

Thuner Tagblatt

Tageszeitung für die Stadt und die Region Thun / Druck und Verlag Schaar Thun AG, Rampenstrasse 1, 3602 Thun

© 033 21 66 91

Verkaufspreis: Fr. 1.50

Heute

Morgen

7°
16°

0°
2700 m

© KEYSTONE

Seite 6 Stadt Thun

Gestern im GGR Steffisburg: Sparübung auf breiter Front

Seite 7 bsh. Die gestrige Sitzung des Grossen Gemeinderates in Steffisburg war geprägt von verschiedenen Sparübungen auf breiter Front. Speziell die bürgerlichen Politiker setzten bei diversen Geschäften massiv den Rotstift an. So wiesen sie zum Beispiel das Geschäft für eine Kindertagesstätte zurück, versagten dem Verein «Gsunds Stäffisburg» den lebensnotwendigen Jahresbeitrag und liessen den Ortsbus auf Ende Mai 1994 sterben. Ferner wurden dem bereits gestarteten Schulsport 22 000 Franken oder umgerechnet rund 700 Stunden gestrichen.

Die verschiedenen Diskussionen um die Budgetposten führten dazu, dass sich die Sitzung unerwartet in die Länge zog. Nach drei Stunden Sitzungsdauer wurde einem Antrag auf Änderung der Traktandenliste mit 15:4 Stimmen entsprochen. Damit wurden erwartete Diskussionen, speziell um die Höhe des Kredits für den Bau eines Kreisels im Schwäbis, auf eine spätere Sitzung vertagt.



Locarno: Wieder Heizöl in den Langensee entwichen

Seite 16 kbb. Die Flugaufnahme von Locarno zeigt, wie weit die Wassermassen ins Stadtzentrum (Pfeil rechts) vorgegangen sind. Auch der Lido, die Promenade am Seeufer, ist vollständig überflutet (Pfeil links). Der Pegel des Langensees stand gestern einige Zentimeter unter der Rekordmarke vom Donnerstag. Probleme gab die grosse Menge Heizöl, die in den See entwich. Die Öllachen wurden bis in die Magadino-Ebene geschwemmt. Weiterhin kritisch ist die Lage in den Tessiner Tälern. Mehrere Personen mussten wegen Erdrutschgefahr evakuiert werden. (Bild: Keystone)

Aktionen zum «Tag des weissen Stocks»

Zum gestrigen «Tag des weissen Stocks» fanden auch in Thun Aktionen statt, mit denen auf die Anliegen und Alltagsprobleme der Sehbehinderten aufmerksam gemacht wurde. Stadträtin Ursula Haller (oben stehend) begleitete Erich Gugger aus Pohlern auf einer Einkaufstour und erlebte so die positiven und negativen Reaktionen, die einem Sehbehinderten im Alltag von seiner Umwelt entgegengebracht werden.

Seite 9 Sigriswil

Jubiläumsschau der VZG

Fast 350 Kühe wurden an der Jubiläumsschau der Viehzuchtgenossenschaft Sigriswil 2 im Rothmoos präsentiert. Die VZG feierte mit dem Anlass ihr 50jähriges Bestehen. Die gut organisierte Schau lockte zahlreiche Besucher auf das Gelände, wo am Nachmittag auch eine feierliche «Mismwahl» – gewählt wurde die Kuh mit dem schönsten Euter – über die Bühne ging.

Seite 11 Sport

FC Thun: Wichtige Partie

«Die Partie vom Sonntag gegen Le Locle ist für den FC Thun wegweisend», erklärte Trainer Peter Mast knapp 48 Stunden vor dem Kickoff. Nach den jüngsten Niederlagen will der Stadtklub gegen die Jurassier endlich wieder auf die Siegesstrasse zurückkehren, um in der Tabelle den Anschluss nicht zu verlieren.

Seite 16 Letzte Seite

12 Millionen falsche Dollars sichergestellt

Grösster Falschgeldcoup in der Schweiz: 12 Millionen US-Dollars in falschen Hunderterscheinen sind am Donnerstag und gestern in der Schweiz sichergestellt worden. Die Zentralstelle Falschgeld des Bundesamtes für Polizeiwesen konnte die Blüten in enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich und Tessin in Lugano und Dübendorf ZH beschlagnahmen. Laut einer Mitteilung des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements (EJPD) wurden die falschen Hunderter in Dübendorf gedruckt. Zwei Hersteller und drei Mittäter wurden in London, Lugano, Chiaso und Dübendorf verhaftet.

Thuner Arbeitsgruppe Bälliz fand Konsens: Neugestaltung soll bis im Frühling 1995 realisiert werden

Gestaltung im Oberbälliz: Jetzt herrscht Einigkeit

Jetzt herrscht endlich Einigkeit: Geschäftsleute, Velofahrer, Märitleute, Umweltschützer und Behörden fanden am Donnerstagabend einen Konsens, wie das Thuner Oberbälliz und der Waisenhausplatz neu gestaltet werden können. Das Gestaltungskonzept der Arbeitsgruppe Bälliz, welches der Gemeinderat noch zu genehmigen hat, soll zusammen mit dem Umbau des Waisenhauses bis im Frühling 1995 realisiert werden.

Seite 5 Gestern stellte der Thuner Gemeinderat das Stadtratsgeschäft für die Instandstellung und Erneuerung des Waisenhauses vor (Bericht Seite 5). Gegen die für den Umbau nötige Baubewilligung hat die Innenstadtgenossenschaft Thun (IGT) eine vorsorgliche Einsprache deponiert (das TT berichtete). Sie wollte sich damit in erster Linie ein Mitspracherecht für die Umgebungsgestaltung sichern. Jetzt ist die IGT bereit, die Einsprache zurückzuziehen. Bauvorsteher Walter Schläppi: «Am Donnerstagabend haben wir in der Arbeitsgruppe Bälliz – sie beschäftigt sich mit der Neugestaltung des Oberbälliz – eine Lösung gefunden, der die IGT, die IG Velo, die Arbeitsgruppe saubere Luft Thun (AGL) und die Marktfahrer zustimmen können.» Das ausgearbeitete Gestaltungskonzept, welches in den nächsten Wochen

noch vom Gemeinderat genehmigt werden muss, umfasst folgende Kernpunkte:

- Die Auto-Parkplätze rund ums Waisenhaus werden wieder aufgehoben. Künftig sollen nur noch 22 Kurzzeitparkplätze im Strassenraum des Oberbälliz für schnelle Besorgungen oder für den Gang zur Hauptpost zur Verfügung stehen.
- Die Mauer zwischen Waisenhaus und Strasse wird nicht – wie die IGT es forderte – abgerissen, jedoch durchlässiger gestaltet.
- Das Aussenrestaurant der «Spaghetti Factory» ist zwischen Waisenhaus und «Kleider Frey» geplant.
- Der übrige Waisenhausplatz soll den Marktfahrern auch weiterhin zur Verfügung stehen.
- Mehr Platz sollen auch die Fussgänger erhalten, indem der Trottoirbereich zur Strasse hin verbreitert wird.



Die markante Mauer entlang des Waisenhausplatzes (rechts) soll zwar erhalten, aber durchlässiger gestaltet werden. (Bild: Bruno Stüdle)

- Für Velofahrer würden künftig rund 250 Abstellplätze zur Verfügung stehen.
- Die neue Gestaltung soll zusammen mit dem Umbau des Waisenhauses bis im Frühling 1995 realisiert werden. Gegenüber dem TT bestätigte IGT-Vorstandsmitglied Urs Steinmann gestern, dass die IGT mit dem Vorschlag zufrieden sei und die Einsprache zurückziehen werde. Auch René Lüthi (IG Velo), Paul Leichtnam (Marktfahrer) und Stefan von Känel (AGL) bestätigten den Konsens gegenüber dem TT.

Auszeichnung für Engagement gegen Apartheid und zur Schaffung der Fundamente für ein demokratisches Südafrika

Friedensnobelpreis 1993 an Mandela und de Klerk

(Reuter/afp/dpa) Der Friedensnobelpreis 1993 wird an Südafrikas Staatschef Frederik de Klerk und ANC-Präsident Nelson Mandela vergeben. Das Komitee begründete seine Entscheidung gestern in Oslo mit dem Einsatz des schwarzen Bürgerrechtlers und des weissen Präsidenten zur «friedlichen Beendigung des Apartheid-Regimes und zur Schaffung der Fundamente für ein neues demokratisches Südafrika». Zur Begründung der Vergabe sagte der Vorsitzende des Komitees, Francis Sejersted, Nelson Mandela und Frederik de Klerk hätten diesen Prozess einen grossen Schritt weiter vorangebracht. Beide hätten grosse persönliche Integrität und grossen politischen Mut bewiesen, indem sie nach vorn auf eine Versöhnung in Südafrika hin und nicht zurück auf die tiefen Wunden der Vergangenheit geblickt hätten. De Klerk sagte in Johannesburg, er

fühle sich «ausserordentlich geehrt». Er schränkte ein, es gebe in Südafrika immer noch zu viele Politiker, «die mit der Rhetorik des Rassenhasses, des bewaffneten Kampfes und des Krieges fortfahren». Unmittelbar nach Bekanntwerden der Preisvergabe sprach der weisse Staatschef am Telefon mit Mandela, der sich in seinem Haus von einer gerade abgeschlossenen Europareise erholt und deshalb zunächst keinen Kommentar abgab. Der heute 75jährige Schwarzenführer war im Februar 1990 nach 28jähriger Haft von Präsident De Klerk begnadigt worden und ist seit Juli 1991 Vorsitzender der Anti-Apartheidbewegung ANC. Der jetzt 57jährige de Klerk hatte Anfang 1990, einige Monate nach seiner Wahl zum Präsidenten, den Reformprozess in Südafrika mit dem Ziel einer völligen Aufhebung der Rassentrennung und der Beteiligung der schwarzen Mehrheit an der politischen Macht eingeleitet.



Friedensnobelpreis an Schwarz und Weiss: Ausgezeichnet für die Bemühungen gegen die Apartheid Nelson Mandela (rechts) und Frederik De Klerk. (Bild: ap)

Ausland in Kürze

● **Genf:** Tiefste Ozonwerte über Antarktis. Die Ozonwerte über der Antarktis sind so tief wie noch nie. Das gab eine Sprecherin der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) am Freitag in Genf bekannt. 60 Prozent der Ozonschicht über der zentralen Antarktis seien zerstört. Dies entspricht einem Gebiet, das grösser sei als ganz Europa.

● **Bundespräsidiums-Kandidatin der FDP.** Der Kleine Parteitag der deutschen FDP hat gestern die frühere Staatsministerin im Auswärtigen Amt, **Hildegard Hamm-Brücher**, zur Kandidatin für das Amt des Bundespräsidenten nominiert.

● **Genf: Ethnische Säuberungen halten an:** Die «ethnischen Säuberungen» in Bosnien halten nach Angaben des UNO-Flüchtlingshilfswerks (UNHCR) unvermindert an. Hauptbetroffene seien nach wie vor die Muslime, erklärte ein UNHCR-Sprecher gestern in Genf. Stark zugenommen habe in der letzten Zeit der Terror der Serben in der Region von Banja Luka, Doboj und Bjeljina.

● **Washington: Senat hebt Sanktionen gegen PLO auf.** Der US-Senat hat gestern die US-Sanktionen gegen die PLO aufgehoben. Das vom Senat verabschiedete Gesetz ermöglicht ferner die Eröffnung einer PLO-Vertretung in Washington und die Vergabe von Geldern internationaler Institutionen an die PLO.

Parallel zu den Parlamentswahlen: Russland stimmt über Verfassung ab

Reuter/dpa) Die russische Bevölkerung soll im Dezember, parallel zu den Parlamentswahlen, über eine neue Verfassung entscheiden. Präsident **Boris Jelzin** setzte gestern ein entsprechendes Referendum zum Wahltermin am 12. Dezember an. Die Wahlberechtigten sollen laut dem Präsidentsamt am 12. Dezember eine einzige Frage mit Ja oder Nein beantworten. Sie lautet: «Stimmen Sie der Verfassung der Russischen Föderation zu?» Sollten sich die Bürger für das neue Grundgesetz entscheiden, trete es umgehend in Kraft. Zu den Bedingungen sagte der Leiter der Rechtsabteilung der Russischen Föderation, mindestens die Hälfte der rund 107,6 Millionen Wahlberechtigten müssten teilnehmen, damit die Abstimmung gültig sei. Auf einer von Jelzin im Juni einberufenen Verfassungskonferenz war breites Einvernehmen über den Text erzielt worden. Die bisherige, aus Zeiten der Sowjetunion stammende Verfassung hatte im Mittelpunkt des Machtkampfes zwischen Jelzin und seinen nationalistischen und altkommunistischen Gegnern gestanden.

Thuner Tagblatt

Postadresse: Postfach, 3602 Thun.
 Redaktion: Rampenstrasse 1, Thun.
 Telefon: 033 22 88 33, Telefax: 033 23 48 67.
 Redaktionsleitung: René E. Gyag (gx/Chefredaktor), Daniel Laroche (lar/Stellvertreter/Produktionschef).
 Lokalressort (Stadt und Region Thun, Oberland): Bruno Stüdle (bst/Leitung), Heidi Zingg-Messerli (hz/Stadt Thun), Christian Ibach (ci/Region Thun/Oberland), Ursula Stauffer (ust/Region Thun), Marco Oswald (osw/Stadtleitung), Catherine Schafner (cs).
 Kanton/Schweiz/Ausland: Gerhard Enggist (gen/Leitung), Karin Burkhalter (kbb).
 Sport/Beilagen: Andreas Zaugg (anza/Leitung), Martin Reusser (reu), Peter Gerber (pgt).
 Redaktionssekretariat: Brigitte Brönmann (Leitung), Elisabeth Schor, Natascha Krähnenbühl.
 Produktion/Labor/Archiv: Sandra Grünig, Eveline Riedel, Marlies Schär, Rita Born, Esther Schindler.
 Ständige Mitarbeiter: Roland Peter (pero/Reporter), Beat Straubhaar (bsh/Steffisburg/Heimberg), Hans Frei (ei), Hans Hari (aha), Verena Holzer (vhh), Heinrich Kunz (hk), Vreny Ramseier (vrt), Daniel Saamel (ds/abw.), Eduard Schneider (esch), Ulrich Siegenthaler (uss), Beat Stoll (sto), Deborah Stulz (dsu), Orith Tempelman (oti), Peter Zaugg (pzt).
 Agenturen: Schweizerische Depeschagentur (sda), Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst.
 (Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen).

Verlag: Schaefer Thun AG, Rampenstrasse 1, 3602 Thun.
 Telefon 033 21 66 91, Telefax 033 22 10 66.

Verlagsdirektion: Fritz Jutzli.

Anzeigenleitung: Hans Frei.

Abonnementsverwaltung: Ruth Maurer.

Verkaufte Auflage: 18 723 (WEMF/SW 1993).

Insertionspreise: Die einseitige Millimeterzeile (27 mm breit) oder deren Raum, Schweiz 86 Rp., Stellen 98 Rp., Reklamen (55 mm breit im Textteil) Fr. 3,70, Titelseite Fr. 5,45, letzte Seite (Feld 112x27mm) Fr. 210,-, letzte Seite unter Wetter (Feld 112x20mm) Fr. 146,-, Fernsehseite (Feld 69x50mm) Fr. 125,-.
 Insertionschluss: Am Vortag 10 Uhr, Montagsausgabe: Freitag 10 Uhr.

Abonnementspreise: Jährlich Fr. 238,-, halbjährlich Fr. 125,-, vierteljährlich Fr. 64,-, monatlich Fr. 22,-, Einzelnummer Fr. 1,50. Im Abonnementspreis inbegriffen ist die wöchentliche Radio-/TV-Beilage «Mini Tele».

Friedensnobelpreis für schwarz und weiss: Der Entscheid, die beiden südafrikanischen Politiker auszuzeichnen, stiess auf weltweiten Beifall

De Klerk und Mandela reagieren «mit grosser Demut»

(dpa) Mit einem «Gefühl grosser Demut» haben der südafrikanische Staatspräsident **Frederik de Klerk** und der schwarze Bürgerrechtler **Nelson Mandela** gestern die Nachricht aufgenommen, dass sie den Friedensnobelpreis 1993 erhalten. Das berichteten die beiden Politiker in fast übereinstimmenden Formulierungen auf getrennten Pressekonferenzen.

In Johannesburg bezeichnete Mandela, Präsident der Befreiungsbewegung Afrikanischer Nationalkongress (ANC), die Vergabe als «Tribut an alle Südafrikaner». Er beglückwünschte de Klerk, mit dem er zusammen nun noch stärker für «Frieden, Gerechtigkeit und Demokratie» arbeiten müsse. Gemeinsam sollten sie «eine Zukunft aufbauen, in der die Kinder Südafrikas aufwachsen können ... in einem Land, das den menschlichen Wert jedes einzelnen anerkennt, verteidigt und schützt».

Der anglikanische Erzbischof von Kapstadt und Friedensnobelpreisträger des Jahres 1984, **Desmond Tutu**, bezeichnete die Auszeichnung als «ein wunderbares Symbol» für den Verhandlungsprozess in Südafrika. «Hier sind zwei Männer, einer weiss, einer schwarz. Einer, der an der Spitze einer rassistischen Regierung stand, dann aber mit mutigen Initiativen seinen Beitrag zum Frieden leistete. Der andere, der viele Jahre vom Gefängnis aus für Frieden und Freiheit kämpfte, bestach durch Würde und Grossmut», sagte Tutu.

Die einzige negative Reaktion stammte von der kleinen, radikalen Schwarzenbewegung PAC. Ihr Generalsekretär bezeichnete de Klerk als «Unterdrücker», der für das Blutvergiessen in Südafrika verantwortlich sei. Es sei unverständlich, dass solch eine Person als «Mann des Friedens» gewürdigt werde.

Weltweiter Beifall

Die Auszeichnung de Klerks und Mandelas ist weltweit mit Beifall aufgenommen worden und wurde als Ermüdung für die auf Abschaffung aller Rassenschranken gerichteten Politik gewertet. Der Entscheid würdige zwei «herausragende Persönlichkeiten, die sich seit Jahren unermüdet und entscheidend für Frieden und Demokratie in Südafrika einsetzen und damit auch einen Beitrag an den Weltfrieden leisten», heisst es in einem Communiqué des Eidg. Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Die Schweiz unterstützte die Anstrengungen der Ausgezeichneten, ein friedliches, demokratisches und multikulturelles Südafrika zu schaffen.



Gemeinsame Arbeit für Frieden, Demokratie und Gerechtigkeit in Südafrika: Die Nobelpreisträger **Frederik de Klerk** (links) und **Nelson Mandela**.

(Bilder: Keystone)

fen. Die Anti-Apartheid-Bewegung Schweiz begrüsste die Ehrung von Mandela, kritisierte aber die Vergabe des Preises an de Klerk.

Wie ein Sprecher der Bewegung erklärte, ist der südafrikanische Präsident verantwortlich für die Streitkräfte in seinem Land, die zu einem grossen Teil mitschuldig sind für die Gewaltta-

ten. Der Friedensnobelpreis, mit insgesamt 6,7 Millionen Kronen (rund 1,3 Millionen Franken) dotiert, ist für den ANC-Chef bereits die dritte gemeinsame Auszeichnung mit seinem früheren Erzrivalen De Klerk.

Er wird am 10. Dezember, dem Todestag des Preisstifters **Alfred Nobel**, in Oslo übergeben.

Militärmachthaber tritt nicht ab Sechs Kriegsschiffe vor Haitis Küste

(Reuter/dpa/afp) Die Militärmachthaber Haitis wollen offenbar trotz des wachsenden internationalen Drucks ihre Macht nicht wie vereinbart abgeben. Die Strassen in Port-au-Prince waren gestern – einen Tag nach der Ermordung des Justizministers **Guy Malary** – auf Anweisung einer dem Militär nahestehenden Gruppe fast menschenleer. Haitis Armeeführer **General Raoul Cédras** machte gestern keine Anstalten, den Vereinbarungen des Demokratieplans zu folgen und zurückzutreten. Der unter UNO-Plan sah den Rücktritt Cédras bis zum 15. Oktober und die Rückkehr des 1991 gestürzten Präsidenten **Jean-Bertrand Aristide** bis zum 30. Oktober vor. US-Kriegsschiffe sollen nach den Worten Clintons das UNO-Embargo gegen Haiti überwachen. Der US-Präsident kündigte die Entsendung von sechs Zerstörern an. Diese sollen heute ihre Positionen vor der Küste Haitis eingenommen haben. Ausserdem verhängen die USA zusätzliche Sanktionen gegen Haiti. Laut Clinton wurden die Guthaben der Militärs in den USA eingefroren.

US-Regierung kündigt Entsendung weiterer Truppen nach Somalia an

Bill Clintons Somalia-Zeitplan gebilligt

(Reuter) Der US-Senat hat gestern den von Präsident **Bill Clinton** gesetzten Termin zur Beendigung des amerikanischen Somalia-Einsatzes gebilligt. Zudem soll das Kontingent an US-Soldaten in Somalia aufgestockt werden.

Mit 76 gegen 23 Stimmen sprach sich die Kammer für eine Fortsetzung des Militäreinsatzes am Horn von Afrika bis zum 31. März 1994 aus. Einen Antrag für einen vorzeitigen amerikanischen Truppenabzug aus dem ostafrikanischen Land hatten die Senatoren zuvor abgelehnt. Mit seinem Votum setzte der Senat zugleich strikte Bedingungen für den US-Einsatz in Somalia fest. Darüber hinaus sollen alle Finanzmittel nach dem 31. März 1994 gestrichen werden. Lediglich Einheiten zur Sicherung diplomatischer Einrichtungen der USA in Somalia sowie amerikanisches Beratungspersonal für das Kommando der UNO sollen auch danach noch Gelder erhalten. Die US-Truppen in Somalia sollen um etwa 2700 Soldaten verstärkt werden. Weitere 12 300 Soldaten sollen vor der somalischen Küste auf dem US-Flug-



Bis Ende März müssen die US-Soldaten aus Somalia abgezogen sein. Bis dahin wird aber noch Truppenverstärkung ans Horn von Afrika geschickt. (Bild: ap)

zeugträger «Abraham Lincoln» stationiert werden. Insgesamt würden sich damit etwa 20 000 US-Militärangehörige in der Region aufhalten. Das Verteidigungsministerium begründete

die zusätzlichen Verstärkungen damit, es müsse die Sicherheit der bereits in Somalia eingesetzten 4700 US-Soldaten auf jeden Fall gewährleistet werden.

Aids-Skandal auch in Österreich Rechtfertigung

(sda) Die österreichische Pharmafirma «Immuno» hat Stellung genommen zu den Vorwürfen von 24 Blutern, sie seien durch Blutplasmapräparate und Medikamente der Pharmafirma mit dem Aids-Virus infiziert worden. Die Firma erklärte, es sei erwiesen, dass die Infektionen hämophiler Patienten mit dem HI-Virus fast zu 100 % von 1980 bis 1984 erfolgten. damals habe die Möglichkeit der Ansteckung erst am Beginn der Erforschung gestanden. Die Bluter hatten erklärt, die Ansteckung sei 1985 erfolgt, obwohl die Gefahr bereits bekannt gewesen sei.

Südafrika: Hartes Urteil gegen Rechtsextremisten

Todesstrafe gegen Hani-Mörder

(afp) Der Oberste Gerichtshof in Johannesburg hat die beiden wegen Mordes an KP-Chef **Chris Hani** schuldig gesprochenen Männer gestern zum Tode verurteilt. Die beiden rechtsextremen Aktivisten **Janusz Waluz** und **Clive Derby-Lewis** waren am Donnerstag des Mordes und des illegalen Waffenbesitzes schuldig gesprochen worden. **Chris Hani** war am 10. April vor seinem Haus bei Johannesburg

erschossen worden. Der Richter sagte in der Begründung, die «erschwerenden Faktoren» hätten alle mildernden Umstände «bei weitem überschattet».

Der 38jährige **Janusz Waluz** und der 57jährige **Clive Derby-Lewis** wurden überdies beide zu fünf Jahren Gefängnis wegen illegalen Waffenbesitzes verurteilt. Die Vollstreckung der Todesstrafe ist in Südafrika seit 1990 ausgesetzt.

Detaillierte Zahlen zur Arbeitslosigkeit im September: Rückgang in neun Kantonen

Junge und Frauen am stärksten betroffen

(sda) Junge Leute im Alter von 15 bis 24 Jahren sind vom Anstieg der Arbeitslosigkeit in der Schweiz am stärksten betroffen. Von der Zunahme um 3060 (+ 1,8 %) auf 172 069 Arbeitslose im September entfielen 2113 Stellenlose allein auf diese Altersklasse. Wie das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Biga) gestern weiter mitteilte, hat die Zahl der arbeitslosen Frauen stärker zugenommen als jene der Männer. Die Arbeitslosigkeit in der Schweiz nimmt zwar weiter zu, doch hat sich das Tempo verlangsamt.

Waren-Ende Juli noch 4855 Arbeitslose mehr gezählt worden, betrug dieser Anstieg im August noch 3719. Im September flachte sich die Zunahme mit 3060 Personen (+ 1,8%) weiter ab. Die Langzeitarbeitslosigkeit verzeichnete im September einen weiteren Anstieg. Die Zahl der Personen, die seit mehr als einem Jahr ohne Arbeit sind, lag bei 34 730 Personen, was einem Anteil von 20,2 Prozent am Total aller Arbeitslosen entspricht. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen sank im

Berichtsmonat um 313 auf 4923 Stellen. Die Arbeitslosenquote blieb in der Deutschschweiz unverändert bei 3,9 Prozent. In der Romandie und im Tessin stieg sie um 0,2 Prozentpunkte auf 6,9 Prozent an. Die Arbeitslosigkeit ging in neun Kantonen zurück, was in den Kantonen Nidwalden, Obwalden und Glarus zu niedrigeren Quoten führte. Demgegenüber erhöhte sich die Arbeitslosenquote in den Kantonen Waadt und Wallis um 0,3 Prozentpunkte auf 7,3 bzw. 6,6 Prozent.

Wechselkurse

	Für 100 Franken erhalten Sie ...	Ankauf	Verkauf
Fr. Francs	391	24,40	25,60
Dt. Mark	111	86,75	89,75
Ital. Lire	107 527	0,0865	0,0930
Schilling	466	12,25	13,05
Brit. Pfund	45	2,10	2,24
Ir. Pfund	47	1,95	2,13
Belg. Francs	2 404	3,86	4,16
Hol. Gulden	124	76,75	80,25
Schw. Kronen	526	17,00	19,00
Dän. Kronen	440	20,75	22,75
Norw. Kronen	476	19,00	21,00
Finn. Mark	385	23,75	26,00
Drachmen	15 625	0,56	0,64
Sp. Peseten	8 734	1,045	1,145
Escudos	10 989	0,81	0,91
ECU	59	1,6535	1,6865
US-Dollar	68	1,39	1,47
Jap. Yen	7 380	1,275	1,355
Aust. Dollar	101	0,905	0,995

Sie bezahlen für:

1 Kilo Gold:	16 950,00 Franken
20.-Fr.-Vreneli:	106,50 Franken
1 Kilo Silber:	208,00 Franken

Mitgeteilt von der SPAR+LEIHKASSE STEFFISBURG

Heute vor zehn Jahren starb der volksnahe Bundesrat Willi Ritschard auf einer Jurawanderung

Vom verschupften Schuhmachersohn zum Bundesrat

(sda) Der Tod von Bundesrat Willi Ritschard am 16. Oktober 1983 auf einer seiner geliebten Jurawanderungen, kurz nach seinem 65. Geburtstag, machte in der Schweiz auch viele betroffen, die sonst mit Politik nichts am Hut haben. Der Schuhmachersohn, gelernter Heizungsmonteur und überzeugte Gewerkschafter war einer der seltenen Magistraten, die auch in Amt und Würden den Faden zum Volk nicht verloren.

In diesem sensiblen Spannungsbereich zwischen Volksverbundenheit und Identifikationsfigur sowie nüchterner, von Sachzwängen diktiert Politik auf höchster Regierungsebene hat sich Willi Ritschard aber zunehmend aufgerieben. Er hatte zwar kurz vor seinem Tod seinen Rücktritt aus dem Bundesrat auf Ende 1983 offiziell bekanntgegeben. Dieser Rücktritt aber, und damit die Abkehr vom ungeliebten Finanzdepartement, war ihm nicht leichtgefallen, was wiederum eng mit seiner sozialen Herkunft verbunden war. Also stand er weiterhin dem Finanzdepartement vor, in das ihn, nach der Wahl von Leon Schlumpf im Dezember 1979 in den Bundesrat, eine Rochade unter den Departementsvorstehern gespült hatte. Bereits ein Jahr

später zeigte er sich in einem Interview «als Finanzminister enttäuscht». Er vermisste das ehrliche Bestreben vieler Politiker, den Staat aus seiner Schuldenwirtschaft herauszubringen. Besonders weh hat ihm laut eigenen Aussagen getan, dass er für viele nicht der Sozialdemokrat Ritschard sein durfte, mit dem allfällige erfolgreiche Beschlüsse hätten verbunden werden können.

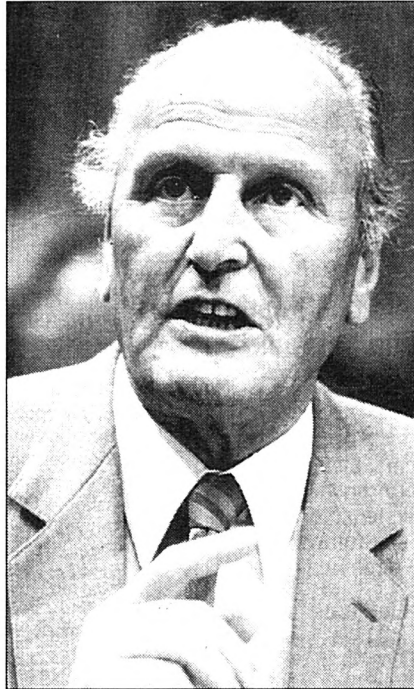
Gegen Staatsmüdigkeit angekämpft

Im Dezember 1977 wurde er mit stolzen 213 Stimmen zum Bundespräsident für 1978 gewählt. Diese Zahl erreichte seither kein Bundespräsident mehr. Er bemühte sich, gegen Staatsmüdigkeit und Entpolitisierung im Volk anzukämpfen.

Als Protestanten in einem katholischen Dorf und Sozialdemokraten war er mit seiner Familie überall hoffnungslos in der Minderheit. Sein Vater musste seine Schusterwerkstatt in ein anderes Dorf verlegen, weil man ihn boykottierte. Der Kampf um die elementarsten Rechte führte ihn fast automatisch – in den Fusstapfen seines Vaters – in die Arbeiterbewegung und parallel dazu in die Politik.

Spitze Worte und witzige Reden

Einen wesentlichen Teil seiner Beliebtheit verdankte Ritschard auch seinen pointierten und witzigen Reden, seiner Lust an Aphorismen oder seinen spitzen Bemerkungen. Oft kassierte er auf diese Weise seine Enttäuschung über die Schwerfälligkeit des politischen Systems. Seinen Anteil daran leistete auch Bichsel, der gelegentlich im Expertenverhältnis für Ritschard arbeitete. Seine Stellungnahmen zu verschiedensten, nicht fachspezifischen Themen wurden von Ritschard bei manchen Gelegenheiten – unter anderem in seinen Reden – verwendet.



Willi Ritschard: Ein Bundesrat, der im Amt nie den Faden zum Volk verlor. (Bild: Keystone)

Schweiz in Kürze

● **Willy Küng rekurriert.** Der Zürcher Stadtrat Willy Küng hat gegen seinen Ausschluss aus der CVP rekurriert. Die CVP-Geschäftsleitung schloss Küng vergangene Woche aus, weil dieser von der bürgerlichen Parteilinie abwich.

● **CNG sagt ja zur Mehrwertsteuer.** Der Christlich-nationale Gewerkschaftsbund (CNG) befürwortet den Übergang zur Mehrwertsteuer, aber nur dann, wenn dieser zu einem Satz von 6,5 Prozent erfolgt und wenn auch zum «AHV-Prozent» ja gesagt wird. Das CNG-Bundeskomitee hat deshalb vier Ja-Parolen zur Mehrwertsteuervorlage beschlossen.

● **Neues Börsengesetz.** Mit dem neuen Börsengesetz sollen Pflöcke eingeschlagen werden, innerhalb derer sich die Börse selbst reguliert. Die ständerätliche Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) hat die Detailberatung des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel abgeschlossen, jedoch die Schlussabstimmung auf den 12. November verschoben.

Sicherheitsdelegation zum Pilotenaustausch mit Südafrika: Vorrang der Politik missachtet

Fliegerchef überschritt die Kompetenz

(sda) Beim Austausch von Militärpiloten mit Südafrika zwischen 1983 und 1988 ist die damals gültige Kompetenzordnung verletzt worden. Zu diesem Schluss ist die parlamentarische Sicherheitsdelegation bei der Untersuchung dieser Affäre gekommen. Um ähnliche Vorfälle zu verhindern, verlangt die Delegation, dass das EMD die Führung und Kontrolle politisch heikler Aktionen besser gewährleistet.

Die vor zwei Jahren eingesetzte Geschäftsprüfungsdelegation der Eidgen. Räte (GPDel) hat sich sofort nach Bekanntwerden der Affäre im April 1993 mit deren Untersuchung befasst, wie GPDel-Präsident Karl Tschuppert (FDP/LU) gestern ausführte. Sie kommt zum Schluss, dass der Piloten-

austausch einem militärischen Bedürfnis entsprochen habe und dass dessen Wert als Erfahrungsaustausch unter Truppengattungen für die Schweizer Luftwaffe als hoch eingeschätzt werden dürfe. Die Schweiz habe damit weder Neutralitätsrecht noch andere völkerrechtliche Verpflichtungen verletzt.

Kompetenzordnung verletzt

Allerdings sei dabei der Vorrang der Politik vor dem Militär missachtet worden. Der Austausch sei vom damaligen Kommandanten der Flieger- und Flabruppen, Korpskommandant Arthur Moll, im Wissen um seine politische Brisanz den EMD-Vorstehern vorenthalten worden. Der Vorfall habe einen Konflikt zwischen militärischem und politischem Denken aufgedeckt,

der nach wie vor nicht durchwegs gelöst sei. Inbezug auf den Vorfall hat die GPDel keine Disziplinarmaßnahmen ausgesprochen, weil die Affäre diesbezüglich verjährt und Moll nicht mehr im Amt ist. Sie kommt aber zum Schluss, dass das EMD und die Chefs seiner Gruppen die Führung und Kontrolle politisch heikler Aktionen besser gewährleisten müssten. Dazu seien die Weisungen über Abkommandierungen ins Ausland von 1987 zu ergänzen, um den Primat der Politik über das Militär zu gewährleisten. Ausserdem empfiehlt die GPDel, dass der Generalstabschef die nachrichtendienstlichen Aktivitäten vermehrt planen und kontrollieren soll. Gemäss Tschuppert ist das EMD bereit, diese Empfehlungen umzusetzen.

Regionallinien auf Bus umstellen Busfahrpläne in der Vernehmlassung

(sda) Die SBB haben gestern die auf den Fahrplanwechsel vom 29. Mai 1994 geplante Umstellung von fünf Regionallinien oder Linienabschnitten in die Vernehmlassung geschickt. Im Rahmen des Programms «Trendbruch» wollen sie den Regionalverkehr auf den Strecken Monthey–St.Gingolph VS, Büren a.A.–Solothurn, Flüelen–Göschenen UR, Bellinzona–Airolo und Laufenburg–Koblentz ganz oder teilweise mit Bussen betreiben. Mit der geplanten Umstellung werden laut einem SBB rund 14 Millionen Franken gespart.

300 Anbieter bis zum Jahresende Telebusiness stösst auf reges Interesse

(sda) Der am 1. April dieses Jahres von den PTT lancierte Wirtschaftsinformationsdienst Telebusiness unter der Nummer 157 stösst auf reges Interesse.

Per Ende August zählte der Dienst 232 Anbieter aus den Bereichen Wirtschaft, Handel und Konsum. Der Telebusiness bietet Finanzinformationen (Börsenkurse, Anlagetips), Mitteilungen über Produkte sowie über Liegenschaften, Konsumtips, Informationen über Zug- und Flugpläne sowie Hotlines für Informatik an.

Staatsrat informiert Ruth Dreifuss Tessin will eine eigene Universität

(sda) Der Kanton Tessin will eine eigene Universität. Der Staatsrat veröffentlichte am Donnerstagabend ein Schreiben an Bundesrätin Ruth Dreifuss, in dem der Bund auf baldige Subventionsanträge vorbereitet wird. Konkret will die Tessiner Regierung dem Bund und dem Kantonsparlament im November ein Projekt des Stararchitekten Mario Botta für eine Architektur-Fakultät oder -akademie vorlegen. Falls das Parlament dem Projekt grünes Licht gibt, sollen im Herbst 1994 oder «spätestens im Herbst 1995» die Kurse beginnen.

Keine Arbeitslosenunterstützung: Portugiesen besetzen Botschaft in Bern

(sda) Rund 50 portugiesische Bauarbeiter haben gestern morgen die Botschaft ihres Landes in Bern symbolisch besetzt.

Wie die Gewerkschaft Bau und Industrie (GBI) mitteilte, wollten die Arbeiter mit ihrer Aktion gegen die fehlende Arbeitslosenunterstützung für portugiesische Saisoniers protestieren. Laut GBI-Angaben verlief die einstündige Besetzung ohne Zwischenfälle. Der Sozialattaché der Botschaft erklärte sich bereit, eine Delegation des GBI zu empfangen.

Kanton Bern

Berner Versicherung senkt Hypozins auf 5 1/2 Prozent

(sda) Die Berner Versicherungs-Gruppe senkt ihren Hypothekenzins um ein halbes Prozent auf 5 1/2 Prozent. Für neue variable Hypotheken gilt die Zinssenkung ab sofort, wie die Berner Allgemeine Holding gestern bekanntgab. Für Althypotheken tritt der neue Satz auf den 1. Februar 1994 in Kraft.

Regierungspräsident Hermann Fehr im Spital

(sda) Regierungspräsident Hermann Fehr, liegt seit Donnerstag wegen Kreislaufstörungen im Spital. Der Politiker wurde zwecks Abklärung und Behandlung im Berner Inselspital hospitalisiert. Wann er das Spital verlassen und seine Arbeit wieder aufnehmen könne, werde voraussichtlich in den nächsten Tagen entschieden. In der Zwischenzeit wird Vizepräsident Mario Annoni die Geschäfte des Regierungspräsidenten wahrnehmen. Regierungsrat Ueli Auggsburger wird als Stellvertreter die Gesundheits- und Fürsorgedirektion leiten.

Berner Regierung zu Gatt

(sda) Die bernische Kantonsregierung hält Verbesserungen zugunsten der Landwirtschaft bei den laufenden Gatt-Verhandlungen für nötig. In diesem Sinn hat sie sich in einem Schreiben an Jean-Pascal Delamuraz, Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartements geäußert.

Denkanstösse für Schulmedizin

(sda) Die Schulmedizin versucht Denkanstösse von seiten der Komplementärmedizin, die auch Erfahrungs- oder Alternativmedizin genannt wird, aufzunehmen und fruchtbar zu machen. Aus der Sicht der Psychiatrie sind die Denkmodelle der Komplementärmedizin interessant, weil diese die Wechselwirkung zwischen Psyche und Körper «viel konsequenter berücksichtigt als dies sonst der Fall ist».

Nationalrätin Elisabeth Zölch über die rasante Zunahme von Gewalttaten

«Innere Sicherheit – ein dringender Handlungsbedarf ist gefragt»



Das Polizeiwesen liegt zur Hauptsache in den Händen der Kantone. Dort läuten nun auch erste Alarmglocken. Dennoch gibt es eine ausgeprägte nationale Komponente des Problems, die nicht vernachlässigt werden darf. In einigen kantonalen Polizeikorps ist die Lage gespannt. Ein permanentes Anwachsen der Pflichten und Aufgaben lässt die kantonalen Polizeiparate an ihre Grenzen stossen. Zudem bleiben auch sie als Teile des öffentlichen Dienstes nicht von Sparmassnahmen verschont. Die brisante Lage hat sich nun auch auf die interne Stimmung in einigen Polizeikorps niedergeschlagen. Auch wenn die Polizeihöhe bei den Kantonen liegt, muss dem genauem

Das organisierte Verbrechen, die rasante Zunahme von Gewalttaten und die ständig wachsende Internationalisierung der Kriminalität stellen die innere Sicherheit immer stärker in Frage.

Betrachter auffallen, dass es sich bei diesen Phänomenen längst nicht mehr nur um kantonale Probleme handelt. Einige Bereiche fallen zweifellos in den Koordinationsbereich des Bundes.

Die SVP hat bereits in der Herbstsession mit der Interpellation Schwab den Bundesrat dazu aufgefordert, zu diesem Fragenkomplex Stellung zu beziehen. Es geht sicher nicht darum, die föderalistische Struktur des schweizerischen Polizeiwesens in Frage zu stellen. Vielmehr geht es darum, dem immer stärker zu Tage tretenden nationalen und internationalen Druck auf die innere Sicherheit entgegenzutreten. Das organisierte Verbrechen kennt heute keine Grenzen, und die Schweiz ist mit ihrer zentralen Lage auch hier eine bevorzugte Drehscheibe. Einer kantonalen oder interkantonalen Vorgehensweise sind Grenzen gesetzt. Gerade im operativen Bereich ist die Koordination heute nur von einer höheren Stufe aus erfolgreich sicherzustellen. Konkret gilt es, die aktuelle Praxis in verschiedenen Punkten kritisch zu überprüfen. Das Ziel muss letztlich

eine Eindämmung des organisierten Verbrechens und der Kriminalität im allgemeinen sein. Viele Bürgerinnen und Bürger sind beunruhigt und fordern zurecht bessere Massnahmen zum Schutz vor Verbrechen.

DAS TT-FORUM

Im TT-Forum äussern die Verfasser ihre persönliche Ansicht über ein bestimmtes Thema. Ihre Meinung kann, muss aber nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.

Folgende Bereiche und Massnahmen sollten in erster Linie überprüft werden:

- Verbesserter Kontakt mit dem Ausland im Rahmen der Verbrechensbekämpfung, speziell mit den wichtigen europäischen Stellen und Gemeinden. Sicherstellung eines Zugangs zu den europäischen Informationssystemen.
- Die Schaffung einer gesamtschweizerischen Zentralstelle zur Bekämpfung des organisierten Verbrechens, oder generell, einer Nachrichten- und Lagezentrale ist voranzutreiben.
- Die Schaffung von Rechtsgrundlagen zur Entsendung von Polizeiver-

bindungsbeamten in bestimmte Länder ist vordringlich.

● Die gesetzgeberischen Grundlagen zu einer sinnvollen und mit den anerkannten Grundsätzen des Persönlichkeitsschutzes im Einklang stehenden Informations- und Nachrichtentätigkeit sind zu schaffen.

● Die längerfristige Schaffung eines eidgenössischen Kriminalamtes ist zu prüfen und nicht voreilig als unmöglich zu verwerfen.

● Die Situation im Bereich der Ausbildung von Kaderpersonal und die unterstützenden wissenschaftlichen Bereiche sind den geänderten Anforderungen anzupassen und besser mit den Bedürfnissen der Praxis zu koordinieren.

● Sparmassnahmen im Bereich des Polizeiwesens sind genau zu überdenken. Die Aufgaben wachsen permanent, und der Wunsch nach Sicherheit wird von seiten der Bevölkerung gross geschrieben.

Die SVP-Politikerin Elisabeth Zölch ist Präsidentin der Staatspolitischen Kommission des Nationalrates. Frau Zölch ist Fürsprecherin und wohnt in Bern.

5 1/4 %

für's PRIVOR-Vorsorgekonto
Ihre massgeschneiderte 3.Säule. Auch mit Risikoschutz.
SPAR + LEIHKASSE STEFFISBURG
In Zukunft mit uns

Telefon Steffisburg: 033 39'22'22 / Thun: 033 39'22'44

NEU
neues Design
neue Technik
altbewährte Qualität

PFAFF
Die eigene Mode im Kopf?
Warum nicht im Schrank?
Selberrähen mit der
tiptronic 6230
69 Nähprogramme, elektronisch gesteuerte Durchstichkraft und IDT-System für gleichmässigen Stofftransport von oben und unten.
Einführungspreis
1.598.-

BURGER
NÄH
MASCHINEN
THUN

Obere Hauptgasse 50
3600 Thun
Telefon 033 22 10 30
50% WIR

PHOTO VISION
3600 THUN
BÄLLIZ 23
TEL. 033-22 63 73

Fotokurse in Thun, Herbst 1993

Spiegelreflexkurs (S. von Mentlen) Fr. 80.-
3 Abende und 1 Samstagmorgen
Di., 2. 11., Fr., 5. 11., Di., 16. 11., und Sa., 6. 11. 1993

Makro-Nahaufnahmen-Kurs (R. Pflugshaupt) Fr. 60.-
2 Abende und 1 Samstagmorgen
Mi., 3. 11., Mo. 15. 11., und Sa., 6. 11. 1993

Porträt-Fotografie (S. von Mentlen) Fr. 40.-
1 Abend und 1 Samstagmorgen
Fr., 19. 11., und Sa., 20. 11. 1993

Available Light und Nachtfotografie (S. von Mentlen) Fr. 60.-
3 Abende
Mo., 29. 11., Di., 30. 11., und Fr., 10. 12. 1993

Blitzlichtfotografie (S. von Mentlen) Fr. 20.-
1 Abend, Do., 16. 12. 1993

Weitere Kurse in Bern und Biel

Unsere Kurse in Thun finden in unserem Vorführraum statt. Beginn jeweils um 20 Uhr. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um telefonische Voranmeldung.
Telefon 033 22 63 73

Versicherungsprobleme?

Die Neutrale Versicherungsberatung bietet massgeschneiderte, transparente Lösungen für jedes Versicherungsproblem

NEUTRALE VERSICHERUNGSBERATUNG

Länggasse 25 A, 3600 Thun
Telefon 033 232505

Biffar Haus- und Wohnungstüren: sicher, hochwertig, individuell

Beratung und Montage vom Biffar-Fachmann!

**Haustüren
Innentüren
Vordächer
Pergolas**

Biffar
und Ihr Haus gewinnt an Wert

BiffarStudio
Alfred Ziegler AG
Länggasse 19, 3012 Bern
Telefon 031 302 70 73

Schaer Thun AG
Industriestrasse 12, 3138 Uetendorf
Telefon 033 466 111
Telefax 033 456 323

copy+print center

Ihre preisgünstige Bezugsquelle für Fotokopien und Kleindrucksachen im Druckzentrum der Schaer Thun AG

KLINIK SCHLOSS MAMMERN

Speziell für HERZ- und KREISLAUFKRANKHEITEN sowie für alle andern INNEREN KRANKHEITEN, REHABILITATION nach Herzinfarkt, Herzoperation, Angina pectoris, nach orthopädischen Operationen und Unfällen, RHEUMATOLOGIE.
CHECK-UP. Diät. 6 vollamtliche Schweizer Spezialärzte für Innere Medizin bzw. spez. Kardiologie und Rheumatologie.
Physiotherapiezentrum mit Hallenbad (31*), Hochschulsportlehrern, Physiotherapeuten, Masseuren.
Modernste Einrichtungen einer Privatklinik in der Ambiance eines Erstklasshotels in grossem Privatpark direkt am See.
Anerkanntes Spital, Pflichtleistungen der Krankenkassen und Versicherungen bei spitalbedürftigen Patienten oder für Rehabilitationen nach Herzoperation und Infarkt. Prospekte werden gerne zugestellt.
Chefarzt: Dr. A. O. Fleisch, FMH für Innere Medizin, spez. Kardiologie.
8265 Mammern am Untersee TG, Tel. 054/42 11 11, Fax 054/4143 65.

PYR MIDE

Kleines Gold-Schmuck-Paradies
Die gepflegten und schönsten Ringe, Ohrhänge, Ketten usw. in 18 Karat Gold.
Natürlich sind wir auch viel günstiger wegen Verkaufs auf Gewicht und nach Tageskurs.

Tausch und Reparaturen
Obere Hauptgasse 72, 3600 Thun, Tel. 033 23 57 43

EUST
ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE

Espresso-Kaffee-Vollautomaten
Fust führt alle Marken
Jura, Solis, Turmix, Novomatic usw.

Knopfdruck genau!

z.B. Novomatic A 125
Miete 65.-/Mt.* (mit jederzeitigem Kaufrecht)

* Mindestmietdauer 12 Monate * Tiefstpreisgarantie (Geld zurück, falls Gleiches innert 5 Tagen anderswo offiziell günstiger)
* Laufend günstige Ausstellmodelle

* Reparaturservice in jeder Fust-Filiale, keine Portokosten, keine Verpackung nötig

Thun, Aarezentrum, Aarestr. 30a, 033 23 44 61
Heimberg, Jumbo, 033 37 16 02
FUST-Center Niederwangen, Autobahnzufahrt N12 031 981 11 11
jeden Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr
Schnellreparaturdienst aller Marken 031 981 36 11
Telefonbestelldienst 031 981 11 11

Wir kaufen Autos:

Ab Platz, ohne MFK, Km + Zustand egal.
Ab Jg. 80 alle Toyota, nur 4türig, und alle japanischen Liefer- und Kastenwagen, Mercedes (Datsun) und Mitsubishi, nur Heckantrieb), Peugeot 504, 505 + Kombi + Pick up.
Ab Jg. 83 BMW, Mazda, Honda auch 2türig.
Ab Jg. 84 Nissan, VW, Ford, Audi.
Ab Jg. 85 alle jap. + europ. Marken, Range Rover, Lieferwagen, Nutzfahrzeuge und Unfallauto.
Werden sofort abgeholt und bar bezahlt.
07.00-21.00 Uhr + Sa.

Tel. 01 / 817 27 26

Musik im Auto? ...
... mir chöme druus ...

Stradex
Autobehör, Thun
Mittlere Strasse 3, CH-3600 Thun, 033 22 24 23

IN HOCHFORM MIT STIHL

STIHL bietet ein komplettes Motorsägen-Programm mit zukunftsweisender Technik, auf die sich nicht nur Profis verlassen können. STIHL setzt bei Motorsägen immer wieder Massstäbe. Bei Zuverlässigkeit und Lebensdauer. Bei Sicherheit und Komfort. STIHL - für alle, die bei Motorsägen Profiqualität verlangen.

Profiteuren Sie! Beim Kauf einer Profi-STIHL-Säge erhalten Sie bis Ende November 1993 einen STIHL-FORSTHELM (Wert Fr. 65.-) GRATIS

STIHL mit über 400 Verkaufsstellen und Servicestellen in der Schweiz

STIHL
Nr. 1 weltweit

Bezugsquellennachweis:
STIHL Vertriebs AG
8617 Mönchaltorf ZH
Telefon 01/948 00 55

Mini-Markt
Kleinanzeigen für alles und jedes.

Antiquitäten

Alte Ansichtskarten und ältere, kleinere Sachen kauft immer noch: Telefon 22 98 18, ab 19 Uhr.

Mitmachen am **Flamatter Flohmarkt**, 29. + 30. Okt. Plätze: Tel. 031 74147 12.

Autos

Für Autosattlerei, Autoglaserei und Autobehör zu **Werthmüller+Co.**, Bernstrasse 18, Telefon 22 86 66.

Bekleidung

Vermiete exklusive Abendkleider. Couture Joly, Telefon 031 96136 44.

Diverses

Party-Service, Restaurant Holiday, Telefon 36 57 57.

Alleinunterhalter, Musik/Tanz, für alle Anlässe. Kurzfr. Termine. 033 36 76 96.

Freundschaft/Heirat

Welche Frau, bis 33j., wagt es, einem 31j. Romantiker ihr Herz zu verschenken. Lass Dich überraschen und schreibe mir doch bitte mit einem Bild unter Chiffre R 553 an das «Thuner Tagblatt», Postfach, 3602 Thun.

Hobby

Die gute Adresse für kunstgewerbliche Kurse: Klubschule Migros Thun, Telefon 23 23 66.

Kurse

Lernen Sie schnell Englisch sprechen (ohne Grammatik zu büffeln). B. Sigrist, Telefon 36 94 94.

Thuner Malschule: Beginn 18. Oktober. Für Kinder und Erwachsene. Telefon 23 12 42.

Möbel/Teppiche/Vorhänge

Zu verkaufen Louis-Philipp-Tisch, Sofa und Sessel in Altrosa, Jugendstilbuffet, restauriert. Telefon 033 36 60 01.

Sport/Fitness

Soft-Dampfbad/Sauna, Solarium, 12 versch. Kräuteröle/Kissen, auf Reservation. 033 37 30 60, Siegrist, Heimberg. Klassische-Sport-Massage, Tel. 033 38 18 01, ab 12 Uhr, od. 37 30 60, Adrian Siegrist, dipl. Masseur, Heimberg.

Das grösste Fitness-Angebot unter einem Dach: **Hallenbad Oberhofen!**

Zu verkaufen Snowboard Mistral mit Plattenbindung, Fr. 190.-. 1 Paar Ski Atomic-Carbon, 185 cm, inkl. Bindung, Fr. 35.-. Skischuhe, Gr. 41, Fr. 25.-. Telefon 45 43 77.

Zu verkaufen neue Snowboards, L 135 Fr. 289.-, L 145 Fr. 378.-, L 156 Fr. 398.-, mit Garantie. Mountainbikes, 24-Gang mit kleinen Farbfehlern, Fr. 495.-, oder City-Bikes, 21-Gang, nur Fr. 595.-. P. Hirschi AG, Alleestrasse 9, Thun, 150 m unter Schwäbisbad. Telefon 033 38 18 66.

Stellen

Suche Arbeit für einige Wochen (Mädchen, 18 J.). Telefon 45 43 77.

Büroangestellte sucht neue Stelle. Angebot unter Chiffre N 549 an «Thuner Tagblatt», Postfach, 3602 Thun.

Tiere

Ihr Zoofachgeschäft: Zoo Thun, Frutigenstrasse 9, Telefon 23 26 60.

Tierpension Lanzenen Interlaken, tierfreundlich, kompetent. 036 22 62 77.

Vermisste Tiere

Vermisst wird seit 26. Sept. in Steffisburg Katze, schwarz-weiss. Telefon 37 9147.

Vermisst wird rot-weisses Katerli im Raume Steffisburg. Sonja Fankhauser, Dorfbachweg 10, 3612 Steffisburg, Telefon 37 94 03.

Vermisst wird graue Katze, langhaarig, mit grünen Augen. Trägt Flohalsband. Bitte melden unter Tel. 031 7712002.

Vermisst seit 5. Okt vierfarbige Kätzin (scheu) und schwarz-weisser Kater (zutruulich). Im Raum Steffisburg evtl. Sigriswil. Bitte melden ab 18 Uhr unter Telefon 033 37 02 44.

Zu verschenken

Zu verschenken Tigerkatze mit weissen Beinen. Nur ein guter Platz, mit Auslauf. Telefon 033 36 57 47.

Zu verschenken Parawand, geeignet für Balkon und Garten, dazu 1 Liegestuhl. Telefon 22 93 63.

Abzugeben junge Büssi. Tel. 54 44 20.

Musik

Kaufe laufend Occ.-LPs, -CDs und -Singles. Telefon 033 37 96 91.

Alleininterhalter/in oder Duo spielt für Sie zu jedem Anlass. Telefon P 033 54 28 52, G 033 28 24 82.

Radio/TV/Video

Video- und CD-Rent, Schwäbisstr. 31, Thun-Steffisburg, Telefon 37 82 23, Mo. bis Fr. 14-19, Sa. 11-17 Uhr.

Zu verkaufen Stereoanlage (Mini), Doppeltape/CD/Radio/Wecker/Fernbedienung, einjährig, Fr. 395.-. Telefon 45 43 77.

Zu verkaufen Fernseh-Fuss, schwarz, Metall, rund, Fr. 25.-. Fernseh-Video-möbel, weiss, Fr. 25.-. Tel. 45 43 77.

GARAGE WITWER MERLIGEN

Seestrasse Tel. 033 51 22 22 3658 Merligen

SAAB

Thuner Stadtrat entscheidet am 22. Oktober über einen Kredit von 1,313 Mio. Fr. – Baubeginn Anfang 1994 – Restaurant-Eröffnung im Frühling 1995

Erneuerung des Waisenhauses kostet die Stadt rund 3,75 Mio. Fr.

Die Instandstellung und Erneuerung des Thuner Waisenhauses wird rund 3,75 Mio. Fr. kosten. Rund 1,32 Mio. Fr. davon sind neue Investitionen, sie müssen deshalb vom Stadtrat bewilligt werden. Stimmt dieser am 22. Oktober dem Kredit zu, sollen die Bauarbeiten bereits Anfang 1994 aufgenommen werden. Die Eröffnung des Restaurants Spaghetti Factory ist auf Frühling 1995 geplant.

Bruno Stüdle

Im Februar 1984 verwarfen die Thuner Stimmbürger einen Kredit für die Renovation des heute 203jährigen Alten Waisenhauses im Bälliz klar. Das Nein galt damals weniger den Renovationsarbeiten, sondern der damit verbundenen Nutzung: Wollte die Stadt doch aus dem zentral gelegenen und für die Attraktivität der Innenstadt wichtigen Gebäude ein Ärztezentrum machen. Das damalige Aktionskomitee wollte dagegen unter anderem im Erdgeschoss ein Strassencafé einrichten und so mehr Leben in die Stadt bringen.

Der Gemeinderat nahm die Idee auf, legte 1989 ein neues Nutzungskonzept mit einem Restaurant vor und suchte dafür einen Pächter. Seit diesem Frühling ist klar, dass die Bindella AG im Waisenhaus mit ihrer «Spaghetti Factory» einziehen wird. Ende Juli wurde das Baugesuch eingereicht und die definitive Nutzung der Presse vorgestellt (siehe Kasten). Noch nicht klar war damals, wieviel das Bauvorhaben kosten würde.

Rund 3,75 Mio. für Rohbau

Jetzt liegt auch der Kostenvoranschlag vor – gestern wurde er zusammen mit dem Stadtratsgeschäft über die Instandstellung und Erneuerung des Alten Waisenhauses an einer Pressekonferenz vorgestellt. Der Gemeinderat rechnet mit einem totalen Aufwand von 3 748 250 Franken. Davon hat der Gemeinderat 2 434 300 Franken als gebundene Ausgaben für die Werterhaltung des Gebäudes (Unterhalt) in eigener Kompetenz bewilligt. Die Restsumme von 1 313 950 Franken ist für Neuinvestitionen vorgesehen und unterliegt der Kompetenz des Stadtrates, der am 22. Oktober darüber zu entscheiden hat.

Mieten mindestens 200 000 Fr.

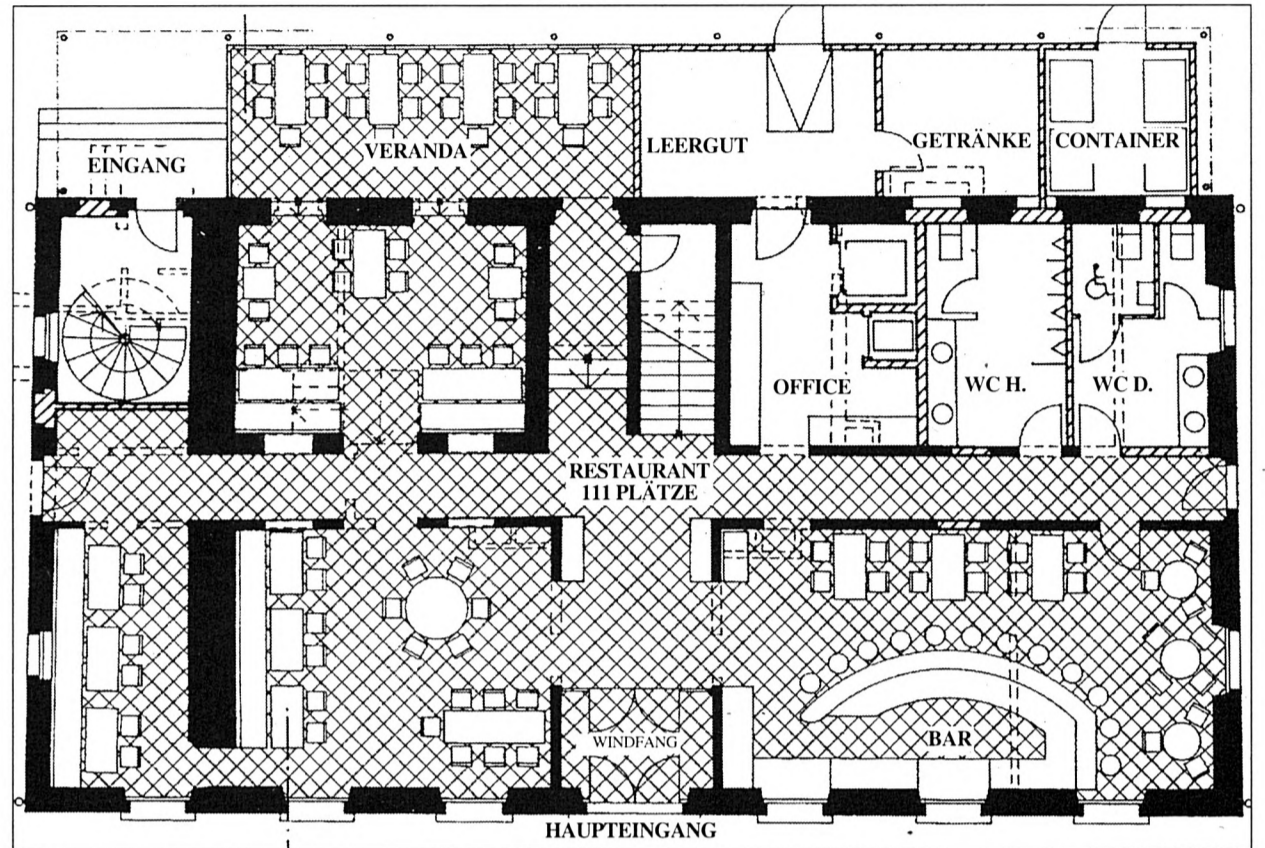
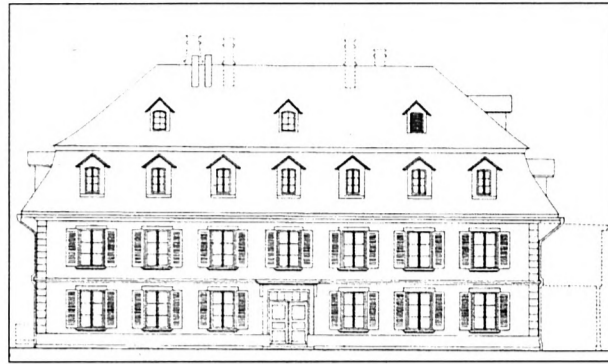
Die obgenannten Kosten beziehen sich nur auf die Erneuerung und Instandstellung des Gebäudes. Denn die Stadt

Thun stellt die Räume den künftigen Mietern im Rohbau zur Verfügung. Das heisst ohne Bodenbeläge, Farbstriche und Tapeten, jedoch mit den notwendigen Infrastruktureinrichtungen wie Heizung, Lüftungs- und Klimaanlage sowie elektrischen und sanitären Anlagen. Der gesamte Innenausbau des Restaurants verursacht Kosten von mindestens 1,5 Mio. Franken, die von der Bindella AG übernommen werden.

Laut Beat Brunner, stv. Liegenschaftsverwalter der Stadt Thun, rechnet man mit künftigen Mietzinseinnahmen von mindestens 200 000 Franken. Diese Erträge würden eine angemessene Verzinsung und Amortisation der Erneuerungskosten gewährleisten, sagte Brunner. Eine zusätzliche Belastung der laufenden Rechnung könne so vermieden werden.

Eröffnung im Frühling 1995?

Mit den Arbeiten am Waisenhaus soll bereits Anfang 1994 begonnen und im Frühling 1995 das Restaurant eröffnet werden. Bedingung ist allerdings, dass die zuständigen Instanzen das Vorhaben bewilligen und die Baubewilligung ohne grössere Verzögerungen erteilt wird. Wie TT-Leser wissen, sind gegen das Baugesuch aber zwei Einsprachen eingegangen. Die Einsprache der Innenstadtgenossenschaft Thun (IGT), die sich eher gegen die Platzgestaltung richtet, dürfte vermutlich zurückgezogen werden (vgl. Bericht auf Seite 1). Zu einer Verzögerung könnte aber die zweite Einsprache eines Thuner Wirtes führen. Er bemängelte, dass der geplante Anbau auf der Aareseite nicht zonenkonform sei. Wie sich erst nachträglich herausgestellt habe, liege der Platz tatsächlich in der Zone für öffentliche Nutzung und dürfe deshalb nicht überbaut werden, gab Architekt und Stadtratspräsident Christoph Müller gestern zu. Mit einer entsprechenden Zonenplanänderung wolle man den Fehler jetzt aber beheben, sagte Bauvorsteher Walter Schläppi.



Das ist im Thuner Waisenhaus geplant

bst. Wie das TT bereits berichtet, ist im Waisenhaus folgendes geplant:

- Im Erdgeschoss (Plan unten) wird ein 110plätziges Restaurant mit Bar eingerichtet. Das Aussenrestaurant mit rund 120 Sitzplätzen ist neu auf dem Platz Richtung Kleider Frey vorgesehen (vgl. Bericht auf Seite 1).

- Im 1. Obergeschoss ist eine Teilfläche von rund 110 Quadratmetern für die Küche und Nebenräume des Restaurants vorgesehen. Die Restfläche soll an Büros vermietet werden, die durch einen separaten Eingang über eine Wendeltreppe erschlossen werden.
- Im 2. Obergeschoss sollen ebenfalls Büros eingerichtet werden.

- Das Dachgeschoss steht für Infrastruktureinrichtungen wie Heizung und Lüftung und als Estrich zur Verfügung.

- Die bällizseitige Fassade (Plan oben links) soll praktisch unverändert bleiben. Die aareseitige Fassade (Plan oben rechts) dagegen erhält einen einstöckigen Anbau, dafür wird der Anbau Richtung «Kleider Frey» abgerissen. (Pläne: zvg)

Was + wo heute

Ausstellungen

Thun, 9 bis 21 Uhr, IGVH-Vereinshaus Lerchenfeld/Sportplatz FC Lerchenfeld: Ausstellung des Sing- und Ziervogelvereins Thun und Umgebung.
 Hilterfingen, 17 bis 20 Uhr, Staatsstrasse 74: Atelier-Ausstellung von Corina Schulthess (bis 24. Oktober).

Brockenstuben

Thun, 14 bis 16 Uhr, Trödlerlädeli Pfarramt Schönau: Verkauf der Waren.

Filme

Thun, 17.30 Uhr, Kino City: «Thailand entdecken»; Organisator: Kulturfilm-Gemeinde Thun.

Für Kinder

Thun, 14 bis 17 Uhr, Schulhaus Pestalozzi: Spielbus der Stadt Thun.

Konzerte

Längenbühl, 20 Uhr, Turnhalle: Mundart-Rockkonzert der Gruppe «Bouschtei».

Lotto

Steffisburg, 15.30 Uhr, Gasthof Bären: Super-Lotto; Organisator: Handharmonikaklub «Edelweiss», Steffisburg.

Amsoldingen, 15 Uhr, Mehrzweckhalle: Gross-Lotto; Organisator: Musikgesellschaft Amsoldingen.

Reutigen, 20 Uhr, Turnhalle: Lotto; Organisatoren: Musikgesellschaft Reutigen und Samariterverein Reutigen-Zwieselberg.

Niederwichterach, 15 bis 24 Uhr, Mehrzweckhalle: Lotto; Organisator: Turnverein Wichterach.

Rock/Pop

Thun, 21.30 Uhr, Café/Bar Mokka: «Tow-nes van Zandt» (USA).

Theater

Thun, 20.15 Uhr, Alte Oele: Scuola Teatro Dimitri «La Favola del figlio cambiato». Die Legende vom vertauschten Sohn.

Thun, 18.45/19.15/19.45 Uhr, Bernorgasse: Albert leVice: Das kleine Freudenhaus (jeweils Dienstag bis Samstag).

Treffpunkte

Thun, 10 bis 16 Uhr, Bälliz: Testmobil des TC Training Center, Heimberg.

Thun, ab 16 Uhr, Laubegge/Feldeckstrasse 33: Dias aus Bali und Musik aus aller Welt; Organisator: Team Laubegge.

Was + wo am Sonntag

Ausstellungen

Thun, 9 bis 17 Uhr, IGVH-Vereinshaus Lerchenfeld/Sportplatz FC Lerchenfeld: Ausstellung des Sing- und Ziervogelvereins Thun und Umgebung.

Oberhofen, 10.30 Uhr, Schloss: Zither-Ausstellung mit musikalischen Kostproben.

Spiez, 14 bis 17 Uhr, Heimat- und Rebbau-museum: Die letzten Bärenschnitzer.

Filme

Thun, 10.30 und 17.30 Uhr, Kino City: «Thailand entdecken»; Organisator: Kulturfilm-Gemeinde Thun.

Lotto

Steffisburg, 15.30 Uhr, Gasthof Bären: Super-Lotto; Organisator: Handharmonikaklub «Edelweiss», Steffisburg.

Amsoldingen, 14 Uhr, Mehrzweckhalle: Gross-Lotto; Organisator: Musikgesellschaft Amsoldingen.

Reutigen, 15 Uhr, Turnhalle: Lotto; Organisatoren: Musikgesellschaft Reutigen und Samariterverein Reutigen-Zwieselberg.

Treffpunkte

Thun, 11 bis 17 Uhr, Foyer der Schadau-Aula: Grosses Sport-Mode-Apéro; Organisator: Sportshop Samy Guggler.

Steffisburg, ab 8 Uhr, Schulhaus Schönau: 1. Steffisburger Multifortbewegungs-Anlass.

Vorträge

Thun, 20 Uhr, Bahnhofbuffet: «Rettung»; Referent: Evangelist Ray Jennings; Organisator: Neutestamentliche Gemeinde Thun.

Uetendorf, 14 Uhr, Vereinshaus Tumgässli 17: Ernte-Dank-Fest; Referent: Pfarrer Scharnowsky, Steffisburg.

Die Wattenwilerin Nell' Röthenmund stellt ihre Werke in der Atag Ernst & Young AG aus

Zusammenspiel von Kunst und Bürowelt

Als Symbol gemeinsamer Visionen und gemeinsamen Engagements stellen die Atag Ernst Young AG, Malerweg 2, Thun, und die «berner leben» in einer Gemeinschaft Bilder der 45jährigen Künstlerin Nell' Röthenmund aus Wattenwil aus.

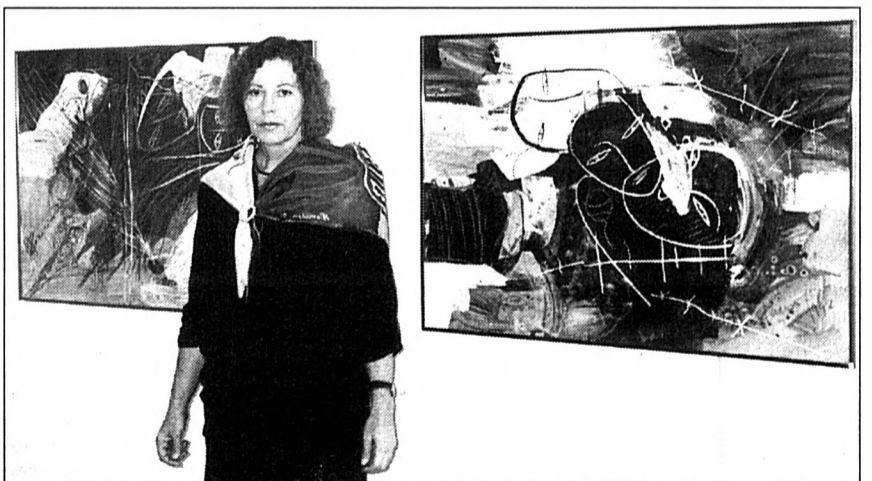
Der Erfolg der letztjährigen Vernissage und Ausstellung hat die Atag AG angespornt, einem echten Bedürfnis der Öffentlichkeit nachzukommen und das kontrastreiche Zusammenführen von Kunst und Bürowelt zur Institution werden zu lassen. Zusammen mit der «berner leben» in einer Gemeinschaft, die gegenseitiges Vertrauen, gemeinsame Visionen und mutiges Engagement in einer schwierigen Zeit ausdrücken will, ist es dem Wirtschaftsprüfer- und Beratungsunternehmen Atag AG erneut gelungen, eine eigenständige und ausdrucksstarke Künstlerin aus der Region für diese Idee zu gewinnen.

Kunst, die tief berührt

Die 56 Bilder in verschiedenen Techniken (Collagen, Acryl/Kreide, Aquarell/Kreide und Mischtechnik) stellen vordergründig einen Kontrast zum Alltag dar. Die Vielschichtigkeit in Nell' Röthenmunds Bildern zeigt jedoch klare Parallelen zur heutigen Zeit und Gesellschaft.

«Im Mittelpunkt meiner Arbeit stehen Symbole und Relikte archaischer Art. Sie sollen dem Betrachter eine Hilfe sein, den Schritt vom Bekannten ins Unbekannte zu wagen und somit einen Beitrag zum schöpferischen Prozess liefern», meint die Künstlerin zu ihren Werken.

Nell' Röthenmund versteht es, durch ihre ausdrucksstarken Bilder Denkanstösse zu geben. Es liegt am Betrach-



Die Künstlerin Nell' Röthenmund vor zwei ihrer Bilder.

(Bild: Magdalena Schüpbach)

ter, sich in den Bildern zu erleben. Es ist der Künstlerin ein Anliegen, dass der Betrachter ähnlich einem Archäologen Schicht um Schicht seiner Seelenlandschaft abträgt, um Funde freizulegen. Durch diesen Einsatz der eigenen Fähigkeiten kann sich der Betrachter in das Werden und Entstehen der Bilder einfühlen, und die Betrachtung wird zum Erlebnis.

Die Künstlerin und Geschäftsfrau aus Wattenwil besuchte die Schulen für Gestaltung in Lausanne und Bern. Verschiedene Studienaufenthalte im Ausland ergänzten ihre künstlerische Ausbildung.

Seit 1980 stellt Nell' Röthenmund ihre Kunstwerke in verschiedenen Galerien einem breiten Publikum vor. Den zahlreichen Besuchern der Vernissage vom 14. Oktober wurde Gelegenheit geboten, die topmodern eingerichteten Büroräume, bereichert durch die far-

benfrohen und ausdruckskräftigen Kunstwerke von Nell' Röthenmund, zu geniessen.

Die Ausstellung dauert bis am 30. November 1993. Sie kann an Werktagen von 11 bis 12 Uhr und 16 bis 17 Uhr in den Büroräumlichkeiten der Atag AG, am Malerweg 2, in Thun, besucht werden.

Magdalena Schüpbach

ANZEIGE

Citroën-Spezialhaus
 seit über 50 Jahren

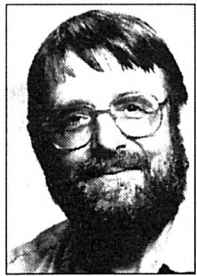
city garage

Valerio Cometta
 Kyburgstrasse, 3600 Thun, Tel. 033 22 95 77

Hauptvertretung
 des neuen
 Volkswagens

Gedanken zum Sonntag

Die schönen Feste sind verrauscht



Mir hat kürzlich geträumt, ich müsste ein riesiges Fest organisieren, mit allem Drum und Dran. Und weil das Organisationskomitee lediglich aus mir allein bestand, könnt ihr Euch sicher lebhaft vorstellen, welche Ängste und Nöte mich befielen. Wie von einer Lawine wurde ich überschüttet mit Briefen, Formulare und Telefonanrufen. Mit Händen und Füssen begann ich mich verzweifelt zu wehren, jedoch ohne Erfolg – bis dann endlich der Punkt erreicht war, wo man aus derart bösen Träumen zu erwachen pflegt, wo man mit Erleichterung feststellt, dass alles nur Spuk und Trug war. Nun aber wird behauptet, dass ein Traum immer auch etwas mit der Wirklichkeit zu tun habe, dass sich da unverarbeitete Erlebnisse und Eindrücke des Tages nochmals zum Wort meldeten. Solche «Tagesreste» – oder vielmehr «Reste einer ganzen Saison» – haben in dem Falle wohl auch den oben beschriebenen Traum ausgelöst; die vielen Festivitäten, all die Anlässe, die Dorf-, Wald- und Wiesenfeste, die in den vergangenen Monaten unsere Städte und Dörfer in Bewegung brachten. Da wurde wirklich und mit vollem Einsatz vorbereitet, gearbeitet, organisiert; nicht nur im Traum, wie das bei mir geschah. So kann ich mir jetzt sehr gut ausmalen, dass ein Or-

ganisator eines Festes durchaus auch Angst- und Alpträume haben kann, sogar im Wachzustand, denn er trägt doch die Verantwortung für einen reibungslosen Ablauf, für den finanziellen Erfolg und was immer noch eine Rolle spielen mag. Nun sind sie verrauscht, diese schönen und aufregenden Feste. Der Herbst ist ins Land gezogen, Nebel hüllt Bäume und Häuser ein, und die Orte, wo wir fröhlich am Festisch beieinandersassen, stehen einsam und verlassen da. Wir ziehen uns mehr und mehr zurück in unsere warmen Stuben. Wir verspüren das Bedürfnis, uns ein wenig zu distanzieren, um im Haus die Dinge in Ordnung zu bringen, die wir während dieses anstrengenden Sommers liegenlassen mussten. Vielleicht ist jetzt auch die Zeit, wo wir den Wunsch verspüren, uns einmal von aller äusseren und äusserlichen Betriebsamkeit und Geschäftigkeit abzuwenden, bei uns selber Einkehr zu halten und fern vom Alltagslärm in uns selber hineinzuhören. Manchmal haben wir Angst vor solchen Momenten, erscheinen uns diese wie ein Alptraum. Und wir fliehen, irgendwohin – wenn es nur Ablenkung gibt. Ein solches Verweilen will nicht zum Alptraum werden. Es kann durchaus auch ein schönes, befriedigendes Fest daraus werden, ein «Fest der Innerlichkeit», wo wir über uns, über die andern, über Gott nachdenken, wo wir wieder Kraft und Mut schöpfen, um draussen aufs neue bestehen zu können.

Heinz Stauffer,
 Evang.-ref. Landeskirche,
 Amsoldingen

Am «Tag des weissen Stocks» fanden gestern in Thun Aktionen für die Sehbehinderten statt Sehbehinderte spüren Solidarität und Ablehnung

Am gestrigen «Tag des weissen Stockes» haben bekannte Persönlichkeiten sehbehinderten Menschen aktive Hilfe angeboten. Auch in Thun führte der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband Aktionen durch, welche die Bevölkerung auf Alltagsprobleme der Sehbehinderten aufmerksam machen sollen. Dabei haben die Betroffenen sowohl herzliches Verständnis als auch deprimierende Ablehnung erlebt.

Vreny Ramseier

Unter dem Titel «Kann ich Ihnen helfen?» hat die Arbeitsgruppe «Tag des weissen Stockes» vom Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband versucht, die Bevölkerung auf die Alltagsprobleme der Betroffenen und das richtige Anbieten von Hilfe aufmerksam zu machen. In Thun wurden neben dem Verteilen von Informationsbroschüren die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel und das Einkaufen demonstriert.

Sehbehinderte sind selbständig

Stadträtin Ursula Haller begleitete den Sehbehinderten Erich Gugger aus Pöhlern bei einer Einkaufstour durch Thun. «Meist reagiert das Verkaufspersonal ganz unterschiedlich», erklärt Rösli Polgar, Leiterin der Sehbehinderten-Kontaktgruppe. Es halte sich etwa die Waage, ob freundlich oder unfreundlich bedient werde. Gestern freute sich Erich Gugger über ein vorbildliches Verhalten der Verkäuferinnen. Wie alle mobilen Sehbehinderten oder Blinden kennt er alle Geldstücke und hat die Noten dem Wert nach im Portemonnaie eingeordnet und kann daher selber bezahlen. Die Verkäuferinnen haben Erich Gugger direkt angesprochen und das Verkaufsgespräch nicht mit der Begleit-

person geführt. Etwas Mühe hatte Ursula Haller damit, einem leicht aufgebrachten Kunden, der für sich zuwenig Platz sah, die Situation zu erklären und um Verständnis zu bitten.

Auch Ablehnung gespürt

Zum Teil deprimierende Erfahrungen haben die Sehbehinderten beim Ver-

teilen von Flugblättern gemacht. Einige Passanten wies den Informationsmaterial in barschem Ton zurück. «Jemand hat mir sogar zur Antwort gegeben, ich solle ihm das Blatt doch vorlesen», erzählte eine der Frauen an der anschliessenden Pressekonferenz.

Auf Schritt und Tritt können für die Sehbehinderten unterwegs Schwierigkeiten auftauchen. So bereiten beispielsweise die Treppenstufen beim Thuner Bahnhof und der Hauptpost Schwierigkeiten. «Bei der Post im Bälliz sollen die Stufen jetzt möglichst schnell mit weissen Streifen markiert werden», will sich Robert Zumstein, Hauptpost-Chef, jetzt für die Sicherheit einsetzen.



Erich Gugger (rechts) liess sich bei seiner Einkaufstour von Stadträtin Ursula Haller (links) und der Kontaktgruppenleiterin Rösli Polgar (Mitte) begleiten. (Bild: Vreny Ramseier)



Thun

Budway: Akustische Gitarre

pd. Morgen Sonntagabend um 20 Uhr geben die beiden Gitarrenvirtuosen Antonio Forcione aus Italien und Neil Stacey aus England ein Konzert für zwei akustische Gitarren im Kultur- und Veranstaltungszentrum Budway (vis à vis Bahnhof) Thun.

Während Miles Davis und Gil Evans einst mit der Sprache des Cool Jazz ihre «Scetches Of Spain» arrangierten, machen es Forcione/Stacey umgekehrt:

Im Idiom des Flamenco spielen die beiden eine meist sehr tempo- und spannungsreiche Mischung aus Jazz und Rock. Akzentuiert wird hier der rasche Wechsel von Akkord- und Melodielinien und der breite Raum für Improvisationen verschiedenster Art. Reservations: Tel. 033 22 87 07.

Café Bar Mokka, Sa., 16. Oktober: Townes van Zandt, Liedermacher

Angefangen hat der amerikanische Liedermacher Van Zandt in den frühen sechziger Jahren, als er im texanischen Houston in drittklassigen Klubs und Coffee-Shops auftrat.

Irgendwann habe er dann Bob Dylans «The Times They Are A Changin» gehört, «und ich dachte sofort: Das kannst du auch.»

Alkohol und Schwermut machten ihm bald so zu schaffen, dass er fast ein Jahrzehnt lang, bis Mitte der achtziger Jahre, keine Platte mehr veröffentlichte. Der Drang zur Einsamkeit, das Unterwegssein andererseits, die konstante Verletzung aller Regeln des Musikgeschäftes, depressive Phasen und die Leiden einer hoffentlich überwundenen Trunksucht tragen dazu bei, Van Zandts Lieder so einzigartig zu machen. Zwischen stilistischen Elementen von Folk und Country pendelnd,

bekommen die Songs ihren ganz spezifischen Drall; immer einfach die Melodien, immer die Handlung der Lieder transzendierend, abstrakt genug, um allgemein gültige Geschichten zu erzählen.

Samstag, 16. Oktober 1993, 21.30 Uhr, Café/Bar Mokka, Allmendstrasse 14, 3600 Thun, Reservationen: Telefon 033 22 73 91.

Weekend für Alleinerziehende

pd. Alleinerziehende Frauen und Männer mit ihren Kindern (ab fünf Jahren) und Jugendliche sind vom Kirchlichen Arbeitskreis und der Caritas Bern zum Wochenende vom 13./14. November 1993 ins Gwattzentrum eingeladen. Thema: «Familienbilder».

Detailprogramm/Anmeldung: Kirchlicher Arbeitskreis für Eltern ohne Partner, Bernstrasse 20 A, 3110 Münsingen, Tel. 031 721 34 86.

Volkshochschule Thun

Volkswirtschaft

pd. Volkswirtschaft betrifft uns alle, ob als Produzenten oder Konsumenten. Die Volkswirtschaft ist ein komplexes Gebiet, von vielen Faktoren abhängig. Wie kommt es zu einer Inflation? Was ist das Sozialprodukt? Welche Aufgabe erfüllt unsere Nationalbank? Die Volkshochschule Thun veranstaltet gemeinsam mit dem Ausbildungszentrum Seepark des Schweizerischen Bankvereins einen Volkswirtschaftskurs, worin u. a. auch über die Preisbildung und Eingriffe in den Preismechanismus, aber auch über internationale Organisationen wie die Weltbank und den IWF gesprochen wird. Der Referent, Dr. rer. pol. Hanspeter Bolli, Basel, beginnt mit seinem Kurs, der 16 Abende dauert, am Mittwoch, 27. Oktober, um 18 Uhr im Ausbildungszentrum Seepark in Thun. Anmeldungen bitte bis am 18. Oktober ans Sekretariat der Volkshochschule Thun, Frau L. Wölfl, Hechtweg 4, 3645 Gwatt, Tel. 36 01 00.

Vereinsanlässe

Samstag
 OG Thun: Stamm, Restaurant Falken, 17 Uhr.
 Turnverein Thun: Veteranenzusammenkunft: 14.30 Uhr, Apéro, 16.15 Uhr, Fahnenweihe im Hotel Freienhof, 17 Uhr.
 Stadtmusik Thun: Fahnenweihe Turnverein Thun, Hotel Freienhof, spielbereit 17 Uhr.
 Militärschützen Thun: Ausschiesset-Abend, Gasthof Lamm, Gwatt, 18.30 Uhr.

Das TT gratuliert

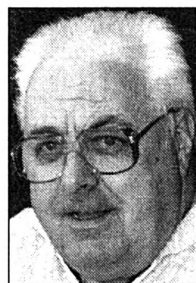
Thun: Rosa Reist 85jährig

Einen grossen Strauss guter Wünsche schicken wir heute zu Frau Rosa Reist-Röthlisberger an der Neufeldstrasse 13, die bei guter Gesundheit und geistiger Frische ihren 85. Geburtstag feiern kann. Wir wünschen viel Gesundheit und Glück, das der Jubilarin erlaubt, ihren 3-Personenhaushalt weiterhin mit Schwung und Elan zu besorgen.

Heimberg: Rudolf Wullschleger 90jährig

elh. Im Alterspflegeheim Riedacker wird heute Rudolf Wullschleger-Baumgartner an der Seite der Gattin 90jährig. Das Ehepaar wohnte viele Jahre an der hiesigen Alpenstrasse in einem eigenen Haus. Dem hochbetagten Mitbürger entbieten wir zu seinem Festtag die besten Glückwünsche!

Thun: Karl Bülsterli 70jährig



Heute feiert am Weidenweg 20 in Thun Karl Bülsterli seinen 70. Geburtstag. Viel Freude macht ihm sein Bastelraum, in dem er schon so manches «Möbel», so manchen «Hampelmann» oder «Türstopper-Katze» angefertigt hat. Damit das noch lange so bleibt, wünschen ihm seine Angehörigen und Freunde von Herzen ganz gute Gesundheit und viel Glück für das nächste Jahrzehnt.

Sonntag

Heimenschwand: Trudi Bärtschi 75jährig

hsh. Herzliche Glückwünsche schicken wir nach Marbach, Heimenschwand, wo Trudi Bärtschi-Spring morgen Sonntag den 75. Geburtstag feiern kann. Zusammen mit ihrem Gatten macht die Jubilarin immer noch grössere Wanderungen, liebt aber auch das Lesen guter Bücher und ist interessiert am Weltgeschehen. Wir wünschen einen schönen Tag im Kreise der Familie und weiterhin gute Gesundheit.

Wattenwil: Alfred Balsiger 70jährig
 pkw. Die besten Glückwünsche zum 70. Geburtstag schicken wir für morgen Sonntag ins Bälliz an Alfred Balsi-

ger-Spahn. Wir gratulieren dem Jubilar bestens zu einem gediegenen Festtag, wünschen dem Hobby-Fischer noch manchen guten Fang für eine Delikatesse in die Pfanne und mit dem Eintritt in ein neues Lebensjahrzehnt bei guter Gesundheit alles Gute.

Seftigen: Maria Schäfer 92jährig



hks. Am Erlenweg 4 in Seftigen kann in körperlicher und geistiger Frische Maria Schäfer-Wenger morgen Sonntag ihren 92. Geburtstag feiern. Der hochbetagten Jubilarin, die immer noch gerne Kleider näht und vergnügte Reisen unternimmt, wünschen wir ein schönes Geburtstagsfest und beste Gesundheit.

Thuner Kinoschau

City: Kulturfilm «Thailand entdecken»

pd. Wir entdecken Thailand dort, wo noch Zeugen der Khmer-Kultur vorhanden sind. Anschliessend besuchen wir die alten Hauptstädte Ayutthia, Sukothai, Thonburi und schliesslich die jetzige, hektische und betriebsame Hauptstadt Bangkok.

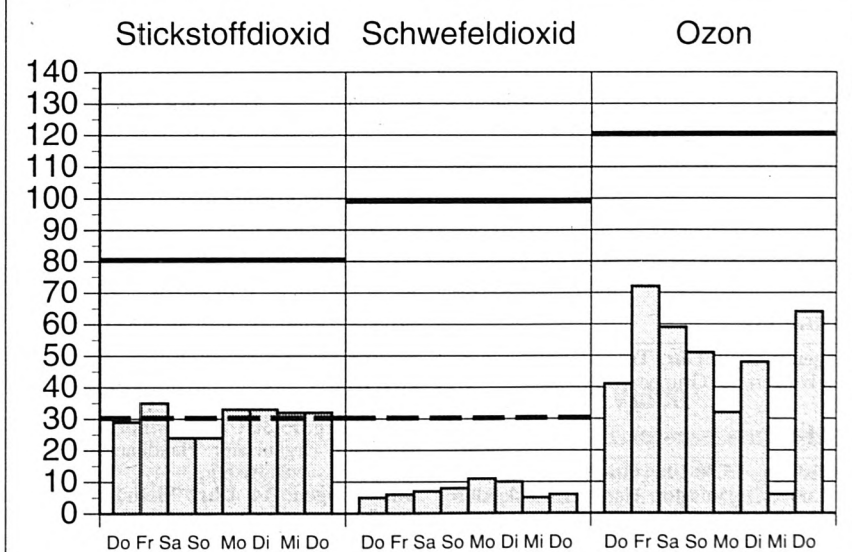
Samstag 17.30 Uhr/Sonntag 10.30 und 17.30 Uhr.

Rex: Studio-Film «Les visiteurs»

pd. «Die Besucher»... die sind nicht von gestern! Ein Film von Jean-Marie Poire mit Christian Clavier, Jean Reno und Valerie Lemercier. Der Megahit aus Frankreich, erfolgreicher als «Basic Instinct».

Samstag und Sonntag, 17.30 Uhr, Montag 18 Uhr.

So war die Luft in Thun



Wechselhaftes Wetter: Tiefe Werte

TT. Wechselhaftes Wetter mit häufig guten Austauschbedingungen verhinderte auch in der vergangenen Woche ein Ansteigen der Schadstoffbelastung in der Stadt Thun.

Die Grafiken zeigen die Ergebnisse der Luftmessungen, die das kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) seit dem Donnerstag der vergangenen Woche im Bälliz gemessen hat. Sie werden vom Thuner Umweltschutzamt veröffentlicht.

Die Grafiken zeigen beim Stickstoffdioxid (NO₂) und beim Schwefeldioxid (SO₂)

Tagesmittelwerte, beim Ozon (O₃) die höchsten Stundenwerte in Mikrogramm pro Kubikmeter (mikrog./m³) an. Gemäss Luftreinhalteverordnung liegen bei der oberen Linie die kurzfristigen Grenzwerte: 80 mikrog./m³ für NO₂ und 100 mikrog./m³ für SO₂, sowie 120 mikrog./m³ für Ozon. Die untere, gestrichelte Linie betont die langfristigen Grenzwerte. Liegt beim Stickstoffdioxid und Schwefeldioxid die Schadstoffkonzentration dauernd über 30 mikrog./m³, sind für Mensch und Umwelt langfristig Schäden zu erwarten.

Möbel- und Kleintransporte
 Möbellager
 Umzüge

KEHRLI AG THUN
 033 23 13 13

Überraschender Verlauf der GGR-Sitzung in Steffisburg – Streichkonzert: Kein Geld für Kindertagesstätte und «Gsunds Stäffisburg» – Aus für Ortsbus

Der Grosse Gemeinderat setzte den Rotstift massiv ein

Gestern wurde im GGR Steffisburg der Verpflichtungskredit für die Kindertagesstätte abgelehnt, und auch das Gesundheitsförderungsprojekt «Gsunds Stäffisburg» wird nicht weiter unterstützt. Auf den Fahrplanwechsel im nächsten Jahr wird auch der Ortsbus verschwinden. Beim Schulsport wurden die Löhne für die Lehrkräfte um 20 000 Franken gekürzt. Die bürgerliche Seite sorgte damit für Einsparungen beim Voranschlag 1994 für gegen 200 000 Franken

Peter Zaugg und Beat Straubhaar aus dem GGR Steffisburg

An der gestrigen GGR-Sitzung kam es im finanziellen Bereich zu etwelchen Sparmassnahmen. Als erstes wurde der Tagessstätte für Kinder die Unterstützung versagt.

Rückweisungsantrag kam durch

Der Gemeinderat unterstützte den Verpflichtungskredit von 80 000 Franken, konnte sich aber im Grossen Gemeinderat mit diesem Wunsch nicht durchsetzen. Wohl sprach Gemeinderat Kurt Johner (SP) von einer für Steffisburg günstigen Lösung, aber bereits die Geschäftsprüfungs-Kommission war nach einem kurzen Sitzungsunterbruch (nach Prüfung der neuesten Unterlagen) nicht gleicher Meinung. Susanna Schmid (SVP) und Präsidentin der GPK unter anderem: «Wir tun zu wenig, um die Familie zu stärken, und Eigeninitiative wird vernichtet.» Es gäbe wohl Härtefälle, aber gleichwohl könne sich die GPK nicht mit dem Verpflichtungskredit befreunden. Eine ablehnende Haltung gab es in der GPK auch dadurch, dass die Kostentariife zu tief liegen. Wohl

ist das Thuner Spital in der Aufbau-phase bereit, an der Krankenhausstrasse 6 die Spital-Krippe zur Verfügung zu stellen, beabsichtigt jedoch, das Haus Ende 1994 zu renovieren und anders zu nutzen. Auch die Obrigkeitgläubigkeit, dass es tatsächlich drei ausgebildete Personen für die Betreuung der Kinder brauche, scheine über-rissen, könnte dies doch auch ein Betätigungsfeld für Arbeitslose sein. Gemeinderat Kurt Johner (SP) meinte dazu: «Es braucht eine professionelle Führung.» Weiter sah er die Gefahr, dass die heutige Lösung zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr da ist. Der Rat entschied mit 19 zu 7 Stimmen, das Geschäft zurückzuweisen.

Voranschlag gekürzt

Gemeinderat Niklaus Luginbühl (SVP) meinte in seinen Ausführungen zum Voranschlag 1994: «Die Budget-zitrone wurde ausgedrückt.» Aber die die GGR-Beratungen zeigten es: Es fanden sich noch einige Spartropfen. Die erste Position betraf die Löhne der Lehrkräfte für den Schulsport. Ueli Haslebacher (SVP) stellte den Antrag, diese Position von 112 000 Franken auf 90 000 Franken zu kürzen. Der



Der Steffisburger Ortsbus (Bild) wird ab Ende Mai 1994 vorläufig nicht mehr verkehren. Dies, nachdem der Grosse Gemeinderat am 19. Oktober 1990 mit 20:12 Stimmen eine definitive Einführung beschlossen hatte. Unser Archivbild zeigt einen der damaligen Gegner der Einführung, Alfred Spycher (links). (Bild: TT-Archiv)

Grund: Steffisburg gebe sich beim Schulsport viel zu perfekt, und es gebe letztlich in der Gemeinde auch gute Vereine.

«Gsunds Stäffisburg» vor dem Nichts?

Madleine Luder (FDP) und Hauptinitiantin des «Gsunds Stäffisburg» gab sich über den im Voranschlag gestrichenen Betrag von 20 000 Franken enttäuscht. Bereits habe nämlich die Gesundheitsdirektion des Kantons Bern für 1994 27 500 Franken zuge-

stimmt, sofern die Gemeinde auch bezahlt. Auch die guten Absichten in der Gesundheits-Prävention konnten den Rat im finanziellen Streichkonzert nicht umstimmen. Mit 14 zu 12 Stimmen blieb es, wie budgetiert bei null Franken. Weiter konnte die Budget-Position Sozialmedizinische Dienste mit 47 000 Franken gestrichen werden, da dafür die Gemeinde nicht mehr direkt bezahlen muss.

Der Ortsbus erlitt «Plattfuss»

Der Antrag kam von Alfred Blum (SVP): Die Beiträge an den Ortsbus in der Höhe von 115 000 Franken sind aus dem Voranschlag zu streichen. Den Grund sah er in der schlechten Benutzerfrequenz und den tiefen Einnahmen von gegen 30 000 Franken. Auch Ueli Haslebacher (SVP) doppelte nach, meinte er doch: «Wir können uns diesen Bus nicht leisten.» Wahrscheinlich habe man tiefere Sitze eingebaut, da nur selten eine oder zwei Personen gesichtet werden könnten. Gemeinderat Werner Galli (SVP) meinte, die Frequenz sei jetzt besser als im Vorjahr und die Verkehrsfrage bezüglich Ortsbus werde derzeit von

einem Fachmann im Auftrage der Gemeinde geprüft. Auch würden mit der STI und der Gemeinde Thun diesbezüglich Verhandlungen anstehen, und bald werde bestimmt ein vernünftiges Konzept vorgestellt. Die Abstimmung: Mit 14 zu 12 Stimmen wurde der Kredit aus dem Voranschlag vorerst gestrichen. Nachdem das Ende des Ortsbus erst auf den Fahrplan-Wechsel 1994 möglich ist, wurden bis dahin 55 000 Franken im Budget 1994 belasten. Weitere Budget-Kürzungen wurden diskutiert (Kolumbarienanlage mit 18 Urnennischen, Weiterbildungskosten beim Personal), aber hier blieb es bei den geplanten Zahlen. Damit wurde der Voranschlag um rund 200 000 Franken gekürzt, und der Ausgabenüberschuss beläuft sich im kommenden Jahr auf knapp 1,4 Mio. Franken. Der «gestutzte» Voranschlag 1994 wurde mit 20 zu 5 Stimmen gutgeheissen.

Steueranlage weiterhin bei 2,4 Einheiten

pzt. Passiert der nun vorliegende definitive Voranschlag an der Gemeindeabstimmung vom 28. November 1993 bei der Bevölkerung, so bleibt in Steffisburg die Steueranlage unverändert bei 2,4 Einheiten. Aufgrund des Fehlbetrages und der düsteren Zukunftsaussichten, wäre eigentlich eine Steuererhöhung eigentlich notwendig. Der Grosse Rat verzichtete bewusst derzeit darauf, hält sich dies jedoch je nach Ergebnis der laufenden Rechnung für 1995 vor.

Handelsregister

Baggentos+Ackermann, in Hilterfingen, Betrieb des Hotels und Restaurants Schön-bühl, Kollektivgesellschaft. Gesellschaft aufgelöst. Liquidation beendet. Firma erloschen.

IGH Immobilien- und Gewerbe-Holding AG, in Steffisburg. Revisionsstelle: B & N Treuhand, in Steffisburg.
Wittwer Holzbau, in Schwendibach, Schreinerei. Firma infolge Übergangs der Aktiven und Passiven an die «Wittwer Holzbau AG», in Schwendibach, erloschen.

Gestern im GGR Steffisburg

Gestern im GGR Steffisburg

bsh. Der Grosse Gemeinderat von Steffisburg behandelte gestern unter der Leitung von GGR-Präsident Beat Feuz (FDP) die folgenden Vorlagen:

- Dem jährlich wiederkehrenden Verpflichtungskredit von 80 000 Franken für die Kindertagesstätte Steffisburg wurde nicht entsprochen. Auf Antrag der GPK beschloss der Rat mit 19:7 Stimmen die Rückweisung des Geschäfts.
- Die Mitglieder des Grossen Gemeinderates nahmen von der Finanzplanung 1993 bis 1998 Kenntnis.
- Dem Voranschlag für 1994 mit der Steueranlage von 2,4 Einheiten und einem Liegenschaftssteuersatz von einem Promille wurde mit 20:5 Stimmen zugestimmt.
- Zustimmung fand das Einbürgerungsgesuch der jugoslawischen Familie Dusan Obradovic.
- Der Erlass einer Zone mit Planungspflicht «Dorfkern Nord» mit Änderung von Zonenplan und Baureglement, wurde mit 25:0 Stimmen abgesegnet.

Auf die nächste Sitzung mussten vertagt werden

- der Verpflichtungskredit von 400 000 Franken für die Ersatzanschaffung von Haushalt-Stromzählern
- der Verpflichtungskredit von 295 000 Franken für den Bau eines Kreisels auf der Kreuzung Schwäbistrasse/Mittelstrasse
- das Postulat der FDP-Fraktion wegen des Personenunterstandes bei der Haltestelle Brauerei
- die Motion der SP-Fraktion wegen der Medikamentenabgabe durch in der Gemeinde Steffisburg praktizierende Ärzte
- die Interpellation der FDP-Fraktion wegen der Liegenschaft Gschwend.

Entgegengenommen wurden

- eine Interpellation der SP-Fraktion über geplante Wirtschaftsförderungen in der Gemeinde
- ein Postulat der SVP-Fraktion, welches der Gemeinderat ersucht, den baulichen Unterhalt des Erlen-Schulhauses trotz Neubauplänen nicht zu vernachlässigen.

Enttäuschte Gemeinderäte

bsh. Nach der vorzeitig abgebrochenen Sitzung machte sich Enttäuschung über einige Entscheide breit. So war das Verdikt, beim Steffisburger Schulsport Einsparungen vorzunehmen, für den Schulressort-Inhaber Armin Gerber unverständlich. Selbst ein Rückkommensantrag zum Ende der Sitzung hatte der Rat ihm nicht zugestanden.

Ebenfalls enttäuscht zeigte sich Gemeinderat Werner Galli über den Entscheid, den Ortsbus aus dem Angebot des öffentlichen Verkehrs zu streichen. Nach seiner Einschätzung werden nun die Gespräche mit den Verkehrsbetrieben der Stadt Thun intensiviert werden müssen, damit möglichst rasch eine Alternative gefunden werden kann. Mit grösster Wahrscheinlichkeit sei aber eine Lösung auf Ende Mai nicht zu erwarten, so dass mit einem Unterbruch der Dienstleistung für die Steffisburger Aussenquartiere zu rechnen sei, meinte Werner Galli.

Schützengesellschaft Hilterfingen: Ausschiessabend nach alter Tradition

Fritz Stähli ist Schützenkönig 1993

coh. Der Präsident der Schützengesellschaft Hilterfingen, Fritz Stähli, wurde Schützenkönig 1993. Dies wurde anlässlich des Ausschiessabends an der Rangverkündigung mitgeteilt.

Nach einer glücklicherweise unfallfrei verlaufenen Schiesssaison wurde der Ausschiessabend im Hotel Bellevue durchgeführt. Präsident Fritz Stähli konnte eine grosse Schützenfamilie begrüßen, die gespannt auf die Rangverkündigung der verschiedenen Stiche wartete. Im Sommerprogramm wurde jedem Schützen, der dieses beendigte, ein schöner Zinnbecher mit Rang abgegeben. Im Ehrengabenstich warteten wiederum sehr schöne Gaben auf die treffsicheren Teilnehmer.

Sommerprogramm 1993: 1. Stähli Fritz 837 P. 2. Habegger Hans 823. 3. von Allmen Willy 822. 4. Rüeßegger-Gipp Roland 820. 5. Berger Daniel 814. 6. von Gunten Heinrich 813. 7. Rüeßegger-Gipp Katrin 813. 8. Pelfini René 810. 9. Schmid Thomas 810. 10. von Niederhäusern Peter 803. 11. Schnidrig Hermann 793. 12. Scheidegger Fritz 790. 13. Meyes Bruno 789. 14. Stalder Alfred 788. 15. Oppliger Christoph 788.

Ausschiesset 1993., Sektion: 1. Berger Daniel 40 P. 2. von Gunten Heinrich 39. 3. Schnidrig Hermann 39. 4. Meyes Bruno 39. 5. Stähli Fritz 38. 6. Oppliger Christoph 38. 7.

Stalder Alfred 37. 8. Müller Christian 38. 9. Kipfer Werner 37. 10. von Allmen Willy 37. 11. Straubhaar Urs 37. 12. Habegger Hans 37. 13. Baumann Rudolf 37. 14. Pelfini René 37. 15. Rüeßegger-Gipp Katrin 37. 16. Rüeßegger-Gipp Roland 37. 17. Straubhaar Jörg 37. 18. Klopfenstein Samuel 37. 19. Jörg Walter 37. 20. Steffen Markus 37.

Ehrengaben: 1. Stähli Fritz 905 P. 2. Schnidrig Hermann 884. 3. von Allmen Willy 881. 4. Oppliger Christian 878. 5. Müller Christian 874. 6. Habegger Hans 865. 7. Zimmermann Emanuel 857. 8. Rüeßegger-Gipp Roland 855. 9. Rüeßegger-Gipp Katrin 842. 10. von Gunten Heinrich 831. 11. Meyes Bruno 824. 12. Klopfenstein Samuel 815. 13. von Niederhäusern Peter 815. 14. von Gunten Daniel 812. 15. Pelfini René 812. 16. Scheidegger Fritz 811. 17. Berger Daniel 806. 18. Jörg Walter 803. 19. Hirschi Hansrudolf 800. 20. Schmid Thomas 800.

Militär: 1. von Niederhäusern Peter 365 P. 2. Oppliger Christoph 361. 3. Morf Peter 360. 4. Berger Daniel 358. 5. Graf Peter 356. 6. Baumann Rudolf 356. 7. Rüeßegger-Gipp Katrin 355. 8. Zimmermann Emanuel 355. 9. Habegger Hans 354. 10. von Gunten Daniel 347. 11. Jörg Walter 346. 12. von Allmen Willy 346. 13. Müller Christian 345. 14. Stähli Fritz 341. 15. Baumann-Bähler Arnold 338. 16. Rüeßegger-Gipp Roland 337. 17. Steffen Hanspeter 336. 18. Schnidrig Hermann 335. 19. Stalder Alfred 335. 20. von Gunten Heinrich 327.

Ausschiesset-König: 1. Stähli Fritz 1284 P. 2. Oppliger Christoph 1277. 3. von Allmen Willy 1264. 4. Schnidrig Hermann 1258. 5.

Müller Christian 1256. 6. Habegger Hans 1256. 7. Zimmermann Emanuel 1248. 8. Rüeßegger-Gipp Katrin 1234. 9. Rüeßegger-Gipp Roland 1229. 10. von Niederhäusern Peter 1216. 11. Berger Daniel 1204. 12. von Gunten Heinrich 1197. 13. von Gunten Daniel 1191. 14. Meyes Bruno 1189. 15. Graf Peter 1186. 16. Jörg Walter 1180. 17. Morf Peter 1178. 18. Pelfini René 1172. 19. Scheidegger Fritz 1171. 20. Baumann Rudolf 1166.

Chäs: 1. Schmid Arthur 568 P. 2. Stähli Fritz 559. 3. Berger Daniel 558. 4. Morf Peter 556. 5. Habegger Hans 553. 6. von Allmen Willy 552. 7. Pelfini René 550. 8. Schmid Thomas 549. 9. Müller Christian 545. 10. Rüeßegger-Gipp Katrin 544. 11. von Niederhäusern Peter 540. 12. Graf Peter 539. 13. Schnidrig Hermann 536. 14. Hirschi Hansrudolf 535. 15. Oppliger Christoph 534. 16. Zimmermann Emanuel 532. 17. Klopfenstein Samuel 531. 18. Gsteiger Yvonne 531. 19. Jörg Walter 531. 20. Meyes Bruno 529.

Glück: 1. Schnidrig Hermann 72/5. 2. Gsteiger Yvonne 71/39. 3. Reber Hans 69/27. 4. Klopfenstein Samuel 66/0. 5. Straubhaar Urs 62/21. 6. Zimmermann Emanuel 59/26. 7. von Niederhäusern Peter 54/0. 8. Kipfer Werner 50/0. 9. Scheidegger Fritz 49/33. 10. Baumann-Bähler Arnold 47/2. 11. Baumann Rudolf 47/0. 12. von Gunten Martin 43/21. 13. von Gunten Daniel 34/18. 14. Jörg Walter 30/0. 15. von Allmen Willy 27/21. 16. Morf Peter 26/14. 17. Pelfini René 25/6. 18. Straubhaar Jörg 24/10. 19. Hirschi Hansrudolf 24/7. 20. Graf Herbert 23/10.

Steffisburger Schüler erlebten eine intensive Handballwoche

Training mit den «Grossen»

ads. 40 Schülerinnen und Schüler aus Steffisburg besuchten während fünf Tagen die Steffisburger Handballwoche. Als «Stargast» im Leiterteam stellte sich Marc Baumgartner, Torschützenkönig der letzten WM, zur Verfügung. Täglich von 9 bis 11 Uhr trafen sich in der vergangenen Woche rund 40 Steffisburger Knaben und Mädchen, um unter den Fittichen prominenter Handballspieler zu trainieren. Für die einen war diese Woche ein erster Kontakt zu einer neuen Sportart, für die andern ging es darum, das bereits vorhandene handballerische Können zu vertiefen. Ganz wichtig für alle war aber das prominente Leiterteam. Es ist nicht alltäglich, mit dem Torschützenkönig der letzten WM in Schweden, Marc Baumgartner, in der gleichen Mannschaft zu spielen; oder dass Urs Schärrer, ebenfalls Mitglied der National-

mannschaft, einen Sprungwurf vorzeigt. Viele schon recht fortgeschrittene Handballjunioren merkten auch, dass es so seine Tücken hat, den Goalie vom BSV Bern, Christian Pécaut, zu bezwingen oder Rolf Haussener von Wacker Thun auszutricksen. Ergänzt wurden die bekannten Cracks von Spielern und J+S-Leitern aus den Reihen des TV Steffisburg. Bei so viel Handballprominenz ist es auch klar, dass das Autogramm am Ende des Trainings manchmal wichtiger war als das eben Gelernte. Ende Woche waren sich alle einig, dass sich das Frühaufstehen in den Ferien gelohnt hatte. Für die Organisatoren des Schulsports Steffisburg ist es sehr erfreulich, dass sich die erwähnten Handballstars spontan zur Verfügung gestellt haben, um den jungen handballbegeisterten Steffisburgern eine tolle Ferienwoche zu ermöglichen.



Marc Baumgartner (rechts) und Urs Gertsch (links) demonstrieren korrekte Verteidigungsarbeit. (Bild: zvg)

Als führendes Haus der Branche beliefern wir die graphische Industrie mit Investitionsgütern und Verbrauchsmaterial.

Wir suchen einen

Maschineningenieur HTL

als Leiter Technischer Service

Sie sind verantwortlich für die Sicherstellung eines leistungsfähigen und kundenfreundlichen technischen Services mit den Bereichen Einsatz der Spezialmonteure, Ersatzteildienst und Offertwesen. Spezialisten im Innen- und erfahrene Mitarbeiter im Aussendienst stehen Ihnen für diese Aufgaben zur Verfügung.

Wenn Sie Maschineningenieur handwerklicher Herkunft sind, Ihr Können und Wissen bereits unter Beweis gestellt haben – vorzugsweise in der graphischen Branche oder zumindest im Investitionsgüterbereich – und anspruchsvollen technischen Problemstellungen Gefallen finden, erfüllen Sie die fachlichen Voraussetzungen.

Führungserfahrung, Sinn für Koordinations- und administrative Aufgaben sowie sehr gute mündliche Französischkenntnisse sind im täglichen Kontakt mit Kunden unerlässlich und runden das Anforderungsprofil ab.

Möchten Sie in einem erfolgreichen Unternehmen Ihre berufliche Zukunft verwirklichen? Gerne gibt Ihnen unsere Personalabteilung weitere Auskünfte oder erwartet Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Das Informationszentrum im Dienste der Druckindustrie Brunnmattstrasse 20, 3001 Bern



Lüscher, Leber + Cie AG

05-5549/1610

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Mitarbeiterin

für **Verkauf und Administration**, Teilzeitpensum 40–50% (Job-sharing), mit Fremdsprachenkenntnissen D, F, E. Arbeitsort Thun.

Schriftliche Bewerbungen bitte unter Chiffre K 005-80109 an Publicitas, Postfach 7621, 3001 Bern.

05-729/2210

Nach dem kürzlichen Tode meines Mannes ist es mir nicht mehr möglich, allein den Haushalt zu führen und unser Einfamilienhaus mit Garten zu bewohnen. Ich suche deshalb möglichst bald eine Person gesetzteren Alters, die bereit wäre, als

Haushälterin/ Gesellschafterin

in meinem Hause zu wohnen und dort leichtere Haushaltarbeiten zu verrichten (Putzfrau, Gärtner usw. sind vorhanden).

Nähere Auskunft erteilt gerne Telefon 033 22 80 92, ab 18 Uhr

Wir sind ein in der Branche führendes, lebhaftes Verlagsunternehmen mittlerer Grösse mit einem anerkannt guten und vielseitigen Programm.

Für den verkaufsorientierten Besuch von **Kiosken, Papeterien, Souvenirgeschäften, Tabakläden und Hotels** im Berner Oberland suchen wir einen erfahrenen, initiativen sowie einsatz- und kontaktfreudigen **Verkäufer** als

Mitarbeiter im Aussendienst

Wir bieten:

- vielseitige, selbständige Arbeit
- gut eingeführte Produkte
- grossen Kundenstamm
- seriöse Anstellungsbedingungen
- den Leistungen entsprechendes Einkommen
- Reise- und Autospesen
- gut ausgebaute Sozialleistungen

Interessenten, die Wert auf eine längerfristige Anstellung legen, sind gebeten, ihre schriftliche Bewerbung zu richten unter Chiffre W 44-27698 an Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.

Gesucht rüstiger

Mann

für landwirtschaftliche Arbeiten. Teilzeitarbeit möglich.

Offerten unter Chiffre T 005-78056 an Publicitas, Postfach 7621, 3001 Bern 1

Möchten Sie eine kleine Montage-Equipe führen?

Wenn ja, dann melden Sie sich bitte bei uns als

Monteur

Gelernte Schlosser, Metallbauer oder Stahlbauer mit Führerausweis Kat. B erreichen uns unter Chiffre P 220-26793 an ofa Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 3001 Bern.



COIFFURE

Hallo Wiedereinsteigerin!

Wir freuen uns auf die

Coiffeur-Assistentin

welche für 3 Tage pro Woche in unserem modischen Team ab sofort oder nach Vereinbarung arbeiten möchte.

Informationen: NAVA Style, Coiffure Bälliz 40, 3600 Thun Frau Maria Nava

Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung in unser abwechslungsreiches Aussichtsrestaurant junge, nette, deutschsprachige

Serviertochter

Schichtbetrieb, Zimmer im Hause. Anfängerin wird angelernt.

Auf Ihren Anruf freuen sich: Familie A. Abbühl, Gasthaus Stalden 3657 Schwanden ob Sigriswil Telefon 033 5115 41



Patricia Highsmith Schriftstellerin

«Meine Mutter dämmerte während mehr als zehn Jahren in einem Pflegeheim vor sich hin; sie konnte nicht mehr sprechen, nicht mehr lesen und musste gewaschen, gefüttert und alle zwei Stunden im Bett gedreht werden, bis sie endlich, im Alter von 95 Jahren, sterben durfte. In wessen Namen halten wir Menschen unter solchen Bedingungen am Leben?»

Ich bin seit 1986 EXIT-Mitglied und möchte jedermann ermuntern, sich rechtzeitig mit dieser Frage zu befassen.»

Die EXIT-INFO informiert Sie auf 16 Seiten umfassend. Nur frankiertes Rückouvert an:

EXIT
2540 Grenchen

TT Ihre Zeitung TT
Die interessantesten Seiten des Lebens.

DRS Deutschschweiz

9.00 Erdöl 10.15 Bhagwans Erben 11.00 Matinee. Paracelsus 12.30 Sonntagsinterview. Gast: NR U Scheidegger 13.00 Sport aktuell 13.30 Teleschau 14.05 Park 14.30 In Gedenken 15.00 Die Welt in der Woche 15.55 Entscheidung 16.30 Swiss Parade 1997 17.15 Gute Nacht 17.50 Vertumelescha 18.35 Sport Panorama 19.30 Tagesschau 19.55 Vor 25 Jahren

Senderkette TSI:

11.55 Motorrad. GP von Europa. Live aus Barcelona

Senderkette TSR:

11.55 Formel 1. GP von Frankreich. Live aus Magny-Cours

Senderkette TSI:

15.15 Rad. Tour de France. 1. Etappe: Luçon-Les Sables d'Olonne. Live

Sportkette TSI/SK:

20.55 Basketball-EM. Live aus München, Final

20.10 Geboren am 4. Juli

22.30 Tagesschau

22.45 Film top

23.10 Basler Ballett.

23.30 Sonntagsinterview (wie 12.30 Uhr)

24.00 Nachtbulletin

WEGEN WERBEVERBOT FUNKSTILLE.

Sportveranstaltungen leben hauptsächlich vom Geld aus der Werbung. Auch in der Schweiz. Kommt ein Werbeverbot, kommen keine TV-Übertragungen. Und wir, die Fernsehzuschauer, stehen im Abseits. Sagen Sie deshalb Nein zu Verboten, die den Sport im Schweizer Fernsehen und alle anderen Veranstaltungen, die von der Werbung leben, gefährden: Stimmen Sie am 28. November 2x Nein.

ZWILLINGS INITIATIVEN NEIN NEIN

Weitere Unterlagen erhältlich bei: Vereinigung gegen weitere Werbeverbote, Postfach 8615, 3001 Bern

Wohin mit den gebrauchten Polstermöbeln?
Hänni Möbel löst das Problem

GROSSE POLSTER-MÖBEL SCHAU
vom 14. bis 24. Oktober

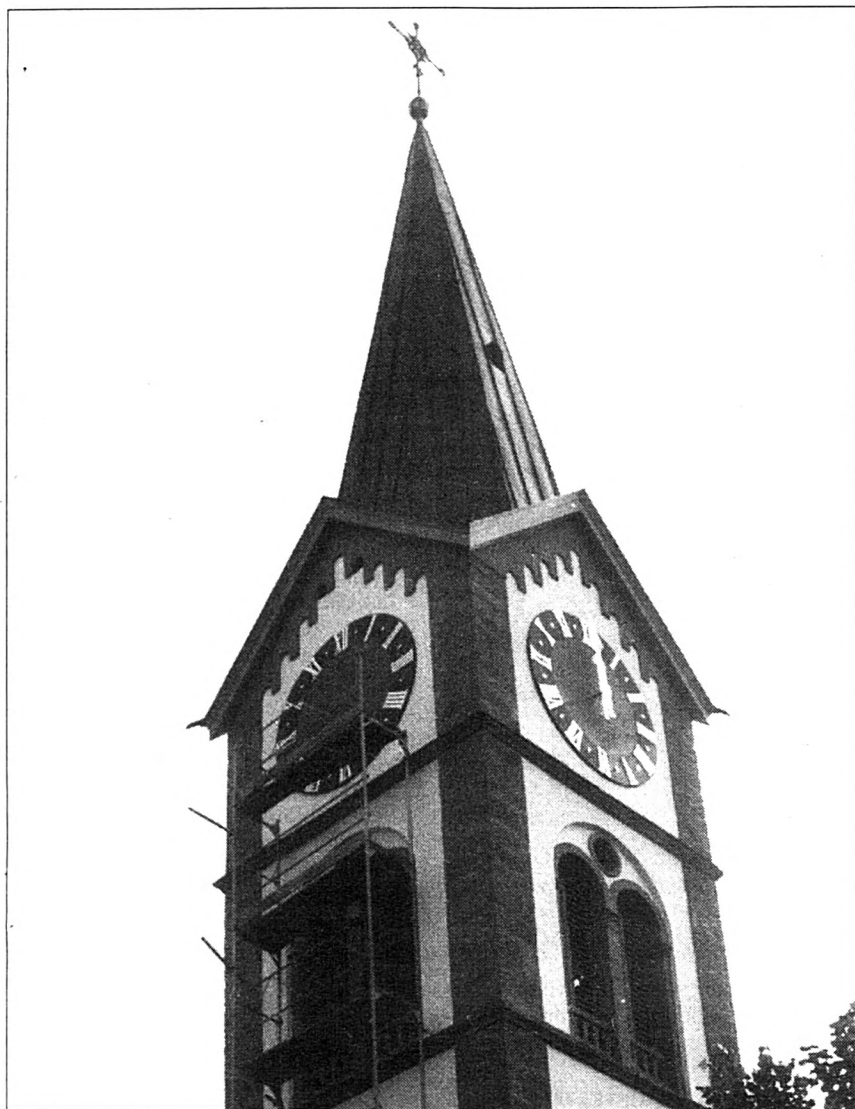
Echt Leder, vielseitig kombinierbar, Fr. 3495.- (ohne Sessel)

Montag bis Freitag
08.30 - 12.00
13.30 - 20.30

Samstag
08.30 - 17.00

Sonntag, 17. und 24. Oktober
10.00 - 18.00 Uhr
geöffnet!

HÄNNI MÖBEL UETENDORF
Thunstrasse 16 Tel. 033 45 15 30



Schwarzenegger Kirchturm ohne Zeiger

uss. Die Kirchturmuhre an der 300 Jahre alten Kirche Schwarzenegg blickt momentan noch nach drei von vier Windrichtungen ohne Zeiger in die Region hinaus. Kurz vor dem Bettag versagte das Zeigerwerk. Am Getriebelager nagte der Zahn der Zeit. «Geläutet könne noch von Hand werden», meinte Matthias Krähenbühl, Kirchengemeindepräsident. Doch in Kürze werden die Glocken wieder läuten und schlagen und die Zeiger wieder laufen. Die Revisionsarbeiten werden durch die Uhrenfabrik Wittwer-Bär AG, Gwatt, ausgeführt.

(Bild: Ulrich Siegenthaler)

Oppligen

Musikgesellschaft besuchte Freunde in Deutschland

dwo. Über das Wochenende weilte die Musikgesellschaft Oppligen in Giengen an der Brenz in Deutschland. Seit dem Jahr 1971 besteht eine freundschaftliche Verbindung, die durch die Vermittlertätigkeit eines aus Giengen nach Kiesen gezogenen Mitbürgers zustande kam. In diesem Jahr gastierte die Stadtkapelle Giengen anlässlich des damaligen Musiktages in Oppligen.

Im Jahr darauf machten die Oppliger einen Gegenbesuch, und freundschaftlich geknüpfte Bande wurden enger. Weitere Begegnungen fanden 1977, 1978 und 1986 statt.

In Giengen wurde am Samstag das 40-jährige Bestehen des Musikvereins und die 140-jährige Musiktradition der Stadtkapelle gefeiert. Ebenfalls zu Besuch war die Stadtkapelle aus Köflach, Österreich. Gemeinsam gestalteten die drei Vereine, etwa 150 Blasmusikanten und -musikantinnen, in der vollbesetzten Stadthalle von Giengen ein eindruckliches Konzert.

Oberdiessbach

Traditioneller Herbstschwinget

pbn. Mit dem traditionellen Herbstschwinget besiegelte der Schwingklub Oberdiessbach mehr oder weniger seine Saison 1993. Zwar hatten die Verschiebung des Anlasses und die kühle Witterung ein relativ kleines Teilnehmerfeld zur Folge, aber in bezug auf die Qualitäten der Schwinger brachten diese eher widrigen Umstände keine Einbusse. Fünf Kranzschwinger liessen sich unter den Wettkämpfern ausmachen. Dem Zuschauerkreis aus Kennern des Schwingsportes wurden ansprechende und engagierte Kämpfe geboten. Den Schlussgang bestritten Hadorn Adrian aus Mühledorf und Graf Rudolf aus Forst. Der Mühledorfer ging daraus als Sieger hervor. Vom organisierenden Klub beteiligten sich auch die meisten Jungschwinger, welche hier Gelegenheit erhielten, ihre Kräfte auch mit wesentlich erfahrenen Kollegen zu messen.

Auszug aus der Rangliste: 1. Hadorn Adrian, Mühledorf 57,75. 2. Aeschbacher Beat, Biel 57,25. 3. Scheuner Hansjörg, Oberlangegg 57,00. 4. Graf Rudolf, Forst 56,50. 5. Moser Ueli, Oberdiessbach 56,25.



Rüti: Zivilschutz verbaut den Würzengraben

pkw. An der Gemeindegrenze von Rüti und Wattenwil absolviert der Zivilschutz der Gemeinde Rüti seine Dienstpflicht mit dem Auftrag der Verbauung des Würzengrabens. Auf einer Länge von 250 Metern wird der Wasserabfluss mit einem Gefälle von über 35 Prozent mit Sperren- und Längsverbauungen korrigiert. Vermehrt brachte dieser Flusslauf nach Gewitterregen Hochwasser und überflutete wertvolles Kulturland und die Verbindungsstrasse. Unter dem Kommando von Hans Zwygart und Otto Messerli steht für die Verbauung ein erweitertes Kader in zwei Gruppen mit täglich zwölf Mann im Einsatz. (Bild: Paul Künzi)

Jubiläumsschau 50 Jahre VZG Sigriswil 2 im Rothmoos

Sigriswil: Fast 350 Kühe standen Pose

uss. Die Viehzuchtgenossenschaft Sigriswil 2 feierte ihr 50-jähriges Bestehen seit der Gründung 1943 mit einer grossen Jubiläumsschau im Schwandener Rothmoos. 64 Genossenschafter zeigten 343 Kühe, darunter einige Gusti. Gespendet wurden über 80 Glocken, Treicheln sowie eine ansehnliche Geld- und Naturalspende.

Vom Wettergott begünstigt kamen aus allen Richtungen Kühe nach dem Viehschauplatz Rothmoos angetraut. Mit hellem Geläute trieben die Besitzer aus Meiersmaad, Aeschlen, Tschingel und Ringoldswil ihre schönen Tiere durch Gassen und Dörfer. Diese Dörfer bilden die Viehzuchtgenossenschaft Sigriswil 2. Die Tiere wurden beim Eintreffen fortlaufend eingereicht und dann von der Expertenkommission mit Präsident Kurt Josi (Wimmis), Werner Gyax (Milken), Fritz Schärz (Saubraz) und Ueli Schürch (Langnau) beurteilt. Nach dem Mittag erfolgte die Vorführung der erstrangierten Tiere im Ring und nachfolgend die Misswahl, die Kürung der Kuh mit dem schönstem Euter.

Der Abmarsch mit den geschmückten Kühen bildete den Abschluss. Die Jubiläumsschau war erstklassig organisiert von OK-Präsident Ernst Kämpf, Bösenzelg, Tschingel, und seinem Team sowie Zuchtbuchführer Ernst von Gunten von Aeschlen.

Rückblick ins Gründungsjahr 1943!

Im Jahre 1925 wurde eine erste VZG gegründet, die die Gemeinde Sigriswil



Das schöne Wetter lockte zahlreiche Besucher jüngeren und älteren Jahrgangs auf den Viehschauplatz im Rothmoos. (Bild: Ulrich Siegenthaler)

umfasste und da auch ihren Sitz hatte. Die heutige VZG entstand aus der ersten und hat ihren Sitz in Tschingel. Damals umfasste sie 52 Genossenschafter mit 97 weiblichen Tieren. Seit 14 Jahren amtiert als Präsident Alfred Bühler von Schwanden.

Heute Abend findet im Rothmoos ein gemütlicher Züchterabend statt (Beginn: 19.30 Uhr).

Thieracherer Zivilstand

September 1993

Geburten

3. Bigler Elena Kristina, des Bigler Gerhard, von Worb, und der Bigler geb. Eggen Margrit, Uetendorf. 6. Schori Jessica, des Schori Roland, von Rädelfingen BE, und der Schori geb. Abbühl Elisabeth, Uetendorf. 12. Bylang Yvan Luca, des Bylang Christoph, von Uetendorf, und der Bylang geb. Durtschi Anita, Uetendorf. 13. Zürcher Anja Nina, des Zürcher Thomas, von Trubschachen, und der Zürcher geb. Gloor Barbara, Uetendorf. 20. Bühler Silvan, des Bühler Andreas, von Horrenbach-Buchen, und der Bühler geb. Tanzer Andrea Barbara, Thierachern. 23. Berger Patricia, des Berger Urs Fritz, von Grosshöchstetten, und der Berger geb. Wittwer Heidi, Uetendorf. 30. Staudenmann Denise, des Staudenmann Ernst, von Wahlern, und der Staudenmann geb. Gallob Yvonne, Uetendorf.

Trauerungen

3. Biedermann Kurt Franz, von Thalwil ZH, mit Fricker geb. Kaderli Katharina, von Füllinsdorf BL, beide wohnhaft in Uetendorf. - Lauber Paul, von Frutigen, mit Scheurer geb. Weilenmann Margrit, von Schöpfen, beide wohnhaft in Uetendorf. - Hänni Paul Andrew, von Niedermuhlen BE, wohnhaft in Kehrsatz, mit Matzinger Ruth, von Schwendibach, wohnhaft in Thierachern. 9. Durtschi Willi, von Uetendorf, mit Seiler Monika, von Bönigen, beide wohnhaft in Uetendorf. 21. Kujoth Gerd Albert, deutscher Staatsangehöriger, mit Rabus Angelika Hanna, deutsche Staatsangehörige, beide wohnhaft in Thierachern. 24. Würsten Daniel Markus, von Saanen, wohnhaft in Ueten-

Uetendorf

Ersatzwahl in 1000-Jahr-Kommission

heu. Aus beruflichen Gründen musste Paul Beutler kurz vor dem Ziel seiner grossen Arbeit der Organisation des Festspiels zum Jubiläumsjahr seinen Rücktritt bekanntgeben. Seine Nachfolge wird Deborah Stulz, SVP, übernehmen. Von seiten des Gemeinderates wurde dem Ausscheidenden für die wertvolle Arbeit gedankt. Das neue Kommissionsmitglied erhielt vom Gemeinderat die besten Wünsche für einen guten Start.

Extrazüge Autoverlad am Simplon Wochenend-Zusatzzüge

pd. Als Überbrückungsangebot für die gesperrte Strasse auf der Südseite des Simplonpasses werden Autozüge zwischen Brig und Domodossola geführt (Brig ab 7.10 und 17.05 Uhr; Domodossola ab 9 und 18.45 Uhr; Fahrzeit: 35 Minuten). Über das Wochenende vom 16./17. Oktober fahren folgende Zusatzzüge: Brig ab 10.40 Uhr, Domodossola an 11.13 Uhr; Domodossola ab 15.34, Brig an 16.07 Uhr.

Merligen

Abschied von Otto Fischer

ust. Otto Fischer wurde 1911 in Deutschland geboren. In seiner frühen Kinderzeit ist die Grossfamilie mit ihren acht Kindern in die Schweiz zurückgekehrt und wohnte in Sternenberg im Kanton Zürich. Otto und sein Bruder wurden in der Familie seines Onkels in Merligen aufgezogen. nach dem Schulabschluss arbeitete Otto Fischer bei seinem Onkel und in verschiedenen Landwirtschaftsbetrieben in der Umgebung.

1939 verheiratete er sich mit Martha Schreiter von Urtenen. Dem Ehepaar wurden zwei Söhne geschenkt. Otto Fischer ist bis zuletzt dem Bauernstand treu geblieben. Unermüdlich war er an der Arbeit auf dem Land, das er nach dem Tod des Onkels übernommen hatte. Viele Jahre stellte er sich der Schätzerkommission der Viehkasse zur Verfügung. Das alte Haus am See musste der Strassenkorrektur weichen. Mit viel Eigenleistung konnte Otto Fischer auf dem Bühl ein Eigenheim erbauen. 1974 musste er von seiner Frau Abschied nehmen. Er war froh, dass er während der langen Witwerzeit zusammen mit der Familie seines Sohnes im gleichen Haus wohnen konnte. Er schätzte die Mithilfe seiner Schwiegertochter sehr. In den letzten Jahren zeigten sich bei Otto Fischer verschiedene Beschwerden. Spitalaufenthalte sind ihm nicht erspart worden. Die Grosskinder und sein Urgrosskind bereiteten im viel Freude. Mit ihm ist der letzte Landwirt seiner Generation aus unserem Dorf gestorben.

Todesfälle

16. Wiedmer Karin, von Diemtigen, ledig, wohnhaft in Uetendorf, geb. 1978. 24. Hubacher geb. Küenzi Hermine Paula, von Urtenen, Witwe des Hubacher Fritz Paul, wohnhaft in Thierachern, geb. 1901.

Heiligenschwendi

Informativer Vortrag über Wickel und Auflagen

khh. Vergangenen Montag abend besuchten zahlreiche Interessierte den vom Kneippverein Hünibach organisierten Vortrag über Wickel und Auflagen im Kurhaus Halteneegg. Verena Bendit, Gemeindefranchiseberaterin und Gesundheitschwester, erläuterte die Anwendungsweise und Wirkung verschiedener Wickel. Zuerst zeigte sie dem Publikum die benötigten Utensilien wie Tücher, Wärmeflaschen, Quark, Kohl, Zwiebeln usw. Im folgenden erläuterte sie die genaue Verabreichung einzelner warmer Wickel, die unter anderem bei Erkältungen hilfreich sind, zum Beispiel heisse Kompressen, Zwiebeln, Kartoffeln bei Husten, Kamillentäschli bei Ohrenschmerzen, Leinsamen bei Stirn-/Kieferhöhlenentzündung usw. Kalte Wickel empfiehlt Verena Bendit für akute Entzündungszustände und Hexenschuss im Anfangsstadium. Dabei kommen beispielsweise Lehm oder Quark zur Anwendung.



Spiezwiler: Opel-Jubiläumsausstellung

rfi. Die Garage Beat Wyssen präsentiert dieses Wochenende auf ihrem Areal an der Simmentalstrasse 43 in Spiezwiler im Rahmen ihrer Jubiläumsausstellung die gesamte Opel-Palette. Als besondere Attraktion kann das neue Cabrio Astra (Bild) bewundert werden. Bei Astra und Vectra gibt es jetzt ein Sondermodell mit besonders preisgünstigem Sicherheitspaket ABS und Airbag. Zum 10-jährigen Bestehen führt die Garage Beat Wyssen - neben dem nationalen - einen zusätzlichen Gratiswettbewerb mit attraktiven Preisen durch. Die Ausstellung ist heute Samstag von 9 bis 18 Uhr und morgen Sonntag von 9 bis 17 Uhr jeweils durchgehend geöffnet. (Bild: René Finger)

Volleyball 1. Liga: VBC Thun mit knappem, erneut verändertem Kader in die neue Meisterschaft

Thunerinnen auf schmalem Grat zum Saisonziel

Wie schon vor der letzten Saison hat sich der VBC Thun erneut stark verändert: fünf Rücktritten stehen das Comeback von Jeanne Schmutz und der Einbau dreier eigener Juniorinnen gegenüber. Nach einer intensivierten Vorbereitungsphase strebt Trainer Daniel Wytttenbach mit seinem knappen Kader einen Platz im ersten Tabellendrittel der 1. Liga an.

Andreas Schneider

Für diese Zuversicht spricht sicher einiges. Da ist einmal die Rückkehr von Pässeuse Jeanne Schmutz. Mit ihrer Übersicht und Technik, ihrer Erfahrung und auch ihrem Ehrgeiz ist sie eine willkommenen Verstärkung auf einer Schlüsselposition. Zusammen mit dem Potential der vier langjährigen Teampartnerinnen gibt das eine solide Basis. Dazu kommt als weiterer Pluspunkt die gesteigerte Trainingsintensität.

Spielplan VBC Thun

- 17.10.: Düdingen
 - 23.10.: Uni Bern
 - 28.10.: Sempre Bern
 - 6.11.: Spiez
 - 13.11.: Uetligen
 - 20.11.: Murten
 - 27.11.: Neuchâtel
 - 4.12.: Colombier
 - 11.12.: Wittigkofen
 - 15.1.: Düdingen
 - 22.1.: Uni Bern
 - 29.1.: Sempre Bern
 - 5.2.: Spiez
 - 12.2.: Uetligen
 - 19.2.: Murten
 - 26.2.: Neuchâtel
 - 12.3.: Colombier
 - 19.3.: Wittigkofen
- Heimspiele in Fettschrift

Training, Training ...

«Hart trainieren, lernen, sich auch in einer Baisse durchzubeissen – das sind wichtige Voraussetzungen für eine gute Saison!», meint Daniel Wytttenbach. So liess er bis dreimal die Woche trainieren, meldete das Team für mehrere Turniere an und führte zuletzt noch ein viertägiges Trainingslager in Kandersteg durch.

Wytttenbach: «Das hat zwar vorübergehend zu einem gewissen Tief geführt, andererseits brennen die Spielerinnen aber jetzt auf den Meisterschaftseinsatz. Gesamthaft gesehen bin ich mit der Vorbereitung und dem Einsatz der Spielerinnen zufrieden. Der Schlusspunkt in Kandersteg hat besonders den neuen, jungen Frauen gut getan, indem die Stimmung offener geworden ist.»

Die Jungen

Vier Spielerinnen sind unter 20 Jahren, drei davon neu im Team. Ihre Integration stellt für den Trainer als auch für die Routinierten eine Herausforderung dar. Es gilt, die richtige Mischung zwischen Anforderungen, Kritik und Lob zu finden und so ihr Selbstvertrauen aufzubauen.

Laut Daniel Wytttenbach haben sie bisher durch ihre Einsatzbereitschaft



VBC Thun, Saison 1993/94 (stehend v.l.): Jeanne Schmutz, Nadine Gigandet, Eliane Zbinden, Barbara Wandfluh, Cornelia Greuter, Daniel Wytttenbach (Trainer); (kniend): Barbara Linder, Franziska Marti, Andrea Gerber, Anna Pfister, Ingrid Reinhard. (Bild: Andreas Schneider)

überzeugt, und sie sollen im Verlauf der Saison immer wieder Spielgelegenheiten mit genau umrissenen Aufgaben erhalten. Betrachtet man das knappe Kader – Nadine Gigandet fällt zudem wegen einer hartnäckigen Entzündung vorläufig noch aus –, ist zu hoffen, dass sie ihre Chance zu packen wissen.

Der Weg zum Ziel führt über einen schmalen Grat. Ein Absturz lässt sich

nur vermeiden, wenn die Mannschaft ihre spielerischen und mentalen Fortschritte auch in Ernstkämpfen umsetzen kann.

Das heisst: Kampfgeist, auch nach schlechten Bällen den Kopf nicht hängen lassen, sondern sofort an den nächsten Spielzug denken, die eigenen Stärken im Angriff ausspielen – und damit weniger grossen Leistungsschwankungen unterliegen.

Rollhockey: Montreux kommt Letztes Heimspiel von Thunerstern

anza. Auch wenn der SC Thunerstern nach der deutlichen Niederlage vom Mittwoch beim mutmasslichen neuen Rollhockey-Meister Genf die Titelräume wohl endgültig begraben musste, verspricht das heutige letzte Heimspiel (17 Uhr/Schönau) gleichwohl einige Spannung. Alles andere als eine Kehrauspartie. Die «Sterne» duellieren sich mit dem einzigen noch in Frage kommenden Mitkandidaten um den Vizemeistertitel.

Also Grund genug, nochmals eine volle Leistung zu bringen. Der frühere Serienchampion aus Thun hat allerdings ein gewichtiges Handicap zu verkraften: Mit Rettenmund und Ruschetta fehlen gegen die Waadtländer zwei Titulare wegen einer Spielsperre.

Theoretisch besitzt die Mannschaft von Trainer Lehmann zwar noch eine äusserst minime Chance, in den verbleibenden zwei Durchgängen die Genfer von der Spitze zu verdrängen. Vorausgesetzt, der drei Zähler vorausliegende Leader verliert gegen Villeneuve und Montreux, müssten die Thuner Montreux und Uttigen bezwingen. Wohl nur die grössten Optimisten rechnen jedoch mit dieser doch praktisch unwahrscheinlichen Wende im letzten Moment.

Handball NLA: Setzen Thuner Siegeszug bei Aufsteiger St. Otmar St. Gallen fort?

Wacker: Steigerung in Defensive nötig

In der 4. NLA-Handballrunde von heute abend (20 Uhr) trifft der BSV Wacker auswärts auf St. Otmar St. Gallen. Die Thuner sind zwar gegen den noch punktelosen Aufsteiger zu favorisieren, doch bedarf es einer defensiven Leistungssteigerung gegenüber dem Horgen-Spiel, um in der Kreuzbleiche den fünften Sieg in Folge feiern zu können.

Jan Hugelshofer

Mit durchschnittlich 34 erzielten Toren in den letzten vier Partien und der zurzeit besten Trefferquote aller NLA-Teams hat die Mannschaft von Ueli Nacht gezeigt, dass sie sich nach dem Debakel aus der Startrunde in Winterthur (13:23) offensiv klar steigern konnte. Die deutlichen Siege gegen den aserbaidschanischen City-Cup-Kontrahenten Inshaatchi Baku und Schlusslicht Horgen dürfen gewiss nicht überbewertet werden, da diese Gegner kein Gradmesser für die Stärkeverhältnisse in der obersten Handball-Spielklasse darstellen. Doch war

auf Seiten der Thuner unzweifelhaft zu erkennen, dass die sich bietenden Freiräume konsequent zur Gegenstossauslösung ausgenutzt wurden und die Automatismen in ihren Reihen bereits zu Saisonbeginn gut funktionierten.

Otmars Schlüsselspiel

Wer aber wie Wacker am letzten Donnerstag gegen einen inferioren Gegner Horgen 18 Tore erhält und den Kreisläufer der Gäste während praktisch der ganzen Spielzeit nie kontrollieren

kann, braucht eine deutlich verbesserte Verteidigungsarbeit, um sich auch mit stärkeren Teams erfolgreich messen zu können. Dazu zählen auch die Ostschweizer, die mit Spielern wie Enver Koso, dem aktuell Viertplatzierten in der NLA-Torschützenliste, Beat Rellstab und dem Koreaner Shim Jae-Wong Leute in ihren Reihen haben, die alles daran setzen werden, ihre Equipe nach der bereits frühzeitig abgeklungenen Aufstiegs-Euphorie wieder auf die Siegerstrasse zurückzuführen.

Supporterfahrt nach St. Gallen. Abfahrt 16 Uhr beim Pestalozzischulhaus.

Die Wacker-Skorerliste	
Schwab	16
Heinzmann	11
Dähler	
Hausseuer	
Rubin	
Zwahlen	je 9
Ledermann	8
Sedlacek	6
Muri	5
Hunziker	2
Baumann	
Berger	je 1

Die Ausgangslage	
1. Amicitia Zürich	3 3 0 0 81:55 6
2. RTV Basel	3 3 0 0 75:49 6
3. Pfadi Winterth.	3 3 0 0 81:59 6
4. Wacker Thun	3 2 0 1 86:65 4
5. BSV Bern	3 2 0 1 70:65 4
6. Kadetten SH	3 1 0 2 61:63 2
7. Borba Luzern	3 1 0 2 64:68 2
8. GC Zürich	3 0 0 3 65:82 0
9. St. Otmar SG	3 0 0 3 67:85 0
10. Horgen	3 0 0 3 42:101 0

Frauenhandball

Rotweiss Thun in Nottwil

Auch ihre zweite Meisterschaftspartie müssen die Spielerinnen des DHB Rotweiss auswärts austragen. Mit verstärkter Offensive wollen die Thunerinnen bei Europacup-Teilnehmer Spono Nottwil antreten. Die Thunerinnen kassierten letztes Wochenende die erwartete Niederlage bei Brühl St. Gallen, die in etwa im erwarteten Rahmen ausfiel. Lobende Worte fand Trainer Christoph Kauer für seine Abwehr, weniger jedoch für die der Offensive. Dies soll sich nun in Nottwil ändern. Mit methodischen Übungen wurde in dieser Woche das Selbstvertrauen der Spielerinnen gefördert. Dieses werden die Thunerinnen gegen Nottwil auch brauchen. Die Luzernerinnen schlugen zum Auftakt zu Hause Amicitia Zürich knapp. Das Team um Trainer Sidler besitzt seine stärkste Waffe zweifelhlos im Tor und im Rückraum. Die Punkte hängen für die Oberländerinnen in Nottwil hoch, doch sind sie nicht unerreichbar. Entscheidend wird das taktische Verhalten des Teams sowie der Kampfgeist und der Einsatzwille sein.

Sport am TV

Heute Samstag

- DRS: 14.30 Trampolin-EM in Sursee. Senderkette TSI mit deutschem Kommentar 16.55 Fussball live: Grasshoppers – Lausanne.
- Südwest 3: 15.00 Sport 3 extra. 0.40 Schach-Weltmeisterschaften.
- Bayern III: 11.05 Schach dem Weltmeister. Die besten Partien der WM. 16.00 Sport

- 3 extra. 17.05 Sport am Samstag. 0.30 Schach dem Weltmeister (W).
- ORF1: 22.20 Abendsport, Wien: Fecht-WM Revanche.
- ORF2: 14.00 Schach dem Weltmeister. 18.00 Fussball.
- Eurosport: 9.00 International Motor Sports. 10.00 Tennis: WTA-Turnier Damen, Filderstadt. 13.00 Boxen: K.O. Int. Magazin. 14.00 Automobil: Pharaonen-Rallye, Höhepunkte.
- ZDF: 22.30 Das aktuelle Sport-Studio.
- Südwest 3: 15.00 Sport 3 extra. 0.40 Schach-Weltmeisterschaften.
- Bayern III: 11.05 Schach dem Weltmeister. Die besten Partien der WM. 16.00 Sport

- 3sat: 0.10 Das aktuelle Sport-Studio, Mit Fussball Österreich.
- SAT 1: 18.00 Fussball-Bundesliga.
- DRS: 17.10 Sport, mit Pferderennen Maiefeld. 18.30 Sportpanorama, Fussball: Nachzug Portugal – Schweiz, Fussball NLA, Zsf. Pferderennen Maiefeld, Vorstellung Wunschreportage, Karate: Nationen-Cup, Zürich, Trampolin-EM, Sursee, Volleyball, Eurogoal.
- ARD: 15.05 Filderstadt: Tennis-Frauen-Turnier, Final. 18.10 Sportschau. 19.50 Sportschau-Telegramm.
- ZDF: 17.20 Fussball: 2. Liga, Köln – Saarbrücken, Fussball vor 30 Jahren, Eishockey-

- Bundesliga, Basketball, Tennis: Filderstadt. 21.50 Sport am Sonntag, u.a. Fussball Leipzig – Kaiserslautern.
- Südwest 3: 21.50 Sport im Dritten.
- Bayern III: 21.50 Sport-Tribüne. 22.05 Sport regional.
- ORF2: 15.00 Sportnachmittag. 22.00 Sport.
- Eurosport: 13.00 Boxen: Int. Profikämpfe. 14.00 Rad: GP der Nationen, Lac Madine, Höhepunkte. 15.00 Live: Tennis: Herren-Turnier, Final. 17.00 Tennis: Frauen-Turnier Filderstadt, Final. 18.00 Golf: Dunhill Cup, Aufzeichnung. 20.00 Trampolin: EM, Sursee, Höhepunkte. 21.00 Tanzen: Europa-Meisterschaften im Boogie Woogie. 22.00 Tennis: Frauen-Turnier Filderstadt, Höhepunkte. 0.30 Boxen: Int. Profikämpfe.
- SAT 1: 19.15 Fussball-Bundesliga.

DANKSAGIG

Mir danke allne vo Härze für di grossi Verbundehit u Anteilnahm, wo mir bim Abschiid vo üsere liebe, unvergässliche

Marie Mischler-Schneider

hei dörfe erfahre. Bsunders danke mir der Frau Pfarrerin Holtey für ihri ergryfende Abschiidswort u der Organischtin für ds schöne Orgelspiil. Allne Ärzt u em Pflegepersonal vom Regionalspital Thun danke mir für di liebevollli Pflge u allne Mitglider vor Spitex Thun für ihri jahrelangi Betreui, äbefalls am Husarzt Dr. Fahrni. Vile Dank o allne Froue vo Spiez, wo üses Mueti o z Thun nid vergässe hei. Härzleche Dank de Thuner Froue, de Brüeder u Schwägerinne, wo geng Zyt gfunde hei für z hälfte. Für alli Blueme u angere Spände u für di vile liebe u tröschende Charta u Byleidsbezügige danke mir härzlech. Vile Dank ou allne, wo a der Truurfyr mit üs vo üsere liebe Verstorbene Abschiid gno hei.

Thun, im Oktober 1993

D Truurfamilie

O Land, Land, Land, höre des Herrn Wort!

Jeremia 22, 29

ALLGEMEINE BESTATTUNGS AG
Hinter der Burg 2, 3600 Thun
vis-à-vis Spital Thun
im Helvetia-Gebäude
Mitarbeiter: Daniel Lochbrunner, Elisabeth Bühler, Andreas Schwarz, Bernhard Finger, Hans Christen
+ 22 31 02

Fussball 2. Liga: Gegen Rapid Erster Heimsieg für Lerchenfeld?

anza. Die morgige Runde steht für die lokalen Zweitligisten im Zeichen der Wiedergutmachung für die letztsonntäglichen Verlustpartien. Schlusslicht Lerchenfeld strebt nach den Niederlagen gegen Wyler und Aegerten auf eigenem Platz gegen Rapid den ersten Heimsieg an (10.15 Uhr/Waldeck). Damit liesse sich die ungemütliche Lage etwas verbessern. Bedrohlich ist die Situation beileibe (noch) nicht, weisen die «Lerchen» ebenfalls sieben Verlustzähler auf wie die Ostermundiger. Aber eben: die verschobenen Partien müssten auch zuerst gewonnen werden. Gelingt es, eine an sich zufriedenstellende Mannschaftsleistung wie in Aarberg beim 2:4 in Punkte umzusetzen, sollte Rapid beizukommen sein. Aber Achtung: Ein besonderes Augenmerk gilt es auf dessen Goalgetter Burkhardt zu richten; von den insgesamt elf Treffern erzielte dieser deren sechs.

Vor einer weit schwierigeren Aufgabe steht Dürrenast, das um 14.30 Uhr beim FC Bern anzutreten hat. Beim Tabellenzweiten dürften die Trauben hoch hängen. Zusammen mit Leader Wyler ist der Stadtklub noch ungeschlagen – im Gegensatz zu Dürrenast: Seit dem glücklichen Saisonstart mit fünf Punkten aus den ersten drei Partien befinden sich die «Strandbädler» auf Tal-fahrt. Können sie sich ausgerechnet im Neufeld-Stadion wieder auffangen und die Pleite-Serie von drei Niederlagen in Folge stoppen?

Die Rangliste nach Verlustpunkten: 1. Wyler 1, 2. Bern 3, 3. König 4, 4. Aarberg 5, 5. Bözingen 5, 6. Interlaken 5, 7. Rapid 7, 8. Dürrenast 7, 9. Lerchenfeld 7, 10. Aegerten 10, 11. Muri-Gümligen 11, 12. Langnau 11.

Rad

Därliigen: MTB-Cross-Country

pd. Da da Mountain-Bike-Cross-Country vor Jahresfrist als Rahmenwettbewerb des BOE-Rad-Quers Därliigen auf Anhiob grossen Anklang fand, wird am Sonntag eine grosse nationale MTB-Veranstaltung durchgeführt. Damit die aus allen Landesteilen anreisenden Biker faire Bedingungen vorfinden werden, wurde der Parcours am östlichen Dorfrand Därliigen auf 5,45 km verlängert.

Sowohl für Lizenzierete wie auch Nichtlizenzierete (Fun) besteht die Möglichkeit, sich an der Startnummernausgabe (Areal Zementwerke) noch nachzumelden.

Auskünfte erteilt: Hansueli Ramseier, Tel. 036 22 58 18.

Landesaussstellung 2000 oder Olympische Spiele 2002 im Wallis?

(sda) Der Walliser Staatsrat und die Stadt Sitten können sich noch nicht zwischen den beiden konkurrierenden Grossprojekten für Olympische Winterspiele im Jahr 2002 und einer Landesaussstellung im Jahr 2000 entscheiden. Eine Delegation des Staatsrats und des Stadtrats von Sitten sprach sich grundsätzlich für beide Projekte aus.

Aus terminlichen Gründen und aufgrund der Bewerbung des Kantons Tessin für die Landesaussstellung können sich Staatsrat und Stadtrat von Sitten «zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht definitiv für das eine oder andere Projekt aussprechen, ohne damit letztlich beide zu gefährden». Nun soll eine Arbeitsgruppe der Kantons- und der Stadtregierung sowie den betroffenen Regionen und Gemeinden Entscheidungsvorschläge unterbreiten.

Die beiden Grossprojekte werden von zwei unterschiedlichen Komitees geplant. Die Promotoren der Olympischen Winterspiele für das Jahr 2002 rechnen mit einem Budget von einer Milliarde Franken, davon 124 Millionen zu Lasten der öffentlichen Hand.

Fussball 1. Liga: Am Sonntag um 15 Uhr gastiert im Stadion Lachen Le Locle – der FC Thun will wieder siegen

Kann sich der FC Thun gegen Le Locle auffangen?

Steckt der FC Thun in einem Tief? Diese Frage stellt sich nach den jüngsten Partien. In den letzten vier Begegnungen vermochte die Mast-Elf nur gerade in Solothurn einen Sieg zu landen; dreimal ging sie als Verlierer vom Platz. Am Sonntag kommt Le Locle – Gelegenheit für die Thuner, sich zu rehabilitieren.

Martin Reusser

Nach einem ausgezeichneten Saisonstart und dem Cup-Erfolg über Bulle machte es den Anschein, als ob der FC Thun wieder zu den Spitzenteams der 1. Liga gehören würde. Doch mit der 0:1(Cup)-Niederlage in Münsingen begann bei der Truppe von Trainer Peter Mast das Elend: 3:4 gegen Concordia Basel – dann ein Lichtblick: 3:2-Sieg in Solothurn – 0:2 gegen Riehen – und schliesslich am letzten Sonntag 2:5 in La Chaux-de-Fonds. Damit ist der Stadtklub in der Tabelle momentan im anonymen Mittelfeld angesiedelt – fünf Verlustpunkte vor dem Drittlezten und deren sechs hinter dem Tabellenzweiten.

Jetzt kommt Le Locle

Am Sonntag um 15 Uhr ist mit Le Locle der zehnte in der Rangliste zu Gast. Die Jurassier stellen aber einen höchst unbequemen Gegner dar, der an einem guten Tag jeder Mannschaft Probleme aufgeben kann.

Dies musste der Thuner Stadtklub bereits früher in der Trümpler-Ära erfahren, als die Matches gegen diesen Gegner trotz der eindeutigen Tabellenkonstellation (Thun in der Finalrunde,

Le Locle in Abstiegsgefahr) jeweils höchst umstritten waren.

Für den FC Thun spricht die Tatsache, dass er gegen welsche Mannschaften in dieser Saison – mit Ausnahme gegen La Chaux-de-Fonds am letzten Sonntag – stets eine gute Figur hinterliess: So konnte in der Startrunde Serrières mit 3:2 bezwungen werden, Moutier gar klar mit 3:0, und gegen das favorisierte Colombier resultierte auswärts ein beachtliches 0:0 Unentschieden.

«Wegweisende Partie»

Für Thuns Trainer Peter Mast steckt sein Team in keiner Krise: «In einer Krise ist man, wenn man schlecht gespielt hat und sich keine Torchancen erarbeiten kann. Dies ist bei meiner Mannschaft nicht der Fall. Die Niederlagen sind auf individuelle Fehler im Abwehrbereich zurückzuführen. Dort gilt es, in Zukunft mehr Sorgfalt walten zu lassen.»

Für den Teamverantwortlichen ist der Match gegen Le Locle eine wegweisende Partie: «Mit einem Sieg befinden wir uns im gesicherten Mittelfeld mit Chancen nach vorne. Sollten wir verlieren, was sehr schlecht wäre, müssten wir uns langsam gegen hinten orientieren.»



Mit letztem Einsatz gewinnt hier Bruno Rüegg (am Ball) ein Duell (hinten Dieter Münstermann). (Bild: TT-Archiv/Aegerter)

Mast wird in dieser wichtigen Begegnung auf den verletzten Heinz Zürcher verzichten müssen und wahrscheinlich auch auf Dieter Münstermann, der erst am Freitag von den Ferien zurückkehrt. Für Heinz Zürcher wird Thomas Zürcher in der Verteidigung zum Einsatz kommen.

● Sie skorten bisher für den FC Thun: 1. Ibrahim 6 Tore, 2. Marotzke 4, 3. Wyder und Brutin je 2, 5. Rüegg und Graf je 1.

● Die Spiele vom Wochenende: Colombier – Riehen, Concordia Basel – Solothurn, Moutier – La Chaux-de-Fonds, Münsingen – Laufen, Pratteln – Lyss, Serrières – Bümpliz, Thun – Le Locle (Lachen, 15 Uhr).

Die Ausgangslage

1. Lyss	10	9	1	0	20:9	19
2. Colombier	9	7	1	1	17:7	15
3. Solothurn	10	6	0	4	24:12	12
4. Chaux-de-F.	10	5	2	3	23:15	12
5. Riehen	11	5	2	4	20:15	12
6. Moutier	11	5	2	4	23:20	12
7. Münsingen	10	3	4	3	9:8	10
8. Thun	9	3	3	3	16:17	9
9. Bümpliz	10	3	3	4	9:14	9
10. Le Locle	10	2	4	4	11:22	8
11. Laufen	10	3	1	6	8:14	7
12. Concordia	10	1	4	5	7:19	6
13. Pratteln	9	0	5	4	8:14	5
14. Serrières	9	1	0	8	17:26	2

Fussball NLA: YB gegen Aarau weiter im Aufwind? Lausanne beim Spitzenreiter

Grasshoppers' Leaderstellung nicht in Gefahr

Si. Die mit zwei Punkten Vorsprung in Front liegenden Grasshoppers empfangen in der 13. Runde der Fussballmeisterschaft Lausanne. Von den beiden punktgleichen Verfolgern geniesst Sion gegen Xamax Platzvorteil, wogegen Lugano den heimstarken Aufsteiger Luzern aufzusuchen hat.

In weiteren Partien empfängt Servette (8. Rang/12 Punkte) den letztplatzierten Neuling Kriens (12./5) und das ebenfalls aufgestiegene Yverdon (11./8) den nach überraschenden Niederlagen leicht zurückgefallenen FC Zürich (4./14). Schliesslich erwarten die nach einer schwachen Phase wieder erstarkten Young Boys (5./14.) den ausser Kurs geratenen Meister Aarau (10./10). In den Kampf am Strich verwickelt sind zurzeit ausser den auf den Plätzen 9 bis 12 liegenden Xamax (9./11), Aarau, Yverdon und Kriens auch die knapp darüber liegenden Servette und Luzern (7./13). Selbst bei einer Niederlage gegen Lausanne (6./14) dürften die Grasshoppers (1./17) dank der besten Tordifferenz ihre Leaderstellung verteidigen.

● Grasshoppers – Lausanne (Vorrunde 1:2): Gross weiss noch nicht, wer Gren und Bickel ersetzen wird. Dagegen stehen Elber und Lombardo nach der verbüssten Sperre wieder zur Verfügung, Lausanne hat keine Ausfälle zu beklagen. Auch der zuletzt gesperrt gewesene Biaggi ist wieder im Aufgebot.

● Luzern – Lugano (0:1): Bei Luzern sind die verletzten Nadig und Gilli

nicht einsatzfähig, darum will Trainer Bertalan Bicskei personell nichts ändern. Die Tessiner hingegen müssen wegen einer Sperre auf ihren mit acht Treffern besten NLA-Torschützen Subiat verzichten und ist Englund weiterhin verletztenhalber nicht einsatzfähig.

● Sion – Xamax (0:0): Bei Sion ist alles an Bord, bei den Neuenburgern fehlen weiterhin die verletzten Cravero, Gottardi, Moro, Wittl sowie Zé Maria, und ist der Einsatz von Sutter sehr fraglich. Wieder dabei ist der gesperrt gewesene Henchoz.

● Servette – Kriens (2:2): Bei den Genfern hat Duchosal eine Sperre zu verbüssen. Sonst aber scheint Trainer Ilija Petkovic auf seine übrigen Stammspieler zählen zu können. Kriens-Trainer Hansruedi Fässler sieht die Zukunft positiver als vor einigen Spielen. Grund dafür ist der erste Saisonsieg in der letzten Runde gegen Yverdon. «In Genf haben wir ohnehin nichts zu verlieren.»

● Yverdon – Zürich (0:0): Die 0:2-Niederlage in Kriens liegt Yverdon-Trainer Bernard Challandes immer

noch auf dem Magen. Er fordert von seiner Mannschaft eine Rehabilitation, «denn wir wollen den Kontakt nicht verlieren.»

Rücktritt vom Rücktritt Bickel wieder in der Nati

Si. Der 30jährige Thomas Bickel kehrt in die Fussball-Nationalmannschaft zurück. Der Mittelfeldspieler der Zürcher Grasshoppers hat sich nach seinem Rücktritt im Frühjahr 1993 bereit erklärt, der Schweiz im letzten, entscheidenden WM-Ausscheidungsspiel am 17. November in Zürich gegen Estland wieder zur Verfügung stehen. Der 35fache Internationale könnte im offensiven Mittelfeld den gesperrten Ciriaco Sforza ersetzen.

Fussball im Ausland

Erste Saisonniederlage von Eintracht Frankfurt

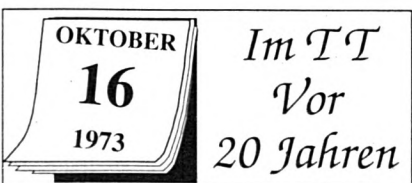
Si. Aufsteiger Duisburg hat in der 12. Runde der deutschen Bundesliga Leader Eintracht Frankfurt die erste Saisonniederlage zugefügt. Die Duisburger siegten zu Hause mit 1:0 durch ein Tor von Preetz in der 42. Minute. In den weiteren zwei Freitagspartien gab's jeweils ein Unentschieden: Dynamo Dresden und der Karlsruher SC trennten sich 1:1, Wattenscheid und der 1. FC Köln spielten 2:2.

Young Boys – Aarau

(So/14.30 Uhr/0:1): Ausser den nach wie vor verletzten Christensen, Küffer, Pagano und vermutlich immer noch angeschlagenen Sutter auf Berner sowie Marini, Ruff und Bader auf Aarauer Seite stehen den beiden Trainern alle Kaderspieler zur Verfügung.

Thuner Jürg Wyss Motorflug-Schweizer-Meister

Thuner Wyss Schweizer-Meister



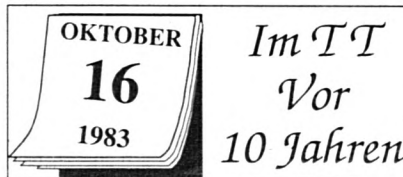
Im Oktober 1973 gewann der Thuner Jürg Wyss mit seinem Navigator Walter Schneider (Münsingen) die Motorflug-Schweizer-Meisterschaft in der Zuverlässigkeitskonkurrenz der Privatpiloten.

Wyss war damals seit 18 Jahren aktiver Flieger und hatte sein erstes Brevet mit 17 Jahren erworben. Der Sieg für das Team Wyss/Schneider war um so

überraschender, als Wyss seine Maschine, eine SIAI Marcetti SF 260, für die Konkurrenz nicht verwenden konnte und eine halbe Stunde vor dem Start auf eine Cessna 150 umsteigen musste.

«Ich habe diesen Typ schon lange nicht mehr und diese Maschine überhaupt noch nie geflogen. Es brauchte deshalb eine ungeheure Konzentration», gab Wyss zu Protokoll.

Piquet Weltmeister – Surer 8.

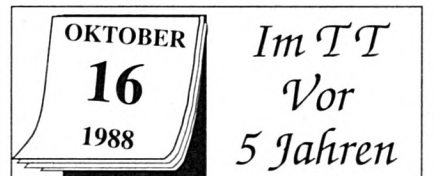


Genau vor 10 Jahren, am 16. Oktober 1983 – am Tag, als Bundesrat und Landesvater Willi Ritschard starb –, errang der Brasilianer Nelson Piquet seinen zweiten Formel-1-WM-Titel.

Der Schweizer Marc Surer beendete den letzten GP der Saison in Kyalami auf fast 1800 m.ü.M. mit seinem aussichtslosen Saugmotorauto (gegen 17 Turbos) auf dem höchst beachtlichen achten Rang. Der Basler Arrows-Pilot beendete die WM '83 mit vier Zählern auf dem 15. Rang.

Connors: Turniersieg Nr. 107

Mit 6:2, 6:0 fegte am 16. Oktober 1988 der Amerikaner Jimmy Connors im Final des Tennis-GP-Turniers in Toulouse (Fr) den Sowjetrussen An-



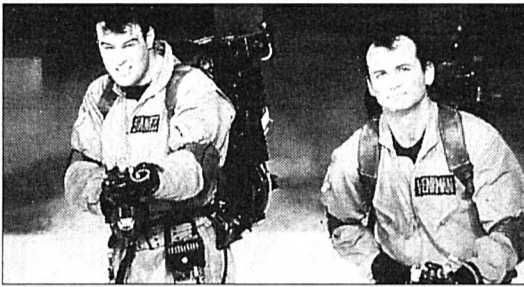
drej Tschesnokow vom Platz, nachdem er tags zuvor den Schweizer Jakob Hlasek im Halbfinal 5:7, 7:6, 6:3 geschlagen hatte. Nur 55 Minuten benötigte der 36jährige US-Crack zum 107. Turniersieg seiner Karriere. Den absoluten Rekord hält allerdings Chris Evert mit 157 Siegen. Dabei blieb es beim Endspiel des Damenturniers in Filderstadt (BRD), das Evert gegen Martina Navratilova 2:6, 3:6 verlor.

Bearbeitung: Martin Reusser

<p>DRS Deutsche Schweiz</p> <p>7.00 Euronews 8.05 Der Club 9.30 Kultur – im Gespräch 10.15 Vis-à-vis 11.15 Schach dem Weltmeister 11.45 Französisch 12.15 Sehen statt hören 12.45 Kassensturz 13.15 diagonal. Über Träume, Augen u.a. 14.05 Parker Lewis 14.30 Trampolin-EM. Live aus Sursee 16.40 Telesguard 16.55 Gutenachtgeschichte 17.05 Zebra: «Robert Creep». Der neue Trickfilm des Schweizer Comichers Thomas Ott u.a. 18.50 Samschtig-Jass 19.25 Zum Welternährungstag spricht BR Adolf Ogi 19.30 Tagesschau 19.55 Wort zum Sonntag 20.00 mitenand</p> <p>Senderkette TSI: 16.55 Fussball Meisterschaft der NLA. Grasshoppers – Lausanne-Sports. Live aus dem Letzigrund</p> <p>20.05 S'Eläkttrisch Herz Volksstück in vier Akten. Mit Markus Emmenegger, Vincenzo Biagi, Bella Neri u.a. Inszenierung: Reinhart Spörri 22.00 Tagesschau</p> <p>22.20 Sport aktuell Mit Fussball, Eishockey</p> <p>23.10 Diebe wie wir Gangsterfilm (USA, 1973) mit Keith Carradine, Shelley Duvall u.a. Regie: Robert Altman 1.05 Nachtbulletin</p>	<p>ARD Deutschland 1</p> <p>10.03 Ping-Pong 11.00 Kinderprogramm 13.00 Sport. Tennis-WTA-Turnier. Halbfinale Damen Einzel. Übertragung aus Filderstadt 18.10 Kinderquatsch mit Michael 18.40 Rudis Tiershow 19.10 Sportschau 20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Flitterabend Spiele für Brautpaare mit Michael Schanze. Gäste: Rainhard Fendrich, Mireille Mathieu u.a. 21.55 Tagesthemen</p> <p>22.20 Schmutziger Pakt Kriminalfilm (USA, 1990) mit Ray Sharkey, Edward Asner u.a.</p> <p>23.53 Die Karate-Killer Agentenfilm (USA, 1966) mit Robert Vaughn, David McCallum u.a. Regie: Barry Shear 1.30 Ohne Filter James Taylor u.a.</p>	<p>ZDF Deutschland 2</p> <p>11.03 Kinderstudio 13.05 Diese Woche 13.20 Allegro 14.05 Reiselust 14.35 Das runde Ding vom Odenwald 16.15 Die Pyramide 17.05 Länderspiegel 18.05 Die fliegenden Ärzte 19.00 heute 19.25 Kein perfekter Mann</p> <p>20.15 Auch die Engel essen Bohnen Gangsterfilm (I/F/E, 1972) mit Giuliano Gemma, Bud Spencer u.a. Regie: Enzo B. Clucher 22.15 heute-journal</p> <p>22.30 Das aktuelle Sport-Studio Mit Fussball, Kraftsport</p> <p>23.50 Der Kommissar «Rudek» 0.55 C.C. und Company Actionfilm (USA, 1970) mit Joe Namath u.a. Regie: Seymour Robbie</p>	<p>RTL</p> <p>10.45 Speed Racer 11.15 Teenage Mutant Hero Turtles 11.45 Katts & Dog 12.15 Harry und die Hendersons 12.45 Full House 13.15 Der Prinz von Bel-Air 13.40 Major Dad 14.10 Ottifanten 14.45 Knight Rider 15.45 Das A-Team 16.45 21, Jump Street – Tatort Klassenzimmer 17.45 The Heights 18.45 Nachrichten 19.15 Beverly Hills, 90210</p> <p>20.15 Der Ehestreik Lustspiel in drei Akten von Julius Pohl. Mit Anton Feichtner u.a. 22.00 David Copperfield Das Geheimnis des Orient-Express</p> <p>23.00 Karate Tiger V – König der Kickboxer Actionfilm (Hongkong, 1990) mit Loren Avedon, Billy Blanks u.a.</p> <p>0.40 Männermagazin «M» 1.10 Serie Rose 1.40 Supervixens</p>	<p>SAT 1</p> <p>10.40 Karate Kid III – Die letzte Entscheidung. Actionfilm (USA, 1989) 12.50 Ein Mann und eine Frau – 20 Jahre später. Liebesfilm (F, 1986) 14.50 Die phantastischen Abenteuer des Raumschiffes Orion 15.50 Cluedo – Das Mörderspiel 16.45 Punkt, Punkt, Punkt 17.20 Geh aufs Ganze! 18.00 ran 19.20 Nachrichten 19.35 Affengeil</p> <p>20.15 Glücksrad-Gala – Das Millionenspiel Durch die Sendung führen P. Bond und F. Meisner 22.00 Mann-o-Mann Wer ist der tollste Typ? 23.00 Heisse Lust im Paradies Sexfilm (F/CH, 1985)</p> <p>0.30 Angelina – Von allen begehrt. Sexfilm (I, 1986) 2.00 Heisse Lust im Paradies (W)</p>	<p>S 3 Südwest 3</p> <p>15.00 Sport 17.00 Hobbytheater 17.30 Alles Alltag 18.00 Landesschau 19.00 Nur Mut 19.30 Beim Wort genommen. Rom hat gesprochen – Die neue Moralezyklaka 20.00 Tagesschau</p> <p>20.15 Der Aufstieg Europas. Dokumentarreihe (1/7) von Michael Andrews 21.00 Nachrichten</p> <p>21.15 Die Blattlaus. Fernsehfilm mit Dieter Pfaff. Regie: Claudia Priezel 22.40 Schmidteinander</p> <p>23.40 Ohne Filter extra. Kim Wilson 0.40 Schach-WM '93 1.10 Nachrichten</p>	<p>ORF 1 Österreich 1</p> <p>13.35 Die Rosel vom Schwarzwald. Heimatfilm 15.30 Kinderprogramm 16.00 Kinderwurlitzer 17.10 X-Large 18.05 Alpen-Donau-Adria 18.30 Ein Bayer auf Rügen 19.30 Zeit im Bild/Sport</p> <p>20.15 Wer A sagt. Spiel und Spass mit Österreich 21.55 Golden Girls. «Die Entführung»</p> <p>22.50 Adieu Bulle. Kriminalfilm (F, 1975) mit Lino Ventura u.a. Regie: Pierre Granier-Deferre</p> <p>0.20 Das Geheimnis der schwarzen Handschuhe. Thriller (D/I, 1969) mit Tony Musante u.a. Regie: Dario Argento 1.50 Text-Aktuell</p>	<p>PRO 7</p> <p>15.35 Frank Buck – Abenteuer in Malaysia: Ein Mann für besondere Fälle. (USA, 1982) 17.25 Hardball 18.25 Herzbube mit zwei Damen 18.55 Unser lautes Heim 19.25 Roseanne 20.00 Nachrichten</p> <p>20.15 Die Miami-Cops. Krimikomödie (USA/I, 1985) mit Terence Hill, Bud Spencer u.a.</p> <p>22.20 Renegades – Auf eigene Faust. Kriminalfilm (USA, 1989)</p> <p>0.20 Special Squad 1.25 Im Bann des Voodoo-Priesters. Phantastischer Film (GB, 1965) 2.55 Herzbube mit zwei Damen</p>
---	--	---	---	--	---	--	---



DRS, 23.10. Besorgt erwartet die scheue und verschlossene Shelley Duvall ihren Geliebten



S Plus, 19.35. Dan Aykroyd (links) und Bill Murray sind trotz hektischer Geisterjagd frohen Mutes



S Plus, 21.50. Lino Ventura und Jean Gabin

<p>S Plus</p> <p>11.00 Servicekanal 12.00 Euronews 12.30 If... Spielfilm (GB, 1969) 14.00 Textvision 15.00 Servicekanal 16.00 Euronews 16.45 Info Schweiz 17.00 Euronews 17.30 Swiss Hour 18.00 Alice. Kulturmagazin 18.30 Abenteuer Malerei. Dokumentarfilm von Roy Oppenheim 19.05 Kaleidoskop 19.35 Ghostbusters. Gruselfilm (USA, 1984) mit Bill Murray u.a. 21.25 Spotlights 21.50 Der Clan der Sizilianer. Kriminalfilm (F, 1969) mit Jean Gabin, Alain Delon u.a.</p> <p>Eurosport</p> <p>15.00 Tennis. ATP-Turnier Herren (Italien), live 17.00 Radsport. GP der Nationen 18.00 Golf 20.00 Tennis. ATP-Turnier Herren (Italien), live 22.00 Boxen. Live 24.00 Tennis. ATP-Turnier Herren (Japan). Tennis. WTA-Turnier Damen (Deutschland) 1.30–2.00 American Football</p>	<p>3SAT</p> <p>15.05 Bon appetit, Paul Bocuse 15.30 Wunschkonzert 17.20 Film ohne Titel. Spielfilm (BRD, 1947) 19.00 heute 19.30 Deutsche Literatur seit 1945 20.30 Gespräch mit Zeitzeugen. Adolf Muschg im Gespräch mit Thomas Hocke 20.50 Die Ritter der Tafelrunde. Schauspiel von Christoph Hein 22.40 Kultur 23.25 Scherz frei Haus. Kabarettisten aus Österreich 0.10 Sport-Studio</p> <p>Teleclub</p> <p>11.00 Zweifelhafte Karriere. Politthriller (F, 1985) 14.00 Herr der Gezeiten. (USA, 1991) 16.10 Der Giftzwerg. Roadmovie (USA, 1991) 18.00 Ein Papst zum Küssen. Kirchenkomödie (GB, 1991) 20.00 Stormy Weathers – Eine Detektivin schlägt zurück. Krimi (USA, 1992) 21.35 Stranger. Sexfilme (USA, 1991) 22.55 Free Jack. Science-fiction-Spektakel (USA, 1991) 0.45–2.20 Tollwütig. Drama (USA, 1991)</p>	<p>TSI Svizzera italiana</p> <p>14.30 Duello a el Diablo. Film western (USA, 1966) 16.10 Chami e l'elefante Ana 16.55 Calcio: Cronaca diretta di un incontro di LNA 19.05 Paese che vai 19.30 Il quotidiano 19.50 Giornata mondiale dell'alimentazione 20.00 Telegiornale 20.30 Charley e l'angelo. Film fantastico (USA, 1973) di Vincent McEveety. Con Fred MacMurray e.a. 22.05 Telegiornale 22.30 Dopo partita 23.25 Sabato allo stadio 24.00 Mogliamante. Film commedia (I, 1977) di Marco Vicario. Con Laura Antonelli e.a. 1.10 Telexvision</p> <p>Super Channel</p> <p>15.00 Basketball 16.00 Touring Car Championships 17.00 Sports Special 17.30 Eco Record 18.00 Videofashion 18.30 TBA 19.55 The Lady Says No. Comedy Classic (USA, 1951) 22.30 The Scene 23.00 The Image 23.30 Cultured Club 24.00 Videogenerator 2.00 China News Europe</p>	<p>RAI 1</p> <p>14.00 Sabato sport 14.30 Monza: Automobilismo 15.15 Ciclismo: Coppa del mondo 16.20 Sette giorni Parlamento 16.50 I giorni dell'infanzia 18.00 Telegiornale 18.15 Big Box 19.25 Parola e vita: Il vangelo della domenica 19.40 Almanacco del giorno dopo 19.50 Che tempo fa 20.00 Telegiornale/Sport 20.40 Scomettiamo che...? 23.10 Telegiornale 0.40 Appuntamento al cinema 0.45 I cavalieri dalle lunghe ombre. Film (1980) con David Carradine e.a./Film e Telefilm</p>	<p>TF 1 France 1</p> <p>20.00 Journal 20.45 Les grosses têtes 22.40 Hollywood Night 0.20 Formule foot 1.00 Journal 1.05 Le club de l'enjeu 1.45 Mésaventures 2.20 L'odyssée sous-marine du Commandant Cousteau 4.00 Histoires naturelles 4.35 Côté cœur 4.55 Musique</p> <p>A 2 Antenne 2</p> <p>20.00 Journal 20.50 C'est votre vie 22.40 Taratata 0.05 Journal 0.25 La 25e heure 1.30 Bouillon de culture 2.40 La revue de presse de Michèle Cotta 3.35 Les aventuriers de la dent Crolles 4.00 Grands galops 4.20 24 heures d'info 4.35 Taratata</p> <p>FR 3 France 3</p> <p>20.05 Yacapa 20.30 Journal des sports 20.50 Les saigneurs 22.25 Soir 3 22.50 Jamais sans mon livre 23.45 Musique sans frontière 0.30 Continentales club</p>	<p>radio heute</p> <p>DRS 1</p> <p>8.30 Trend – Das Wirtschaftsmagazin 9.00 Memo 10.00 CD-Neuheiten 11.30 Samstagrundschau 12.00 Samstag-Mittag 14.00 Leben und reden mit andern 15.00 Schweizer musizieren. Spiel des Militärischen Frauendienstes 16.00 Volksmusik-Journal 17.00 Welle 1 mit Sport 18.03 Regionaljournal 18.30 Abendjournal/Echo der Zeit 19.30 Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Musik und den Glocken der römisch-kath. Kirche Joh. der Täufer. Fiesch 20.00 Vor hundert Jahren (9/10). Hörspielfolge von Gertrud Lendorff 20.40 A la carte. Mit Berichten von der Fussball- und der Eishockeymeisterschaft 23.00 That's live! Jacques Durrone 1992 24.00 Nachtclub</p> <p>DRS 2</p> <p>9.00 Montagsstudio: Wohin mit den ausrangierten atomaren Sprengköpfen?</p>	<p>SWF 2</p> <p>18.05 S 2 aktuell 19.05 Abendkonzert. Musik aus mittelalterlichen Klöstern 21.00 Soiree. Schatzsuche «Alte Leute» 22.30 Schubert: Allegro für Klavier zu 4 Händen a-Moll D. 947 23.05 Dichter und armes Schwein. Erinnerung an Werner Riegel 0.05 Nachtkonzert</p> <p>Radio Be O</p> <p>7.00 BeO-Zmorge 8.00 Guete Morge mitenand 8.30 Infolokal 9.00 Infortourist 10.00 Schüttelbächer (Quiz) 10.30 Vormittags-Apéro 12.00 Infolokal 12.30 DRS 1 12.45 Over the Top (Jugendsendung) 12.45 Recycling 13.00 Hot-Line 14.00 Freestyle 15.30 Sandwich-Man 16.00 International Charts 17.00 Rocknews: 4. Teil der sechsteiligen Serie zu den Berner Songtagen von und mit Polo Hofer 18.00 DRS 1</p>
---	--	---	--	--	---	--

NICOLE DE BURON

Denn erstens kommt es anders...

22

© Scherz Verlag, Bern und München

ren Gattinnen ihre Samstag- und Sonntagnachts zu verbringen. Dabei ist ihr verboten, sich mit den argentinischen Spielern zu unterhalten, die als die schlimmsten Verführer angesehen werden, die die Erde je beherrschte hat. Einer der Papasöhnchen, der ein grosser Filmregisseur geworden ist, gibt eines Tages einem Produzenten auf dessen Frage, woher er die 500 Millionen (alte) Franc für seinen ersten Film habe, von oben herab zur Antwort: «Die hatte ich schon immer.»

Sie findet Gefallen an diesem Leben. Die Papasöhnchen sind charmant, leichtlebzig und unbekümmert. Leider schätzt es einer von ihnen, der Jean-Louis am liebsten ist, nicht besonders, dass im Leben seines Freundes eine Frau auftaucht. Jeden Abend kommt er zu ihnen,isst ohne jegliche Hemmungen mit ihnen zu Abend und bleibt bis zum Morgengrauen, um mit ihrem Gatten die Welt neu zu ordnen. Oft geht sie – allein, schlaftrunken – zu Bett und findet ihn am nächsten Morgen im Salon auf der Couch eingeschlafen. Sie beschwert sich bei Jean-Louis darüber, den das sehr zu überraschen scheint: «Aber Vincent ist wie mein kleiner Bruder», protestiert er.

Ist die Couch nicht von Vincent besetzt, ist sie es von Benedikt. Er gehört nicht zur Clique der Papasöhnchen, sondern zu der der zukünftigen Schriftsteller. Er ist der Sohn einer Modedichterin, die spät in der Nacht in Tränen aufgelöst auftaucht und schwört, er wolle sich umbringen. So muss die junge Ehefrau sich morgens um zwei Uhr erheben und ihn mit schwarzem Tee und Spiegeleiern (noch immer auf dem Bidet zubereitet) trösten. Seine Liebesaffären sind stürmisch, und oft erscheint er mit seiner letzten Eroberung, wenn sie gerade miteinander streiten. Unter den verblüfften und verschlafenen Augen der Gastgeberin werfen die beiden sich gegenseitig die schlimmsten Beleidigungen an den Kopf. Manchmal sogar handgreiflich. Sie muss die Kämpfenden voneinander trennen. Eines Nachts ergreift eine gewisse Geneviève eine Nagelschere, die irgendwo herumlag, und begann damit das Gesicht ihres Gefährten zu bearbeiten. Gebrüll! Polizei-Notruf. Das ganze Haus ist wach einschliesslich der Schwiegereltern und des alten Grossvaters, der stockschwingend im Nachthemd auftaucht. Daraufhin heiratete Benedikt eine gewisse Cécile, und Geneviève versucht sich die Puls-

adern aufzuschneiden, wieder mit der Schere – aber gottlob nicht mit der vom letzten Mal. Unsere junge Ehefrau eilt ins Krankenhaus, um die Selbstmörderin zu trösten, und findet dort Benedikt am Fussende des Bettes, vor, schon wieder in Tränen aufgelöst und entschlossen, sich sofort von Cécile scheiden zu lassen, um Geneviève zu heiraten. Sie nimmt dieses neue Leben voller Überraschungen (in ihrer eigenen, streng katholischen Familie würden solche Verrücktheiten nicht vorkommen) lächelnd hin: Jedenfalls im Augenblick. Ihr Drama: ihre neue berufliche Stellung.

Durch Vermittlung ihrer lieben Suzanne (noch immer und wieder ihre gute Fee) hat man sie als Anzeigenvertreterin einer anderen Frauenzeitschrift eingestellt. Den ganzen Tag lang setzt sie Kunden in deren Büro oder Laden zu, um ihnen mit Feuereifer zu erklären, dass eine Anzeige in ihrer Zeitschrift sich wundersam auf den Absatz ihrer Produkte auswirken werde. Sie lernt, ohne Unterlass zu palavern. Aber ihr edler Stolz verträgt es nicht gut, wenn man sie mit totaler Verachtung behandelt. Man fährt sie rüde an, man lacht ihr ins Gesicht, man lässt sie

stundenlang warten – oft stehend –, um sie dann arrogant wieder wegzuschicken. Aber ihr täglicher Leidensweg ist damit noch nicht zu Ende. Abends muss sie in die Zeitschrift zurück, dem Leiter der Werbeabteilung über das am Tag Geleistete Bericht erstatten. Und sich wegen mangelnden Ertrags abkanzeln lassen. Beschämt senkt sie den Kopf. Sie ist eine schlechte Vertreterin. Danach kehrt sie in die Avenue Foch zurück und geht wie duch einen Wunderspiegel in eine andere Welt: die des Luxus, der Sorglosigkeit, der Unbekümmtheit. Dieses Doppelleben bringt sie langsam um den Verstand. Um so mehr, als die Clique der Papasöhnchen ihren Vertreterinnen-Status mit einer gewissen amüsierten Verachtung betrachtet. Sie ist die einzige Ehefrau, die arbeitet. Aber gut, man verzeiht ihr diese Originalität. Bis zu dem Augenblick, da sie anfängt, über Müdigkeit zu klagen, und abends früh nach Hause gehen will, weil sie schlafen möchte.

DRS Deutsche Schweiz

7.00 Euronews 9.00 Französisch 9.45 Gourmet-Treff mit Ted Scapa 10.15 Horizonte: Dies Land ist unser. Fundamentalisten in Israel. Dokumentarfilm 11.00 Matinee: Wunder zwischen Wahn und Wirklichkeit. Das Phänomen «Wunder». Dokumentarfilm 12.30 Sonntagsinterview 13.00 Sport aktuell 13.45 Telesguard 14.05 Parker Lewis 14.30 Scaramouche, der galante Marquis. Abenteuerfilm (USA, 1952) 16.25 Im Reich des russischen Bären 17.35 Gutenachtgeschichte 17.40 Kultur – im Gespräch. Der Theaterdort geht um 18.30 Sportpanorama 19.30 Tagesschau 19.55 Vor 25 Jahren

20.10 Milch und Schokolade
Filmkomödie (F, 1989) mit Daniel Auteuil, Firmine Richard u.a. Regie: Coline Serreau
22.10 Tagesschau
22.25 Film top. Aktuelles aus der Kinowelt

22.50 Das Geheimnis des Dr. Martinu
Einfallsreiches und ungewöhnliches Filmporträt von Ken Russell über den tschechischen Komponisten Bohuslav Martinu (1890–1959). Mit traumartigen Bildern wird die Besessenheit des Komponisten dargestellt

23.50 Sonntagsinterview
(wie 12.30 Uhr)
0.20 Nachtbulletin

ARD Deutschland 1

10.00 42. Int. Musikwettbewerb 10.45 Sonntagmagazin 11.30 Die Sendung mit der Maus 12.00 Presseclub 12.45 Tagesschau 13.15 Katja und die Gespenster 13.40 Degrassi High 14.30 Kopfball 15.05 Tennis: Finale Damen, Filderstadt 17.00 Ratgeber 17.30 Mythos Wiedergeburt 18.10 Sportschau 18.40 Lindenstrasse 19.10 Weltspiegel 20.00 Tagesschau

20.15 Polizeiruf 110
«Blue Dream – Tod im Regen». Mit Katrin Sass u.a. Ein Waffenlager in einer Kleinstadt wird entdeckt

21.55 Kulturreport
22.25 Tagesthemen
22.40 ZAK
23.10 Das war die DDR (3/7)
Vom Plan zur Pleite

23.55 Die Brut der schönen Seele
Fernsehspiel von André Hennicke und Rainer Behrend. Mit Arianne Borbach, Annett Renneberg
1.25 Tagesschau

ZDF Deutschland 2

10.30 Matinee 11.30 halbzwoölf 12.00 Sonntagskonzert 12.47 blickpunkt 13.30 Kommst Du mit? 13.55 Mein Dschungelbuch 14.15 Achterbahn 14.45 «Ich wollte immer blond sein auf der Haut» 15.15 Manche mögen's heiss. Spielfilm (USA, 1959) 17.20 Sport-Reportage 18.15 ML 19.00 heute 19.10 Bonn direkt 19.30 Wunderbare Welt

20.15 Drei Birken auf der Heide
Heimfilm (BRD, 1956) mit Sonja Sutter u.a. Regie: Ulrich Erfurth
21.40 heute/Sport

22.00 Die schwarze Jungfrau (2/5)
Fernsehfilm
22.55 Absurdistan
Russland auf der Suche nach sich selbst

23.40 Der Rosenkönig
Spielfilm (BRD/P, 1984/86). Regie: Werner Schroeter
1.25 Gedichte für einen Engländer. Kurzspielfilm (Aus, 1987)

RTL

10.00 Wonder Woman 11.00 Zurück in die Vergangenheit 12.00 Tropical Heat 13.00 Tut er's oder tut er es nicht 14.30 Das Geheimprojekt. Science-fiction-Film (USA, 1985) 16.20 Keiner haut wie Don Camillo. Komödie (I, 1983) 18.45 Nachrichten 19.10 Nur die Liebe zählt. Letzte Folge der Verknüpfungsshow

20.15 Die 100 000-Mark-Show
Ulla Kock am Brink – Garantie für Action und Spannung

21.55 Spiegel TV
22.40 Prime Time – Spätausgabe. «Gorbatschow in Bayreuth»
23.00 Eden. Erotische Soap-Opera

23.30 Playboy Late Night
24.00 Kanal 4
0.40 Eine schrecklich nette Familie
1.25 Wer ist hier der Boss?
1.40 Ilona Christen

SAT 1

10.50 Die phantastischen Abenteuer des Raumschiffes Orion 12.00 Wunderbilder aus der Tierwelt 12.30 Auf den Spuren der Allmächtigen 13.05 Black – Der schwarze Blitz 13.35 Für eine Handvoll Geld. Western (USA, 1952) 15.10 Rocky II. Actionfilm 17.25 Baywatch 18.20 Glücksrad 19.05 Nachrichten 19.15 rianissimo

20.15 Zwei irre Spassvögel
Filmkomödie (F, 1983) mit Pierre Richard, Gérard Philipe u.a. Regie: Francis Veber

22.00 Talk im Turm
Talkshow mit Erich Böhme

23.25 24 Stunden. Reporter im Einsatz
0.05 Rocky II. Actionfilm (USA, 1978) mit Sylvester Stallone u.a. (W)
2.10 Text für alle

S 3 Südwest 3

15.10 Literarische Moderne 17.00 Zwangsarbeiter in Oberndorf 1939–45 17.45 Landesschau 18.45 Ich trage einen grossen Namen 19.15 Schlagerparade 20.00 Tagesschau

20.15 Insel am Rand der Südsee. Filmbericht
21.05 Sonde

21.50 Sport
22.45 Wortwechsel. Christa Schulze-Rohr interviewt Albrecht Goes

23.30 Der Geschichtenerzähler Otfried Preussler. Filmporträt
0.15 Nachrichten

B 3 Bayern 3

15.45 Carolins Fleckerlteppich 16.30 Geniessen erlaubt 17.05 Cabrio 17.30 fit + fair 18.05 Aus Schwaben und Altbayern 18.45 Rundschau 19.00 Heimatabend in Franken

20.00 Ehestreik. Heimatfilm (D, 1935) mit Trude Marlen, Paul Richter u.a. Regie: Georg Jacoby

21.20 Zeitspiegel
21.50 Sport

22.15 Neunzig Tage. Komödie (CDN, 1985) mit Stefan Wodolawsky, Christine Pak u.a. Regie: Giles Walker
23.50 Nachrichten

ORF 1 Österreich 1

13.10 Herrscher der Insel. Abenteuerfilm 15.30 Kinderprogramm 17.10 Fest im Sattel 18.05 X-Large Reportage 18.30 Ein Bayer auf Rügen 19.30 Zeit im Bild/Sport

20.15 Löwengrube. Familiensaga. «Abrechnung»

21.10 Geschichte mit Geschichte. «Köstlichkeiten aus der Steiermark»
21.50 Hallo wie geht's

22.20 Magneten
23.20 Salaam Bombay! Spielfilm (Ind/F/GB, 1988). Regie: Mira Nair
1.10 Ausklang

ORF 2 Österreich 2

15.00 Sport 16.30 Begrabt mein Herz an der Biegung des Flusses 17.15 Seniorenclub 18.00 Cosby-Show 18.30 Österreich-Bild 19.00 Österreich heute 19.30 Zeit im Bild 19.48 Konflikte

20.15 12 Stunden Angst. Thriller (USA, 1990) mit Gene Hackman, Anne Archer u.a. Regie: Peter Hyams

21.50 Zeit im Bild/Sport
22.05 Hallo Schwester! «Miami Weiss»

22.30 Küss mich, Dummkopf. Komödie (USA, 1964). Regie: Billy Wilder
0.35 Gefangen in Jackson County. Actionkrimi (USA, 1976)

PRO 7

13.55 Roseanne 14.25 Weltreise extrem. Dokumentarserie (BRD, 1988/91) 15.25 Alamo Western (USA, 1959) 18.30 Matlock 19.30 Reporter 20.00 Nachrichten

20.15 Powerplay. Actionfilm (USA 1989) mit Roy Scheider u.a.

22.05 Half Moon Street. Thriller (GB/USA, 1986) mit Sigourney Weaver u.a. Regie: Bob Swain

23.45 Special Squad
0.50 Die ungläublichen Abenteuer des Ritters Brancaleone. Komödie
2.50 Air Force

TSR Suisse romande

12.45 Téléjournal 13.10 Pas de problème! 14.00 Alertes à Malibu 14.50 Drôles de dames 15.40 Atlantides 16.35 Docteur Quin 17.20 Beverly Hills 18.10 Racines 18.30 Fans de sport 19.30 Téléjournal

20.10 Jeux sans frontières 1993. Finale à Karlovy-Vary
21.20 Colombo. «Immunité diplomatique»

22.30 Viva
23.20 Téléjournal

23.35 Femmes au bord de la crise de nerf. Film (F, 1988) avec Carmen Maura
1.00 Bulletin du télétexte



ZDF, 23.40. Magdalena Montezuma sorgt sich um ihren unglücklich verliebten Sohn (Mostefa Djudjam)



ORF 2, 20.15. Noch ahnen Anne Archer und Gene Hackman nichts von der drohenden Gefahr

S Plus

6.00 Euronews 7.10 Textvision 11.00 Servicekanal 12.00 Euronews 12.30 Ghostbusters. Grusel Film (USA, 1984) 14.10 Textvision 14.45 Sport: Golf Swiss Open. Aufzeichnung aus Crans 17.15 World Safari 18.00 Spotlights 18.30 Tiny Toon Adventures 19.05 Die gefährlichsten Stunts

20.00 Music Circus. Caterina Valente und Don Lurio präsentieren Paola, Miguel Bosé, Ger Copper
21.00 Musicalmente
22.05 Schauplätze der Weltgeschichte. Goethe in der Schweiz

Super Channel

16.00 Nations Cup Motorsport 17.00 TBA 18.00 Videofashion 18.30 The Scene 19.00 Cultured Club 19.30 Rights and Wrongs 20.00 European Magazines 20.30 Iberian Reports 21.00 Business Forum 22.00 World News 22.30 West of Moscow 23.00 European Magazines 23.30 Videogenerator 2.00 China News

3 SAT

15.30 Klingendes Österreich 16.30 Gerichte mit Geschichte 17.00 Im Gegenlicht – eine italienische Reise 17.30 Quetzal – Göttervogel im Nebelwald 18.00 Tagebuch 18.15 Rundschau 19.00 heute 19.10 Frauenstammisch 20.15 Ihr glücklichen Augen. Fernsehfilm nach einer Erzählung von Ingeborg Bachmann 21.45 Stadtbummel mit Ingeborg Bachmann 22.10 Malina. Filmdrama nach Ingeborg Bachmann 0.20 Jazz-in. Johannes Faber (2) 1.10 Sport

Eurosport

13.00 Boxen 14.00 Radsport. GP in Lac Madine 15.00 Tennis. ATP-Turnier Herren (Italien), live 17.00 Tennis. WTA-Turnier Damen (Australien) 18.00 Golf. Alfred-Dunhill-Cup 20.00 Trampolin-EM in Sursee 21.00 Tanzen. EM im Boogie-Woogie 22.00 Tennis. WTA-Turnier Damen (Deutschland), Tennis. ATP-Turnier Herren (Italien) 0.30–1.30 Boxen

TSI Svizzera italiana

14.35 Nomadi siberiani 15.35 Il giornalino di Gian Burrasca 16.55 Una famiglia americana 17.45 Natura amica 18.15 La parola del Signore 18.30 Sport 18.00 Telegiornale 19.15 Controluce 20.00 Telegiornale 20.30 Conquistero Manhattan (3/4). Sceneggiato con Valerie Bertinelli e.a. 22.10 Passato, presente... possibile 22.55 Telegiornale 23.20 Cross Channel 23.50 Textvision

Teleclub

11.00 True Identity. Actionfarce (USA/CD, 1991) 13.00 CloseUp 14.00 Reine Glückssache. Komödie (USA, 1991) 16.00 Goofys Weg zum Erfolg. Trickfilm (USA, 1990) 18.00 Mord im Paradies. Thriller (USA, 1990) 20.00 Jungle Fever. Melodrama (USA, 1991) 22.10 For the Boys – Tage des Ruhms. Kinomusical (USA, 1991) 0.40–2.15 Lethal Justice. Thriller (USA, 1991)

RAI 1

14.15 -Sing Sing. Film commedia con Adriano Celentano e.a. 15.50 Cambio di campo 16.50 Solo per i finali 17.00 Disneytime – I misteri di Aladino 18.00 Telegiornale 18.10 90° minuto 19.00 Domenica con... Il meglio di fantastico 19.50 Che tempo fa 20.00 Telegiornale/Sport 20.40 Un amore rubato 22.25 La domenica sportiva 23.25 Telegiornale 23.30 Tempi supplementari 0.10 Telegiornale 0.40 Con tanti cari cadaveri, detective Stone. Film (1973)/Il caprio espiatorio. Film (1958)



DRS, 14.30. Stewart Granger, Richard Anderson

TF 1 France 1

20.00 Journal 20.45 Presidio, base militaire, San Francisco. Film policier (USA, 1988) 22.30 Ciné dimanche 22.40 Chef de patrouille. Film (USA, 1967) 0.05 Journal 0.10 Vidéo Club 0.30 Passions 1.00 Intrigues 1.30 Haroun Tazieff raconte sa Terre 2.30 Histoires naturelles 3.30 Histoire de la vie 4.25 L'aventure des plantes 4.50 Musique

A 2 Antenne 2

20.00 Journal 20.50 Uranus. Drame (F, 1990) 22.30 Sanglantes confessions. Drame (USA, 1981) 0.20 Journal 0.40 Le cercle de minuit 1.45 L'heure de vérité 2.40 Frou-frou 3.30 Les aventuriers de la dent Crolles 3.55 24 heures d'info 4.20 Stade 2

FR 3 France 3

20.05 Yacapa 20.50 L'heure Simonen 21.50 Planète chaude 22.50 Soir 3 23.15 Le divan 23.40 La belle équipe. Drame (F, 1936)

radio heute

DRS 1

9.00 Memo 10.00 Persönlich 11.00 Volksmusik grenzenlos 11.30 International 12.00 Musikpavillon 14.00 Zu Besuch beim homöopathischen Tierarzt 15.00 Sport und Musik 18.00 Regionaljournal 18.30 Abendjournal/Sport 18.45 Looping. Die Schatzinsel (3) 20.00 Doppelpunkt. Bilanz nach dem EWR-Entscheid 21.30 Bumerang. Reaktionen zur Sendung: Doppelpunkt: Zwischen Bauernstand und Agroindustrie 22.00 Telefon-Wunschkonzert 23.00 Songs, Lieder, Chansons 24.00 Nachtclub

DRS 2

8.10 Blickpunkt Religion 8.30 Kirchliche Jugendarbeit 9.00 Musik des Pilgerwegs nach Santiago de Compostela 9.30 Römkath. Predigt. Madeleine Winterhalter-Häuptle, Gossau 9.45 Predigt von Bernhard Ott, Liestal, Mennoniten 10.00 Musik des Pilgerwegs nach San-

tiago de Compostela 10.30 feier der Engadiner Ländlerfründe (1. Teil) 12.00 Bücher. Jean-Paul Sartre: Freud – Das Drehbuch 11.00 Konzert des Radiosinfonieorchesters Basel. Mozart und Bruckner 12.30 Mittagsjournal 12.40 Wunschkonzert. Berlioz, Beethoven u.a. 14.00 Der Schal. Hörspiel von David Mamet 15.10 Populäre Blasmusik 15.50 Int. Chorbegegnung Montreux 1993 16.30 Passage 2. Friedrich Schorlemmer 17.30 Orgelmusik von Alexandre Guilment 18.00 International 18.30 Abendjournal 18.50 Raschlada 19.20 Novitads 19.30 R. Wagner: «Die Meistersinger von Nürnberg». Oper 23.00 Nada Brahma 0.05 Notturmo

Radio Be O

9.00 Predigt, Pfr. Willi Lempen, Zweisimmen 10.00 Sonntagsmusik: Musik-Chische: mit den «Fidelien Aaretaler» und der Gruppe «Herzklang» 11.00 Volkstümlicher Apéro: Ausschnitte aus der 25-Jahre-Jubiläums-

feier der Engadiner Ländlerfründe (1. Teil) 12.00 Passage (Familienmagazin): Sportbulletin, Veranstaltungskalender, Kinoblock, Fitness-Tip, Wochenvorschau, Computer-Tip, Wettbewerbe 15.00 BeO-Oldies-Egge 17.00 Wuchenänd aktuell 18.00 DRS 1 18.45 Sport-Flash 19.00 BeO-Bsuech bei der Gemeindegemeinschaft Frau Sadeta Jaber aus Heimbürg 20.00 BeO-Brennpunkt: EMD – Arbeitsplätze im Berner Oberland – wie weiter? Im Studio von Radio BeO diskutieren unter anderen: Dr. Paul Günter, Präsident des Gewerkschaftsbundes Interlaken und Umgebung, Heinz Rohrbach, Betriebsleiter des Militärflugplatzes Interlaken. Die Hörerschaft kann sich via Telefon 230 230 direkt an der Diskussion beteiligen 22.00 DRS 1

TR 6 Leichte Leitung

12.00 Floppy Light 14.00 Lazy Sunday 19.00 Schellacks 20.00 Sunset Lights

Und am nächsten Morgen früh aufstehen muss wegen der Stechuhr. Also da findet man sie schlicht zum Kotzen. Dies lähmt sie um so mehr, als ihr die Leichtigkeit, die Eleganz und der exquisite Geschmack völlig abgehen, die den Papisöhnchen durch eine erlesene Erziehung als ihre vermittelt wurden.

Sie dagegen hat den rauhen Charakter und die Unbeholfenheit eines abgebrannten Musketers in seinen dreckverschmierten Stiefeln. Sie träumt davon, die Papisöhnchen einmal zu verblüffen. Aber das wird sie nie schaffen.

Jean-Louis hat keine Stellung gefunden. Im übrigen sucht er auch nicht. Seine Tage sind unablässig dem Verfassen seines Meisterwerks, das Nobelpreis-würdig sein wird, gewidmet. Sein Lebensziel. Schon immer sein Traum, dem sich nur seine bürgerlichen Eltern bisher entgegengestellt haben.

Dieses Geständnis erschüttert sie dermassen – sie glaubt so sehr an sein Genie, sie liebt ihn so heftig –, dass sie ihm anbietet, ein Jahr lang für zwei zu arbeiten, damit er in Frieden sein Meisterwerk schreiben kann.

Unter einer Bedingung! Dass er aufhört, im Kasino von Deauville zu spielen.

Nicht dass die kleine Clique von Papisöhnchen grosse Spieler vor dem Herrn gewesen wäre. Aber es gehörte mit zum guten Ton, Samstag abends ein paar Scheine auf den Roulettetisch zu legen. Sie jedoch erträgt den Gedanken nicht, auch nur zehn Franc beim Spiel zu vergeuden. Das ist so, seitdem sie im Alter von zwölf Jahren beim Pokern ihr Fahrrad verloren hat. Ihre Mutter und deren zweiter Ehemann (der brummige Gorilla) waren wilde Pokerspieler. Das gehörte zu den beliebtesten Zerstreungen des Koloniallebens. Da ihnen oft ein Partner fehlte, hatte ihre Mutter sie während der Ferien in den Regeln unterwiesen. Die Tochter sah darin nichts Böses, fand es toll, «für richtiges Geld mit den Grossen zu spielen». Mutter Saint-Georges hatte sie es einfach nicht erzählt. Irgend etwas sagte ihr, dass die nicht sehr erfreut gewesen wäre. Zu Beginn hatte sie das Glück der Anfänger. Sie gewann sogar Geld. Das sie umgehend in ihre Sparbüchse tat. An einem wilden Abend jedoch verlor sie den Kopf. Und all ihr Erspartes, das sie geduldig zusammengetragen hatte, um sich ihren verrückte-

sten Traum zu erfüllen: ein rosa Fahrrad. Als ihr das Desaster bewusst wurde, traten ihr die Tränen in die Augen. Aber ihre Mutter zeigte sich unerbittlich. Spielschulden, Ehrenschnulden. Adieu, heissersehntes Fahrrad.

Die Trauer darüber verfolgt sie noch heute. Ebenso ein dumpfer, hartnäckiger Groll gegen ihre Erzeugerin (die Tochter ist nachtragend wie eine Elefantenkuh). Mit diesem Groll hat sie unrecht. Diese schmerzliche Erfahrung hat ihr nämlich einen Dienst erwiesen: Sie hat nie wieder im Leben gespielt. Nicht einmal Bridge. Zum grossen Erstaunen ihrer Schwiegerfamilie, die völlig fassungslos über ihr harsches «Niemand!» war, als die Schwiegermutter ihr anbot, ihr die Feinheiten dieser so vornehmen Beschäftigung beizubringen.

Zwei Bomben platzen in ihrem Eheleben. Zunächst einmal erwartet sie ein Kind. (Man wird bemerken, dass ihr eine bewundernswerte Leichtigkeit eigen ist, schwanger zu werden.) Allgemeine Freude in den Familien, wie es sich gehört. Ausser bei ihrem Vater, dem Obersten, der schon wieder ein Mädchen gezeugt hat (er hat jetzt sechs Mädchen, der Arme!) und der unbe-

wusst fürchtet, sie könne den Jungen zur Welt bringen, den er sich so sehr wünscht. Jean-Louis ist ausser sich vor Glück.

«Wir kriegen ein Baby!» trällert er von morgens bis abends... bis zu dem Tag, da er von einem langen Schwatz in einer Kneipe mit seinem Kumpel Vincent zurückkommt und in seinem Salon von einer entfesselten Tigerin fast umgebracht wird.

Die entfesselte Tigerin ist sie. Ohne an etwas Böses zu denken, hat sie die Hefte überflogen, in die er sein Meisterwerk kritzelt, und herausgefunden, dass es sich um nichts anderes handelt als um die glühende Beschreibung seiner vergangenen Liebschaft mit Lili-dem-Nuttchen. Einige Seiten sind sogar in Schülermanier mit Herzen geschmückt – mit «meine Lili» in der Mitte. Sätze wie «Lili, du wirst immer die grosse Liebe meines Lebens bleiben...» lassen die junge Ehefrau vor Zorn erzittern. Sie verwandelt sich in einen vor Eifersucht feuerspeienden Ätna. Eifersucht. Ihr augenfälligster Fehler. Noch mit neunundfünfzig Jahren ist sie in der Lage, dem Mann ihres Lebens eine schreckliche Szene zu machen, wenn er es wagt, ein hinkendes, buckliges, einäugiges Weib von fünf-

undachtzig anzulächeln. Eifersucht! Nie hat sie diese wahnsinnige Gewalt zu beherrschen gewusst, die in ihr aufzuwallen beginnt und die sie dem Einfluss des Blutes ihrer Grossmutter, einer spanischen Baskin, zuschreibt. (Über die man in der Familie wisperst, sie habe eine Geliebte ihres Mannes – des Grossvaters väterlicherseits – bei einem Jagdausflug mit einem Purdham-Gewehr niedergestreckt.)

Sie hat im Augenblick kein Purdham-Gewehr zur Hand, dafür aber eine Ming-Vase, die sie auf der Stirn von Jean-Louis zersplittert. Er fällt wie ein Sack zu Boden.

Und ohne einen Gedanken daran zu verschwenden, ob er tot oder lebendig ist, trommelt sie ihm auf den Magen, wobei sie rauhe Schreie ausstösst und die bewussten Hefte zu Konfetti zer-reist.

Als ihr Gatte wieder zu sich kommt, schlottert er vor Angst und schwört ihr keuchend, sich nie wieder in Erinnerungen an Lili-das-Nuttchen zu ergeben. Währenddessen fährt sie ihn ins Krankenhaus, um seine Augenbrauenwunde und die beiden gebrochenen Rippen versorgen zu lassen.

REPROKREBSER

THUN UND STEFFISBURG

vergrössert neuerdings auch
farbig bis Format A1
(84 x 59,6 cm)

In Top-Farbqualität, und das ab Farbfoto oder Farbdia.
Der einzige Farb-Grosskopierer im Berner Oberland für:

- Plakate in kleinen Auflagen
- Technische Pläne statt Plandruck
- Transparente
- Grossvergrösserungen von Privatfotos

zu erstaunlich günstigen Preisen!

Einladung

zu unseren Vorführtagen mit dem Super-Kopierer
Bubble-Jet A1 von Canon

**Mittwoch, 20. Oktober, und Donnerstag,
21. Oktober**
jeweils von 8 bis 12 und 15.30 bis 18 Uhr
in unserem BÜROCENTER, Bernstrasse 85, in Steffisburg
(beim Autobahnzubringer Thun-Nord)

Gerechtigkeit schaffen.
Durch Ausgleich
der Steuern auf
Waren und
Dienstleistungen.

Ja

zur Mehrwertsteuer
statt Warenumsatzsteuer (WUST)

Weil der Systemwechsel
die Schweiz wirtschaftlich stärkt.

Schweizerisches Aktionskomitee für eine moderne
Finanzordnung: JA zur Mehrwertsteuer.
Verlangen Sie die Gratis-Dokumentation:
Postfach 502, 8034 Zürich; PC 80-67737-6

„Neue“ Haustür ohne Baustelle!



Erleben Sie die
PORTAS-Renovierung

Passend zum **PORTAS**
Stil Ihres Haus-
es wird Ihre alte
Haustür wieder se-
henswert und ein-
bruchhemmend.
Viele Varianten in
Weiß, „Eiche“ und
kupferfarbenen
PORTAS-Dessins.

Gutes
erhalten.
Neues
gestalten.

Rufen Sie an oder
besuchen Sie uns!

**PORTAS-Fachbetrieb
W. Willmann AG**
Altelsweg 14, 3138 Uetendorf
Telefon 033 45 54 55/56

Hopfen Sie nach Münsingen

18.-23. Oktober

- Biermenüs (eine echte Entdeckung) mit Gratisbier (eins, womit man nachher sicher kurven kann),
- Samstag ab 17 Uhr: Bierparty mit viel Musik und grossem Wettbewerb.

Auf der Seite Richtung Bern.

WINDROSE

Restoroutes Münsingen



SCHLOSSGOLD

alkoholfrei

ROLF-KNIE-KALENDER 1994

zum Abonnenten- Vorzugspreis von Fr. 45.-

kann abgeholt werden im Abobüro «Thuner Tagblatt»,
Rampenstrasse 1, 3. Stock, Thun
(bei der Bahnhofunterführung)

Ladenpreis Fr. 55.-
Versand gegen Voreinzahlung von Fr. 48.-
(Nichtabonnenten Fr. 58.-) auf PC 30-1081-2,
Schaer Thun AG, 3602 Thun,
mit Vermerk «Rolf-Knie-Kalender 1994»

Die Ungaren kommen

Ungarische Spezialitäten-Wochen
im Seerestaurant Schönau, Oberhofen

vom 8-22. Oktober 1993
(ausgenommen Montag und Dienstag)

mit musikalischen und kulinarischen
Leckerbissen.

Das Iro KALONYI musiziert für Sie ab 19.00 Uhr
und die bekannte Köchin AGNES HORVARI kocht für Sie

Seerestaurant
Schönau
Oberhofen

Für Reservationsen
Tel. No. 033 / 43 18 40

Altea/Costa Blanca

6-Zimmer-Wohnhaus mit Panorama-
sicht, 273 m² Wohnfläche, 200 m² Ter-
rassen, Garage, Grundstück 1400 m²,
Schwimmbad 4x9 m, Aussendusche, 2
Barbecue, Gartenanlage nur
sFr. 225 000.-

A. Eisenring, Postfach 353
9400 Rorschach, Telefon (071) 41 79 69
Fax (071) 41 32 45.

172-014329/1610

Herbstausstellung



Besuchen Sie uns vom
22. bis 24. Oktober 1993

Wir zeigen Ihnen die
gesamte Opel-Palette
sowie US-CARS

GROSSER
5-Räder in die USA
ab 1993
WETTBEWERB

Auto-Bettschen AG
Bernstrasse 40A
3605 Thun
033/37 15 15

AutoBetschen
halt, was für Auto verspricht

Gesucht in Thun
unmöbliertes
Zimmer
mit Kochnische.
Tel. 45 31 54

Er hat.



**Spende Blut.
Rette Leben.**

Inserate
...nach wie vor
ein wirksames
Werbemittel!



Eislauf-Club Thun

Postfach 729
3607 Thun

Kindereislaufkurse

Beginn: 20. Oktober 1993
Kunsteisbahn Thun
Kurs 1: 13.45 bis 14.45 Uhr
Kurs 2: 14.30 bis 15.30 Uhr

Einschreiben am 20., 27. Okt. und 3. Nov. 1993,
jeweils auf der Eisbahn
Kurs 1: von 13.15 bis 13.45 Uhr
Kurs 2: von 14.00 bis 14.30 Uhr

Schlittschuhe können gemietet werden bei:
Rieben Sport, Thun, Telefon 033 36 91 71

Kurskosten: Fr. 70.-, ohne Abonnement KEB,
sind am ersten Tag zu bezahlen.
Eintritt für Begleitpersonen nach Tarif KEB

Auskunft erteilt:
Frau R. Berger, Telefon 033 36 01 12
Frau B. Krähenbühl, Telefon 033 43 26 07

Erwachsenenkurse

Beginn: 25. Oktober 1993, 9.30 bis 10.15 Uhr
Montag bis Freitag, Kurskosten Fr. 85.-, 12mal

Auskunft erteilt: Frau L. Suter-Baur, Telefon 033 37 63 63

Kurs für Kinder im Vorschulalter

Beginn: 26. Oktober 1993, 9.30 bis 10.15 Uhr,
jeweils am Dienstag, Kursgeld: Fr. 45.-, 12mal

Auskunft erteilt: Frau L. Suter-Baur, Telefon 033 37 63 63

Sing- und Ziervogelverein Thun und Umgebung

72. Sing- und Ziervogelausstellung

mit Vogelschutz-Darstellung
im IGVH-Vereinshaus, Lerchenfeld/Thun

Öffnungszeiten:
Samstag, 16. Oktober 1993, 9 bis 21 Uhr
Sonntag, 17. Oktober 1993, 9 bis 17 Uhr

Vögelbeiz: Samstag, 9.00 bis 00.30 Uhr
Sonntag, 9.00 bis 17.00 Uhr

Schöne Tombola, Vogelbörse, Pin-Verkauf,
Wettbewerb

Eintritt frei
Auf Ihren Besuch freut sich der SZV Thun

Bauknecht

weiss, was Frauen wünschen

Das führende Fachgeschäft für

Waschautomaten Gefrierschränke
Geschirrspüler Gefriertruhen
Wäschetrockner Kochherde
Kühlschränke Staubsauger

MÜRNER Elektro AG

3600 Thun, Frutigenstrasse 43
Tel. 033/22 93 58

Electrolux

Ihre Regionalvertretung

Miele

Kurt Moser
Haushaltapparate
Verkauf und Service

Zentrum Lädeli
3627 Heimberg
Tel. 033 37 30 30

SCHULTHESS

PROKREDIT

Ich wünsche einen Prokredit von Fr.

rückzahlbar in Monatsraten von ca. Fr.

Name Vorname

Strasse Nr.

PLZ/Ort

Geb. Datum Unterschrift

Coupon einsenden an Bank Prokredit, Bälliz 41, 3601 Thun (08.00 - 12.15 / 13.45 - 18.00 Uhr) oder telefonieren:

033-22 91 91

Xprokredit

Zinssätze bis max. 16,5% p.a. inklusive Restschuldversicherungskosten, Verwaltungskosten und Kommissionen

B/Th Tag 41/5a

Helvetas

Schweizer Zusammenarbeit
für Entwicklung
St. Montzstrasse 15
Postfach, CH-8042 Zürich
Telefon 01 363 50 60
Postcheck 80-3130-4 Zürich

Helvetas

Schaer Thun AG
Industriestrasse 12, 3138 Uetendorf
Telefon 033 456 111
Telefax 033 456 323

copy+print center

Ihre preisgünstige Bezugsquelle
für Fotokopien und Kleindrucksachen
im Druckzentrum der Schaer Thun AG

BZaktiv
Marlboro
RADIO
EXITA
BERN 97 7

CONCERTS

GLENN MILLER ORCHESTRA

DIRECTED BY WIL SÄLDEN
Sonntag, 24. Oktober '93, 20.00 H, Kursaal (Konzerthalle) Bern

ANDREAS VOLLENWEIDER and FRIENDS

"EOLIAN MINSTREL-TOUR"
Featuring: Eliza Gilkyson - Vocals & Guitars / Walter Keiser - Drums
Marc Portmann - Guitars / Eberhard Hahn - Sax & Flutes
Chris Wiesendanger - Keyboards
Mittwoch, 3. November '93, 20.00 H, Casino Kursaal Interlaken

CLIFF RICHARD

Donnerstag, 11. November '93, 20.00 H, Festhalle Bern

THE FLYING PICKETS

"THE WARNING!" - TOUR 1993
Donnerstag, 11. November '93, 20.00 H, Theater im National Bern

Country Christmas

with **JOHN BRACK &
JEFF TURNER BAND**
Dienstag, 23. November '93, 20.00 H, Heiliggeistkirche Bern

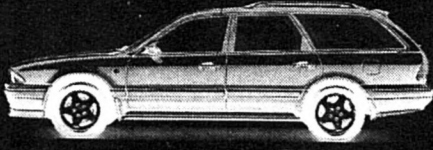
CHE & RAY

Samstag, 30. Oktober '93, 20.00 H, Kursaal-Casino Interlaken
Sonntag, 28. November '93, 20.00 H, Kursaal (Konzerthalle) Bern
Samstag, 4. Dezember '93, 20.00 H, Schadausaal Thun

VORVERKAUF

BERN: JZ-Schalter, Musik-Bestgen
THUN: Zig Zag Records BIEL: Lohpopp
sowie bei allen Vorverkaufsstellen des Ticket Service
BZ aktiv ☎ 031 312 12 63

Mitsubishi-Ausstellung



Super-Wettbewerb

- Neu:** Sigma Wagon V6. 170 PS, ABS, variabler Laderaum bis 1520 Liter, bis 1600 kg Anhängelast und Luxusausstattung.
- Neu:** Galant GLSi 16V mit 126 PS, Mehrwert-Ausstattung: Alufelgen und Winterreifen für nur Fr. 700.-.
- Neu:** Pick-up L200 4x4 Turbo-Diesel. 5 Plätze und 1000 kg Nutzlast.

Freitag/Samstag, 15./16. Okt. 1993, 10-19 Uhr
Sonntag, 17. Okt. 1993, 10-18 Uhr

Direktvertreter Mitsubishi-Center
auto gempeler ag
3138 Utendorf ☎ 033 45 25 42

Attraktionen:
Grossmodelle und Formel 3

Sicherheitspolitik und ihre Folgen für die Wirtschaftspolitik der Region

Vortrag von
Bundesrat Kaspar Villiger
Vorsteher EMD

Mittwoch, 20. Oktober 1993
20.15 Uhr, Schadausaal, Thun

Eröffnung durch die Stadtmusik Thun
Jedermann ist eingeladen!

Lassen Sie sich aus
erster Hand
informieren!



Freisinnig-Demokratische Partei
der Stadt Thun

COIFFEUR-SERVICE Moser

Lassen Sie doch Ihre Dauerwelle einmal bei Ihnen zu Hause machen! Es braucht Sie nur Fr. 95.- zu kosten.

Telefon 22 75 44, Natel 077 56 13 28

SWISSAID Entwicklungsprojekte für unsere Welt
Jubiläumsstrasse 60 ■ 3000 Bern 6 ■ Tel. 031 449555 ■ Fax 031 432783 ■ PC Bern 30-303-5

FORS
Haushaltgeräte
...die Technik der Profis
LIEBHERR

Kühlschränke · Kühltruhen

Ihr Partner wenn's um Kühlen und Gefrieren geht!
f. zaugg ag
Kühlanlagen
Schulstrasse 64, 3606 Thun
Telefon 033 36 88 22

Sonntags-Brunch
mit der ganzen Familie,
mit Freunden oder ganz einfach
«à deux»

jeden Sonntag von 10.30 bis 14 Uhr
Fr. 35.- pro Person
Fr. 19.- für Kinder bis 12-jährig

BEATUS · MERLIGEN
3658 Merligen · Thunersee ☎ 033 - 51 21 21

Theatergastspiel
im Schadausaal Thun
John Patrick
Das kleine Teehaus
Eine Komödie
Inszenierung: **Erich Neureuther**
Mit Ralf Schermuly, Dieter Henkel,
Edith Behleit u. a.

Donnerstag, 21. Oktober,
20 Uhr
Theater unterwegs, München

Vorverkauf: Verkehrsbüro Thun,
Bahnhofplatz, Tel. 033 22 39 39
Abendkasse: ab 19.15 Uhr
im Schadausaal Thun

direkte Hilfe für Kinder in Elend und in Not.
Arbeitsgruppe Thun-Oberland
Postfach 206 3604 Thun
PC 30 - 10490-3
Terre des hommes Kinderhilfe
ohne politische oder konfessionelle Vorurteile

Kulinarische Herbstreise
von Donnerstag, 7., bis Samstag, 23. Oktober ...
... laden wir Sie ein auf unseren kulinarischen Ausflug und empfehlen Ihnen speziell für Sie kreierte Herbstgerichte.

Das von Ihnen zusammengestellte Menü könnte zum Beispiel so aussehen:
Mariniertes, hauchdünn geschnittenes Rehfileisch auf Gemüsestreifen und einem Sauserdressing
...
Sauerkrautcremesuppe mit Sauerkrautflan
...
Hausgeräucherter Lachs mit einem Brennesselrisotto mit Trüffeln
...
Zartes Perlhuhnbrüstchen an einer raffinierten Apfelsauce mit einem überbackenen Kartoffel-Selleriepüree
...
Quark-Rosinenravioli in Orangensauce mit Sektis

Sofern Sie jetzt das «Reise-fieber» gepackt hat und Sie so richtig «gluschtig» sind - buchen Sie direkt einen Tisch unter der Telefonnummer: **036 51 35 35**

Grandhotel Giessbach
3855 Brienz Tel. 036/ 51 35 35

IHR FENSTERPLATZ AM THUNERSEE
Herbstball
23. Oktober 1993

Hotel und Restaurant
offen bis 20. November 1993

Saisonöffnung 1994
Anfangs März 1994

Reservieren Sie Ihre Hochzeit, Ihre Familienanlässe, Seminare und Tagungen schon heute!

Belvedere
STRANDHOTEL & RESTAURANT
SPIEZ AM THUNERSEE
SCHWEIZ SUISSA SWITZERLAND
TEL 033 54 33 33 FAX 033 54 66 33

Volvo 850 GLT
22000 km, Automat, Klimaanlage, R/TB, attraktiver Preis.
Telefon 031 9318019, abends

City 23 15 33 **4** Sa./So. letzte Tage, 15.00. Ab 7/5 Jahren Zutritt. Deutsch gesprochen. Der neue Tierfilm für die ganze Familie.
Zurück nach Hause

4 Sa./So. 20.30. Deutsch gesprochen. Atemberaubend, fesselnd, brillant: Harrison Ford als Dr. Kimble auf der Flucht. Ein erstklassiger Thriller.
The Fugitive - Auf der Flucht

Kulturfilmgemeinde Thun
Sa. 17.30, So. 10.30 und 17.30. Schüler haben Zutritt. Deutsch gesprochen. Erstausführung. Ein hervorragender Dokumentarfilm von Paul Wirth.
Thailand entdecken

Laitor 22 99 66 **3** Sa./So. 15.00, 17.30 und 20.30, Sa. auch 22.45. Ab 14/12 Jahren nachmittags Zutritt. Deutsch gesprochen.
Heldentum hat einen neuen Namen. Charlie Sheen und Lloyd Bridges im neusten Lachsalven-Inferno.
Hot Shots - Der 2. Versuch

Rex 22 22 88 Schweizer Premiere! Sa./So. 15.00 und 20.00. Ab 14/12 Jahren nachmittags Zutritt. E/d/f. Tom Cruise in einem packenden Thriller von Sydney Pollack. Ein junger Anwalt erhält die Chance seines Lebens, doch der Preis ist hoch.
The Firm - Die Firma

Studiofilm Sa./So. 17.30
Ritter und Knappe aus dem 12. Jahrhundert landen per Zauberkraft in unserer Gegenwart. F/d.
Les visiteurs

theater alte oele
Vorverkauf: Verkehrsbüro Bahnhofplatz Thun oder Telefon 033 22 39 39
Abendkasse: Telefon 23 23 22

Samstag, 16. Okt. 1993, 20.15 Uhr
Saisonöffnung
SCUOLA TEATRO DIMITRI
«LA FAVOLA DEL FIGLIO CAMBIATO»

(Die Legende vom vertauschten Sohn) von Luigi Pirandello.
Tempo und reiche Situationskomik. Die Abschlussarbeit der Diplomanden 1993.
Eintritt: Fr. 13.-/17.-.

EL GAUCHO
BAR · STEAK HOUSE
Bälliz 25, 3600 Thun, Tel. 033-22 70 60

„Wiede“ Zeiten!
Fam. R. Gut-Oehrli So. Ruhetag

Schadausaal Thun
Mittwoch, 27. Oktober, 20.15 Uhr

Wiener Mozart-Oper
Die Entführung aus dem Serail

Heitere Oper von W. A. Mozart, mit Solisten aus Wien/Salzburg/München/Zürich sowie Chor und Orchester

Vorverkauf: Verkehrsbüro, Telefon 033 22 39 39
Abendkasse ab 19.30 Uhr

Die herrliche Mozart-Oper in glänzender Neuinszenierung!

FUST Super-Angebot
Handy Natel-C Roadstar 202 **490.-**
Einbauversion, Nummernspeicher, Kurzwahlspeicher

TV·HIFI·VIDEO ELEKTRO-HAUSHALTAPPARATE
NATEL-C/D·FAX·TELEFONE KÜCHEN/BÄDER, LAMPEN

Fernseher Sony KV-A 2921 D
72 cm Black-Trinitron-Plus-Röhre. 60 Progr. Hyperband. TOP-Teletext. 2 x 35 Watt. Beidseitig verwendbare Fernbedienung.
Miete/Mt.* inkl. SA **73.- 1580.-**

Videorecorder Sanyo VHR-220 VPS
HQ-VHS. Vorprogrammierung über Fernbedienung möglich. VPS-System. SA = Serviceabonnement
Miete/Mt.* inkl. SA **27.- 498.-**

Hi8-Videokamera Canon UC-30 Hi
8fach-Motorzoom / Makro. Menü-Steuerung aller Funktionen. Mindestbeleuchtung: 3 Lux. HiFi-Stereoton.
Miete/Mt.* inkl. SA **79.- 1380.-**

Stereoanlage Philips Mini FW 40
2 x 30 W. Equalizer. Spectrum Analyser / Bass-Verstärker. Radio mit 30 Sender-speicher. Uhr. Doppel-Kassettengerät. CD-Spieler. Fernbedienung.
Miete/Mt.* inkl. SA **32.- 780.-**

• Mindestmietdauer 6 Monate * (Videokameras und Telekommunikation 12 Monate)
• Riesenauswahl, alle Marken ab Lager
• Lieferung, Anschluss • Entsorgung alter Geräte • Reparaturdienst aller Marken
• Laufend Ausstell- und Vorführgeräte sowie Auslaufmodelle zu supergünstigen Preisen
• **TIEFSTPREISGARANTIE** (Geld zurück, falls Gleiches anderswo innert 5 Tagen offiziell günstiger)

Thun, im Bälliz
033 22 96 76

BLAUPUNKT DENON FINLUX FUNAI GRUNDIG JVC Panasonic PHILIPS PIONEER SAMSUNG SANYO SONY Technics BOSE YAMAHA HIFI

9x13-HIT FARBFOTOS
nur **-.50**
(Frischfilm-Entwicklung)

Spezialausführung mit Rückgaberecht - 85

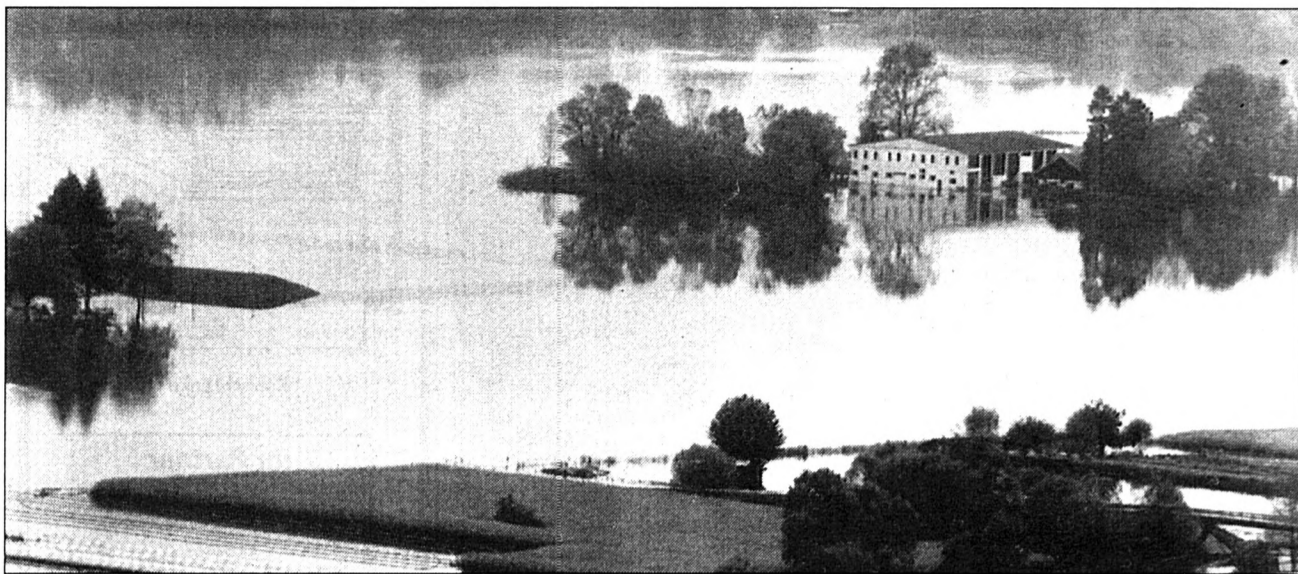
FOTO MEIER THUN
BÄLLIZ 31

«Schalom» und «Salam»: «Frieden»: Neue Namen in Nahost

(afp) Die Vornamen «Schalom» und «Salam», die im Hebräischen und Arabischen «Frieden» bedeuten, sind derzeit in Israel sowie in den israelisch besetzten Gebieten Westjordanland und Gazastreifen in Mode. Seit der Unterzeichnung des Autonomie-Vertrags zwischen Israel und der Palästinensischen Befreiungsorganisation (PLO) am 13. September bekamen 150 jüdische Babys den Namen «Schalom», berichtete die Tageszeitung «Jediot Aharonot». Einige Dutzend arabische und palästinensische Kinder seien von ihren Eltern «Salam» genannt worden.

Noch immer Regen, der Langensee sank einige Zentimeter unter die Rekordmarke – Strom wird möglicherweise abgestellt Lage in den Tessiner Tälern bleibt weiter kritisch

(sda) Die Lage im Tessin hat sich seit Donnerstagabend etwas beruhigt. Zwar fällt im Nordtessin fast ununterbrochen satter Regen, dennoch konnten die Flüsse abschwellen, und der Seespiegel sank um wenige Zentimeter auf 197,16 Meter. In Olivone mussten am Morgen vorübergehend 150 Personen wegen Erdrutschgefahr evakuiert werden. Die Elektrizitätswerke erwogen, in den überschwemmten Gebieten den Strom abzustellen.



Die Landwirtschaftskulturen in der Magadino-Ebene stehen unter Wasser.

(Bild: Keystone)

Vierorts wurde hektisch gearbeitet, um Flüsse einzudämmen und die Menschen vor Erdrutschen zu bewahren. In Olivone wurden wegen eines Felssturzes vorübergehend 150 Personen evakuiert.

Auch im Italienisch-Graubünden mussten in Soazza 25 Personen wegen Felssturzgefahr evakuiert werden. In Poschiavo wurden zehn Personen verletzt. Im Val Canaria bewachte ein Pikt-Dienst des Krisenstabs die Erdbebewegungen eines rutschenden Geländes, um im Notfall Personen zu evakuieren. Im Maggiatal änderte die Maggia in Riveo ihren Lauf und bedrohte die Strasse und die Pfeiler der Hoch-

spannungsleitung. Kritisch ist die Lage auch in der Region Biasca und in Airolo, wo die Geleise der SBB, die Kantons- und Nationalstrassen von Erdrutschen bedroht sind. Die bereits evakuierten Personen in Locarno und Ascona wurden von den Behörden aufgerufen, nicht in ihre Häuser zurückzukehren. Wer noch in den überschwemmten Quartieren am Ufer des Langensees wohnte, wurde zum Verlassen der Häuser aufgerufen.

Besonders problematisch erwies sich erneut die Situation in Locarno und Ascona, wo wieder grosse Mengen von Heizöl in den See entwichen. Die Öllachen wurden inzwischen bis in das Landwirtschaftsgebiet der Magadino-Ebene geschwemmt. In Locarno fürchteten die Behörden auch Stromausfälle. Der Krisenstab teilte mit, dass im Falle von Strompannen weitere Quartiere evakuiert würden. Die Bevölkerung wurde zudem aufgerufen, keine unter Wasser stehenden

elektrischen Geräte zu berühren. Das Elektrizitätswerk erwog, in den überschwemmten Quartieren den Strom abzustellen. Am Nachmittag richteten die Behörden einen Appell an die Besitzerinnen und Besitzer von Zweitwohnungen in den Krisengebieten, am Wochenende nicht in das Tessin zu reisen. In einem späteren Communiqué warteten sie, bei zu grosser Verkehrsbelastung allenfalls «drastische Massnahmen» zu ergreifen.

Alarm im Rhone-Delta Ein Sechstel der Camargue überflutet

(afp/dpa) Ein Sechstel der Camargue – mehr als 12 000 Hektaren Land – steht nach Deichbrüchen unter Wasser. Bis gestern Abend konnten die Dämme, die Anfang Woche unter dem Druck des Hochwassers der Rhone an mehreren Stellen nachgegeben hatten, nicht abgedichtet werden. Die Überschwemmungen breiteten sich in Richtung Süden zu dem vom Mittelmeer durch einen Damm getrennten Etang de Vaccarès aus. Die Präfektur des Rhone-Deltas gab Katastrophenalarm. Das Hochwasser, das einige Viertel im südwestlichen Teil von Arles erreicht hat, dehnte sich weiter nach Süden aus, in Richtung auf den Etang de Vaccarès in einem Naturpark. Stürme im Mittelmeer drängten den Abfluss der Wassers der Rhone im Mündungsdelta zurück. Experten befürchten, dass auch der Ort Saintes-Maries-de-la-Mer bald unter Wasser stehen könnte. Möglicherweise muss eine Bresche im Meeresdeich im äussersten Süden der Camargue geöffnet werden.

LU: Schiesserei nach Streit Unbeteiligter schwer verletzt

(sda) Bei einer Schiesserei in einem Restaurant in Reussbühl ist in der Nacht auf gestern ein Mann lebensgefährlich verletzt worden. Der Schütze, der möglicherweise ebenfalls verletzt wurde, ist flüchtig. Einige Jugoslawen gerieten im Gasthaus nach Wirtschaftsschluss in einen «belanglosen Streit». Nachdem der Wortwechsel bereinigt schien, griff einer der Männer zu einer Waffe und feuerte mehrere Schüsse auf einen Widersacher. Er traf diesen nicht, wohl aber einen unbeteiligten Landsmann, der dadurch in akute Lebensgefahr geriet.

Malende britische Royals stellen aus Weder Picassos noch Michelangelos

(dpa) Die britischen Royals sind keine Michelangelos oder Picassos. Aber viele sind von künstlerischen Ambitionen besetzt. In einer gestern eröffneten Ausstellung in Edinburgh wird erstmals ein Überblick über das königliche Kunstschaffen aus acht Generationen gegeben. Darunter sind Landschafts-Aquarelle von Prinz Charles und drei Gemälde seines Vaters Prinz Philip. In einem hält der Prinze gemalt eine Morgenszene auf Schloss Windsor fest, in der die Queen am Frühstückstisch die Zeitung liest.

12 Millionen Dollar in Hunderter-Blüten sichergestellt

Grösster Falschgeldcoup in der Schweiz aufgedeckt

(sda) Grösster Falschgeldcoup in der Schweiz: 12 Millionen US-Dollars in falschen Hunderterscheinen sind am Donnerstag und gestern in der Schweiz sichergestellt worden.

Die Zentralstelle Falschgeld des Bundesamtes für Polizeiwesen konnte die Blüten in enger Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Zürich und Tessin in Lugano und Dübendorf ZH beschlagnahmen. Laut einer Mitteilung des Eidg. Justiz- und Polizeidepartements (EJPD) wurden die falschen Hundert in einer «normalen» Druckerei in Dübendorf hergestellt. Marcel Bebié, Leiter der Falschgeldzentrale des Bundesamtes für Polizeiwesen (BAP), bezeichnete die Aktion als «äusserst erfolgreich». Er vermutet, dass alle beteiligten Personen verhaftet worden sind. Nichts deutet darauf hin, dass eine grosse Zahl weiterer Blüten im Um-

lauf sind. Hinweise auf Verbindungen zu internationalen Verbrecherorganisationen lägen bisher nicht vor. Ein 48-jähriger Schweizer, der im Besitz von 287 gefälschten 100-US-Dollarnoten war, war am Mittwoch in einem Londoner Flughafen verhaftet worden. Am Donnerstag erfolgte dann in Lugano die Verhaftung seines Bruders, bei dem Blüten für 1,8 bis 2 Millionen Dollar sichergestellt worden sind. Gestern gelang es den Ermittlungsbehörden dann, die Druckerei in Dübendorf auszuheben. In der Druckerei wurden weitere Blüten für 10 Mio. US-Dollar sichergestellt. Der Drucker, ein 46-jähriger Österreicher, sowie der Hersteller der Druckplatten, ein deutscher Staatsangehöriger, wurden im Zürcher Vorort festgenommen. Laut Marcel Bebié handelt es sich bei den Blüten um «keine Superfälschungen». Zahlreiche Noten hätten die gleiche Seriennummer gehabt.

Swatch-Ausstellung in Le Locle: Besucherrekord für Uhrenmuseum

(sda) Die Mitte August eröffnete Swatch-Ausstellung hat dem Uhrenmuseum in Le Locle einen Besucherrekord gebracht. Die Sammlung der 950 Uhren war erstmals in einem Museum zu sehen und lockte über 15 000 Personen an. Das Museum kommt dieses Jahr auf über 26 000 Eintritte, wie der stellvertretende Konservator Pierre Buser gestern erklärte. Die Ausstellung geht morgen zu Ende. Rund die Hälfte der Besucher sei aus der Deutschschweiz angereist. Buser rechnet mit einem Grossandrang am Wochenende, denn die Ausstellung wird nicht verlängert.

Sonderausstellung in Basel 20 Jahre Gentechnik: Pro und contra

(sda) Eine Sonderausstellung «Zwanzig Jahre Gentechnik – Pro und contra» ist gestern im Naturhistorischen Museum Basel eröffnet worden. Erstmals zeigen dabei Befürworter und Gegner der Gentechnik gemeinsam Chancen und Gefahren der Biotechnologie. Gleichzeitig will die Ausstellung die Gentechnik auf einfache Art verständlich machen. Sie wird vom Kanton Basel-Stadt, dem Buwal, der Basler chemischen Industrie, dem Konsumentinnenforum Schweiz und der Schweizerischen Gesellschaft für Umweltschutz organisiert.

Motorradfahrer wollte sich der Kontrolle entziehen

Polizist erschießt Angreifer

(sda) Eine Polizeikontrolle in der Zürcher Gemeinde Thalwil hat am Donnerstagabend für einen 24-jährigen Mann tödlich geendet. Dieser wurde durch einen Schuss eines Kantonspolizisten tödlich getroffen, nachdem er eine Waffe auf den Beamten gerichtet hatte.

Kurz vor 20 Uhr wollten Beamte der Kantonspolizei zwei Motorradfahrer kontrollieren, weil diese ohne Helme unterwegs waren. Die beiden 24- und 27-jährigen Männer setzten sich jedoch zur Wehr, wobei einem der beiden die Flucht gelang. Er konnte von einem der Beamten eingeholt werden, und beim nachfolgenden Gerangel gelang es ihm, sich in den Besitz der Polizeiwaffe zu bringen. In der Fol-

ge wurde der Polizeibeamte durch einen Schuss am Bein verletzt, wobei noch unklar ist, ob der Verfolgte oder sein Polizeikollege geschossen hatten. Danach eilte der Verfolgte zu seinem Begleiter zurück und richtete seine Waffe auf den zweiten Beamten. Dieser feuerte auf den Angreifer und traf ihn durch einen Bauchschuss tödlich. Genaue Angaben zum Tathergang waren gestern morgen beim zuständigen Bezirksanwalt nicht zu erfahren. Dafür sei eine minutiöse Tatrekonstruktion notwendig, die wegen der Verletzung eines der beteiligten Polizisten erst in den nächsten Tagen erfolgen kann, wie der zuständige Bezirksanwalt auf Anfrage sagte.

Das Wetter

Die allgemeine Lage

Vor einem neuen Tief, das sich von Spanien Richtung Mittelmeer verlagert, tritt heute über dem Alpenraum vorübergehend eine Wetterberuhigung ein.

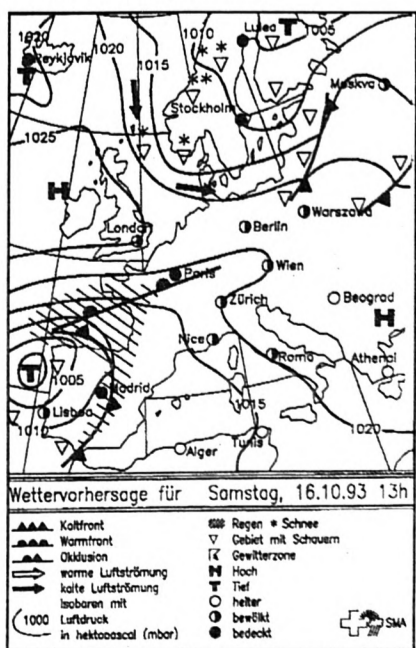
Heute Samstag

Im Mittelland Morgennebelfelder, nach Auflösung auf der Alpennordseite, im Wallis, Nord- und Mittelbünden zunächst recht sonnig. Im Laufe des Nachmittags von Westen her Bewölkungszug und am Abend im Westen, später auch im Osten Regen. Temperaturen am frühen Morgen um 5, am Nachmittag um 14, in den Alpentälern bis 18 Grad. Nullgradgrenze um 2600 Meter. In den Bergen mässiger Südwestwind. Auf der Alpensüd-

seite zuerst Aufhellungen, bereits am Nachmittag aber erneut Niederschläge, oberhalb 1800 Meter als Schnee.

Bis nächsten Mittwoch

Morgen oft stark bewölkt und besonders am Vormittag Regen. Im Norden kühl. Am Montag mit Bise weiterhin stark bewölkt und im Osten noch etwas Regen möglich. Im Westen vermehrt Aufhellungen. Tendenz für Dienstag und Mittwoch: über dem Mittelland am Vormittag Nebel oder Hochnebel. Sonst recht sonnig und wahrscheinlich trocken.



Gestern um 14 Uhr

Thun	leicht bewölkt	15 Grad
Zürich	leicht bewölkt	14 Grad
Basel	stark bewölkt	15 Grad
Bern	leicht bewölkt	15 Grad
Locarno	Regen	11 Grad
Säntis	leicht bewölkt	-2 Grad
Genf	leicht bewölkt	14 Grad
London	schön	9 Grad
Wien	stark bewölkt	19 Grad
Innsbruck	stark bewölkt	13 Grad
München	Regen	12 Grad
Mailand	leicht bewölkt	18 Grad
Rom	stark bewölkt	18 Grad
Mallorca	schön	21 Grad
Madrid	stark bewölkt	12 Grad
Paris	leicht bewölkt	11 Grad
Stockholm	schön	6 Grad
Tel Aviv	schön	35 Grad
Tunis	stark bewölkt	26 Grad

GARFIELD

